

RECEIVED  
11 SEP 2005  
PCT/EP2004/002274

# BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

E104/2274

**PRIORITY  
DOCUMENT**  
SUBMITTED OR TRANSMITTED IN  
COMPLIANCE WITH RULE 17.1(a) OR (b)



REC'D 24 MAR 2004  
WIPO PCT

## Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

**Aktenzeichen:** 103 11 766.0

**Anmeldetag:** 18. März 2003

**Anmelder/Inhaber:** Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen/DE

**Bezeichnung:** Oxidationssystem enthaltend einen makrocyclischen  
Metallkomplex, dessen Herstellung und Verwendung

**IPC:** B 01 J, C 07 B, C 02 F

**Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der  
ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.**

München, den 15. Dezember 2003  
Deutsches Patent- und Markenamt  
Der Präsident  
Im Auftrag

Aぐurks

**BEST AVAILABLE COPY**

Oxidationssystem enthaltend einen makrocyclischen Metallkomplex, dessen Herstellung und Verwendung

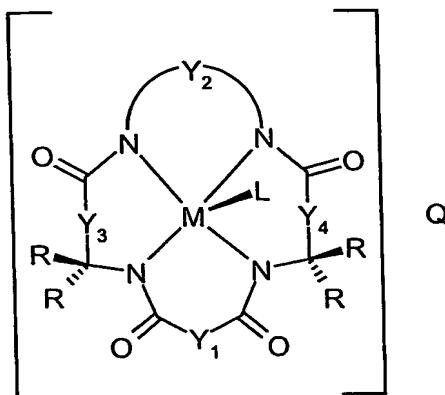
Die vorliegende Erfindung betrifft ein Oxidationssystem enthaltend einen makrocyclischen Metallkomplex, ein Oxidationsmittel und eine oxidationsverstärkende Verbindung und ferner ein Verfahren zur Oxidation von oxidierbaren Substanzen, indem man die oxidierbare Substanz mit dem speziellen Oxidationssystem in Kontakt bringt.

Aus EP-A-0 918 840, US-A-6,099,586 und WO-A-02/16330 sind spezielle makrocyclische Metallkomplexe bekannt, die als Bleichaktivatoren Verwendung finden können. In Kombination mit einer Peroxidquelle, bevorzugt Wasserstoffperoxid, ist mit diesen Bleichaktivatoren die Durchführung von Oxidationsreaktionen möglich. Derartige Oxidationsreaktionen werden zum Beispiel in der Papierbleiche, in der Entfärbung von gefärbten Abwässern oder in der Entschwefelung von Kraftstoffen durchgeführt. Auch der Einsatz in Haushaltswaschmitteln zur Entfernung bzw. Entfärbung von Verschmutzungen auf der Wäsche und in der Waschflotte wird beschrieben. Bei all diesen Anwendungen führt der Einsatz der speziellen makrocyclischen Metallkomplexe zu einer Verbesserung der Ergebnisse im Vergleich zur alleinigen Behandlung nur mit einer Peroxidquelle.

Aufgrund der Vielzahl möglicher Oxidationsreaktionen besteht ein Interesse daran, möglichst breit einsetzbare verbesserte Oxidationssysteme bereitzustellen.

Es hat sich nun überraschenderweise gezeigt, dass durch den Zusatz von speziellen oxidationsverstärkenden Verbindungen zu einem makrocyclischen Metallkomplex und einem Oxidationsmittel die Oxidationswirkung ganz unerwartet deutlich verbessert werden kann.

Gegenstand der Erfindung ist ein Oxidationssystem enthaltend die drei Komponenten  
1) einen makrocyclischen Metallkomplex der allgemeinen Formel (I)



(1)

worin

Y<sub>1</sub>, Y<sub>3</sub> und Y<sub>4</sub> unabhängig voneinander eine Einfachbindung oder ein Brückenglied darstellen, welches 1, 2 oder 3 Kohlenstoffatome in der Brücke enthält,

Y<sub>2</sub> ein Brückenglied mit mindestens 1 Kohlenstoffatom in der Brücke darstellt,

R unabhängig voneinander Wasserstoff, Alkyl, Cycloalkyl, Cycloalkenyl, Alkenyl, Aryl, Alkynyl, Alkylaryl, Halogen, Alkoxy, Phenoxy, CH<sub>2</sub>CF<sub>3</sub> oder CF<sub>3</sub> bedeuten oder zwei Reste R, die an dasselbe Kohlenstoff-Atom gebunden sind, zusammen einen substituierten oder unsubstituierten Benzol-, Cycloalkyl- oder Cycloalkenylring bilden, wobei das Kohlenstoff-Atom, an das die beiden Reste R gebunden sind, jeweils Teil des Benzol-, Cycloalkyl- bzw. Cycloalkenylrings ist,

M ein Übergangsmetall in den Oxidationsstufen I, II, III, IV, V oder VI ist oder ausgewählt ist aus den Gruppen 6, 7, 8, 9, 10 und 11 des Periodensystems der Elemente,

Q ein Gegenion ist, das die Ladung des makrocyclischen Metallkomplexes auf einer stöchiometrischen Basis ausgleicht

L ein weiterer Ligand ist.

- 2) ein Oxidationsmittel und
- 3) eine oxidationsverstärkende Verbindung.

Bevorzugt stehen in der allgemeinen Formel (1)

Y<sub>1</sub>, Y<sub>3</sub> und Y<sub>4</sub> unabhängig voneinander für eine (-CH<sub>2</sub>)<sub>x</sub> Gruppe, wobei x gleich 1, 2 oder 3 ist und ein oder mehrere H Atome in der (-CH<sub>2</sub>)<sub>x</sub> Gruppe durch einen Rest R<sup>i</sup> substituiert sein können, wobei R<sup>i</sup> für Alkyl, Cycloalkyl, Cycloalkenyl, Alkenyl, Aryl, Alkinyl, Alkylaryl, Halogen, Alkoxy oder Phenoxy steht, oder zwei Reste R<sup>i</sup>, die an zwei benachbarte C-Atome der (-CH<sub>2</sub>)<sub>x</sub> Gruppe gebunden sind, zusammen einen Benzol-, Cycloalkyl- oder Cycloalkenylring bilden, der ein oder mehrere Heteroatome, bevorzugt Sauerstoff, Schwefel oder Stickstoff enthalten kann.

10

Y<sub>2</sub> steht in der allgemeinen Formel (1) bevorzugt für

15

ein Brückenglied mit 1,2 oder 3 Kohlenstoffatomen in der Brücke, bevorzugt für eine (-CH<sub>2</sub>)<sub>y</sub> Gruppe, wobei y gleich 1 oder 2 ist und ein oder mehrere H Atome in der (-CH<sub>2</sub>)<sub>x</sub> Gruppe durch einen Rest R<sup>ii</sup> substituiert sein können, wobei R<sup>ii</sup> für Alkyl, Cycloalkyl, Cycloalkenyl, Alkenyl, Aryl, Alkinyl, Alkylaryl, Halogen, Alkoxy oder Phenoxy steht, oder zwei Reste R<sup>ii</sup>, die an zwei benachbarte C-Atome der (-CH<sub>2</sub>)<sub>x</sub> Gruppe gebunden sind, zusammen einen gegebenenfalls substituierten Benzol-, Cycloalkyl- oder Cycloalkenylring bilden, der ein oder mehrere Heteroatome, bevorzugt Sauerstoff, Schwefel oder Stickstoff enthalten kann, bevorzugt einen Benzolring, welcher durch elektronenabgebende oder elektronenziehende Reste substituiert sein kann.

20

25

Die Reste R stehen in der allgemeinen Formel (1) unabhängig voneinander bevorzugt für Wasserstoff, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>8</sub>-Cycloalkyl, C<sub>4</sub>-C<sub>12</sub>-Cycloalkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>8</sub>-Alkenyl, C<sub>6</sub>-C<sub>14</sub>-Aryl, C<sub>2</sub>-C<sub>12</sub>-Alkinyl, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkylaryl, Halogen, Alkoxy, Phenoxy, CH<sub>2</sub>CF<sub>3</sub> oder CF<sub>3</sub> oder zwei Reste R, die an dasselbe Kohlenstoff-Atom gebunden sind, bilden zusammen einen substituierten oder unsubstituierten Benzol-, C<sub>3</sub>-C<sub>8</sub>-Cycloalkyl- oder C<sub>4</sub>-C<sub>12</sub>-Cycloalkenylring, wobei das Kohlenstoff-Atom, an das die

30

beiden Reste R gebunden sind, jeweils Teil des Benzol-, Cycloalkyl- bzw. Cycloalkenylrings ist.

In der allgemeinen Formel (1) steht das Metall M für ein Übergangsmetall mit den 5 Oxidationsstufen I, II, III, IV, V oder VI oder wird ausgewählt aus den Gruppen 6,7,8,9,10 oder 11 des Periodensystems der Elemente. Bevorzugt steht das Metall M für Cr, Mo, W, Mn, Fe, Ru, Os, Co, Rh, Ir, Ni, Pd und/oder Pt. Mischungen von Metallen der vorgenannten Oxidationsstufen bzw. aus den genannten Gruppen des Periodensystems der Elemente sind ebenfalls möglich.

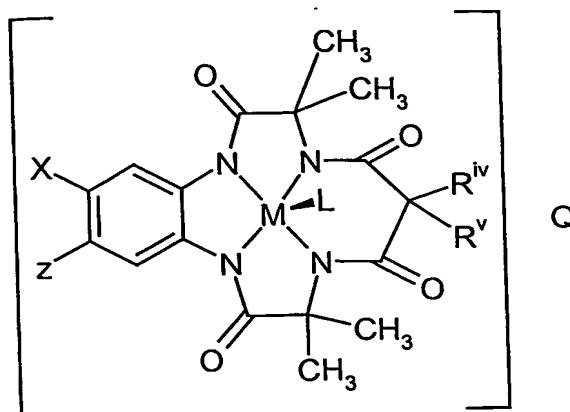
10 In der allgemeinen Formel (1) steht Q für ein Gegenion ist, das die Ladung des makrocyclischen Metallkomplexes auf einer stöchiometrischen Basis ausgleicht. Der Metallligand-Komplex ist üblicherweise negativ, bevorzugt -1. Demzufolge ist das Gegenion in der Regel positiv geladen, bei einer bevorzugten negativen Ladung von 15 -1 entsprechend +1.

20 Geeigneterweise steht Q für ein Alkalimetall-Gegenion, bevorzugt Kalium, Lithium oder Natrium,  $NR^{iii}4^+$  und  $PR^{iii}4^+$ , wobei R<sup>iii</sup> unabhängig voneinander Wasserstoff, Alkyl, Aryl, Alkylaryl, Alkenyl darstellen können oder zusammen einen Cycloalkyl-, Cycloalkenyl- oder einen Aryl-Ring bilden, der gegebenenfalls ein oder mehrere Heteroatome, bevorzugt Sauerstoff, Schwefel oder Stickstoff enthält.

25 L ist jeder weitere Ligand, der an M koordiniert sein kann. Bevorzugt handelt es sich um einen labilen Liganden, insbesondere um  $H_2O$ , Cl oder CN.

Die vorstehend genannten bevorzugten und besonders bevorzugten Bedeutungen für die Reste Y<sub>1</sub>-Y<sub>4</sub>, R, R<sup>i</sup>, R<sup>ii</sup>, R<sup>iii</sup>, Q und L können beliebig miteinander kombiniert werden.

30 Bevorzugt werden im erfindungsgemäßen Oxidationssystem makrocyclische Metallkomplexe der allgemeinen Formel (1A) eingesetzt,



(IA)

worin

5            X und Z        unabhängig voneinander Wasserstoff, elektronenabgebende oder elektronenziehende Gruppen bedeuten,

10            R<sup>IV</sup> und R<sup>V</sup>    unabhängig voneinander Wasserstoff, Alkyl-, Cycloalkyl-, Cycloalkenyl-, Alkenyl-, Aryl-, Alkinyl-, Alkylaryl-, Halogen-, Alkoxy- oder Phenoxy-Reste darstellen oder R<sup>IV</sup> und R<sup>V</sup> zusammen einen Cycloalkyl- oder Cycloalkenylring bilden, der ein oder mehrere Heteroatome enthalten kann,

15            M            ein Übergangsmetall der Oxidationsstufen I, II, III, IV, V oder VI darstellt oder ausgewählt ist aus den Gruppen 6,7,8,9,10 oder 11 des Periodensystems der Elemente,

20            Q            ein Gegenion ist, welches die Ladung des makrocyclischen Metallkomplexes auf einer stöchiometrischen Basis ausgleicht und

              L            ein weiterer Ligand ist.

Im makrocyclischen Metallkomplex der Formel (IA) können X und Z unabhängig voneinander Wasserstoff oder elektronenabgebende oder elektronenziehende Reste darstellen. Die elektronenabgebenden oder elektronenziehenden Reste verändern die Elektronendichte des Metallligand-Komplexes und beeinflussen somit seine Reaktivität.

Geeignete elektronenziehende Reste sind beispielsweise Halogene, bevorzugt Chlor, Brom oder Iod, besonders bevorzugt Chlor,  $\text{SO}_3^-$ ,  $\text{OSO}_3^-$ ,  $\text{OSO}_3\text{R}^{\text{vi}}$ , wobei  $\text{R}^{\text{vi}}$  Wasserstoff, Alkyl, Aryl oder Alkylaryl darstellt, oder  $\text{NO}_2^-$ .

5 Geeignete elektronenabgebende Reste sind beispielsweise  $\text{C}_1\text{-C}_8$ -Alkoxy, bevorzugt Methoxy, Ethoxy, Propoxy und Butoxy,  $\text{C}_1\text{-C}_8$ -Alkyl, bevorzugt Methyl, Ethyl, Propyl, n-Butyl und tert.-Butyl und Wasserstoff.

10 Im makrocyclischen Metallkomplex der Formel (IA) bedeuten  $\text{R}^{\text{iv}}$  und  $\text{R}^{\text{v}}$  unabhängig voneinander Wasserstoff, Alkyl-, Cycloalkyl-, Cycloalkenyl-, Alkenyl-, Aryl-, Alkinyl-, Halogen-, Alkoxy- oder Phenoxy-Reste. Bevorzugt stehen  $\text{R}^{\text{iv}}$  und  $\text{R}^{\text{v}}$  unabhängig voneinander für Alkyl, besonders bevorzugt  $\text{C}_1\text{-C}_5$ -Alkyl. Insbesondere bevorzugt sind  $\text{R}^{\text{iv}}$  und  $\text{R}^{\text{v}}$  identisch und bedeuten Methyl oder Ethyl. Ferner bevorzugt bilden  $\text{R}^{\text{iv}}$  und  $\text{R}^{\text{v}}$  zusammen einen Cycloalkyl-, insbesondere einen Cyclopentyl oder Cyclohexylring, oder einen Cycloalkenyl-Ring. Dieser Cycloalkyl- oder Cycloalkenylring kann ein oder mehrere Heteroatome enthalten, bevorzugt 15 Sauerstoff, Schwefel oder Stickstoff.

20 Die Herstellung der im erfindungsgemäßen Oxidationssystem enthaltenen makrocyclischen Metallkomplexe ist in EP-A-918 840, US-A-6,099,586 und WO-A-02/16330 beschrieben, auf die hiermit explizit Bezug genommen wird.

25 Bei dem Oxidationsmittel kann es sich um ein organisches oder anorganisches Oxidationsmittel handeln. Üblicherweise wird eine Peroxyverbindung eingesetzt. Geeignet sind Wasserstoffperoxid, Wasserstoffperoxid-Addukte, Verbindungen, die in der Lage sind, Wasserstoffperoxid in wässriger Lösung zu freizusetzen oder zu erzeugen, organische Peroxide, Persulfate, Perphosphate und Persilikate.

30 Die Wasserstoffperoxid-Addukte schließen Alkalimetall-, bevorzugt Natrium-, Lithium- oder Kaliumcarbonatperoxyhydrat sowie Harnstoff-Peroxid ein.

Verbindungen, die in der Lage sind, Wasserstoffperoxid in wässriger Lösung zu erzeugen, umfassen Alkalimetall-, bevorzugt Natrium-, Kalium- oder Lithium-

perborat (als mono- oder tetrahydrat). Derartige Perborate sind kommerziell erhältlich.

5 Alternativ kann auch die Kombination aus einer Alkohol-Oxidase und dem entsprechenden Alkohol als Peroxid-Quelle eingesetzt werden.

Organische Peroxide umfassen Benzoyl- und Cumolhydroperoxide.

10 Persulfate umfassen Peroxymonosulfat und Carot'sche Säure.

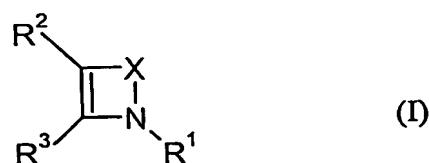
15 Besonders bevorzugte Oxidationsmittel sind Wasserstoffperoxid und Natriumperborat.

20 Bei den oxidationsverstärkenden Verbindungen („Mediator“) handelt es sich um aliphatische, cycloaliphatische, heterocyclische oder aromatische Verbindungen mit mindestens einer OH-, NO-, NOH-, HRN-OH-Funktionalität bzw. um Mischungen dieser Verbindungen.

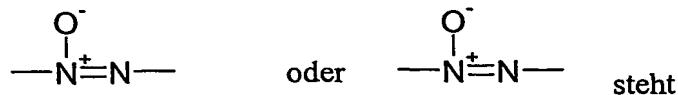
25 Derartige Verbindungen und ihre Herstellung sind beschrieben in EP-A-0 885 868, WO-A-97/06244 und WO-A-96/12845.

Beispiele für solche Verbindungen sind die im folgenden genannten Verbindungen der Formel (I), (II), (III) und (IV), wobei die Verbindungen der Formeln (II), (III) und (IV) bevorzugt und die Verbindungen der Formeln (III) und (IV) besonders bevorzugt sind.

30 Verbindungen der allgemeinen Formel (I) sind:



wobei X für  $(-\text{N}=\text{N}-)$ ,  $(-\text{N}=\text{CR}^4-)$ ,  $(-\text{CR}^4=\text{N}-)$ ,  $(-\text{CR}^5=\text{CR}^6)$ ,  
 steht



5 und p gleich 1 oder 2 ist,

wobei die Reste  $\text{R}^1$  bis  $\text{R}^6$  gleich oder verschieden sein und unabhängig voneinander bedeuten können: Wasserstoff, Halogen, Hydroxy, Formyl, Carboxy sowie Salze und Ester davon, Amino, Nitro,  $\text{C}_1\text{-C}_{12}\text{-Alkyl}$ ,  $\text{C}_1\text{-C}_6\text{-Alkyloxy}$ , Carbonyl- $\text{C}_1\text{-C}_6\text{-alkyl}$ , Phenyl, Sulfo sowie Ester und Salze davon, Sulfamoyl, Carbamoyl, Phospho, Phosphono, Phosphonoxy sowie Salze und Ester davon, wobei die Amino-, Carbamoyl- und Sulfamoyl-Gruppen der Reste  $\text{R}^1$  bis  $\text{R}^6$  unsubstituiert oder ein- oder zweifach mit Hydroxy,  $\text{C}_1\text{-C}_3\text{-Alkyl}$  oder  $\text{C}_1\text{-C}_3\text{-Alkoxy}$  substituiert sein können, und wobei die Reste  $\text{R}^2$  und  $\text{R}^3$  eine gemeinsame Gruppe  $\text{-A-}$  bilden können und  $\text{-A-}$  dabei  $(-\text{CR}^7=\text{CR}^8\text{-CR}^9=\text{CR}^{10}-)$  oder  $(-\text{CR}^{10}=\text{CR}^9\text{-CR}^8=\text{CR}^7-)$  bedeutet.

15

Die Reste  $\text{R}^7$  bis  $\text{R}^{10}$  können gleich oder verschieden sein und unabhängig voneinander bedeuten: Wasserstoff, Halogen, Hydroxy, Formyl, Carboxy sowie Salze und Ester davon, Amino, Nitro,  $\text{C}_1\text{-C}_{12}\text{-Alkyl}$ ,  $\text{C}_1\text{-C}_6\text{-Alkyloxy}$ , Carbonyl- $\text{C}_1\text{-C}_5\text{-alkyl}$ , Phenyl, Aryl, Sulfo sowie Ester und Salze davon, Sulfamoyl,

20

Carbamoyl, Phospho, Phosphono, Phosphonoxy sowie Salze und Ester davon, wobei die Amino-, Carbamoyl- und Sulfamoyl-Gruppen der Reste  $\text{R}^7$  bis  $\text{R}^{10}$  unsubstituiert oder ein- oder zweifach mit Hydroxy,  $\text{C}_1\text{-C}_3\text{-Alkyl}$  oder  $\text{C}_1\text{-C}_3\text{-Alkoxy}$  substituiert sein können und wobei die  $\text{C}_1\text{-C}_{12}\text{-Alkyl-}$ ,  $\text{C}_1\text{-C}_6\text{-Alkyloxy-}$ , Carbonyl- $\text{C}_1\text{-C}_6\text{-alkyl-}$ , Phenyl-, Aryl-Gruppen der Reste  $\text{R}^7$  bis  $\text{R}^{10}$  unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit dem Rest  $\text{R}^{11}$  substituiert sein können und wobei der Rest  $\text{R}^{11}$  eine der folgenden Gruppen darstellt: Wasserstoff, Halogen, Hydroxy,

25

Formyl, Carboxy sowie Salze und Ester davon, Amino, Nitro,  $\text{C}_1\text{-C}_{12}\text{-Alkyl}$ ,  $\text{C}_1\text{-C}_6\text{-Alkyloxy}$ , Carbonyl- $\text{C}_1\text{-C}_6\text{-alkyl}$ , Phenyl, Aryl, Sulfo sowie Ester und Salze davon, wobei die Carbamoyl, Sulfamoyl, Amino-Gruppen des Restes  $\text{R}^{11}$  unsubstituiert oder ein- oder zweifach mit dem Rest  $\text{R}^{12}$  substituiert sein können und wobei der Rest  $\text{R}^{12}$  eine der folgenden Gruppen darstellen kann: Wasserstoff,

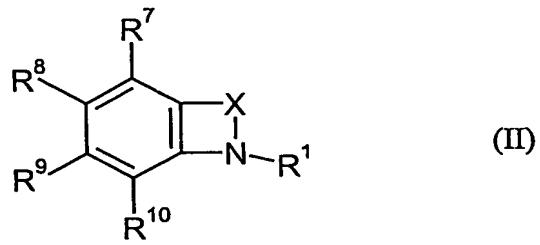
30

Hydroxy, Formyl, Carboxy sowie Salze und Ester davon, Amino, Nitro, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyloxy, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, Phenyl oder Aryl.

Beispiele für die genannten Verbindungen der allgemeinen Formel (I) sind:

5      1-Hydroxy-1,2,3-triazol-4,5-dicarbonsäure  
       1-Phenyl-1 H-1,2,3-triazol-3-oxid  
       5-Chlor-1-phenyl-1 H-1,2,3-triazol-3-oxid  
       5-Methyl-1-phenyl-1 H-1,2,3-triazol-3-oxid  
       4-(2,2-Dimethylpropanoyl)-1-hydroxy-1 H-1,2,3-triazol  
 10     4-Hydroxy-2-phenyl-2H-1,2,3-triazol-1-oxid  
       2,4,5-Triphenyl-2H-1,2,3-triazol-1-oxid  
       1-Benzyl-1 H-1,2,3-triazol-3-oxid  
       1-Benzyl-4-chlor-1 H-1,2,3-triazol-3-oxid  
       1-Benzyl-4-brom-1 H-1,2,3-triazol-3-oxid  
 15     1-Benzyl-4-methoxy-1 H-1,2,3-triazol-3-oxid

Verbindungen der allgemeinen Formel (II) sind:



20

wobei X für (-N=N-), (-N=CR<sup>4</sup>-)<sub>p</sub>, (-CR<sup>4</sup>=N-)<sub>p</sub>, (-CR<sup>5</sup>=CR<sup>6</sup>)<sub>p</sub>,



25     und p gleich 1 oder 2 ist.

Die Reste  $R^1$  und  $R^4$  bis  $R^{10}$  können gleich oder verschieden sein und eine der folgenden Gruppen darstellen: Wasserstoff, Halogen, Hydroxy, Formyl, Carboxy sowie Salze und Ester davon, Amino, Nitro,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_5$ -Alkyloxy, Carbonyl- $C_1$ - $C_6$ -alkyl, Phenyl, Aryl, Sulfo sowie Ester und Salze davon, Sulfamoyl, Carbamoyl, Phospho, Phosphono, Phosphonooxy sowie Salze und Ester davon, wobei die Amino-, Carbamoyl- und Sulfamoyl-Gruppen der Reste  $R^1$  und  $R^4$  bis  $R^{10}$  weiterhin unsubstituiert oder ein oder zweifach mit Hydroxy,  $C_1$ - $C_3$ -Alkyl oder  $C_1$ - $C_3$ -Alkoxy substituiert sein können und wobei die  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkyl-,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyloxy-, Carbonyl- $C_1$ - $C_6$ -alkyl-, Phenyl-, Aryl- und Aryl- $C_1$ - $C_6$ -alkyl-Gruppen der Reste  $R^1$  und  $R^4$  bis  $R^{10}$  unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit dem Rest  $R^{12}$  substituiert sein können und wobei der Rest  $R^{12}$  eine der folgenden Gruppen darstellen kann: Wasserstoff, Halogen, Hydroxy, Formyl, Carboxy sowie deren Salze und Ester, Amino, Nitro,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyloxy, Carbonyl- $C_1$ - $C_6$ -alkyl, Phenyl, Aryl, Sulfo, Sulfeno, Sulfino sowie Ester und Salze davon, wobei die Carbamoyl-, Sulfamoyl- und Amino-Gruppen des Restes  $R^{12}$  unsubstituiert oder ein- oder zweifach mit dem Rest  $R^{13}$  substituiert sein können und wobei der Rest  $R^{13}$  eine der folgenden Gruppen darstellen kann: Wasserstoff, Hydroxy, Formyl, Carboxy sowie Salze und Ester davon, Amino, Nitro,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyloxy, Carbonyl- $C_1$ - $C_6$ -alkyl, Phenyl oder Aryl.

20

Beispiele für die genannten Verbindungen der allgemeinen Formel (II) sind:

### 1-Hydroxy-benzimidazole

1-Hydroxybenzimidazol-2-carbonsäure

25

1-Hydroxybenzimidazol

2-Methyl-1-hydroxybenzimidazol

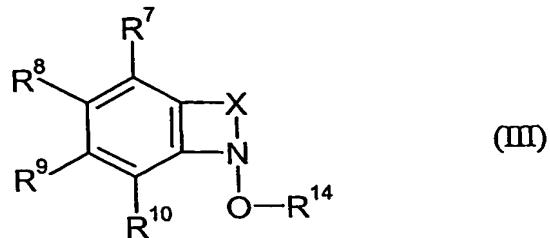
2-Phenyl-1-hydroxybenzimidazol

### 1-Hydroxyindole

30

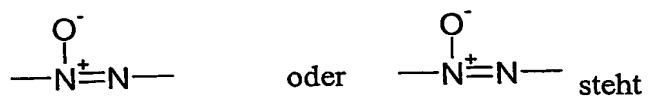
2-Phenyl-1-hydroxyindol

Substanzen der allgemeinen Formel (III) sind:



wobei X für  $(-\text{N}=\text{N}-)$ ,  $(-\text{N}=\text{CR}^4-)_m$ ,  $(-\text{CR}^4=\text{N}-)_m$ ,  $(-\text{CR}^5=\text{CR}^6-)_m$ ,

5



und m gleich 1 oder 2 ist.

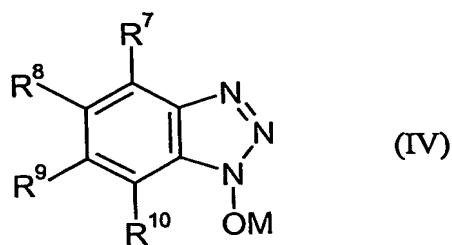
Für die Reste  $\text{R}^7$  bis  $\text{R}^{10}$  und  $\text{R}^4$  bis  $\text{R}^6$  gilt das oben gesagte.

10

$\text{R}^{14}$  kann bedeuten:  $-\text{M}$ , wobei M Wasserstoff, Alkali, bevorzugt Lithium, Natrium oder Kalium, Erdalkali, bevorzugt Calcium oder Magnesium, Ammonium,  $\text{C}_1\text{-C}_4$ -Alkylammonium oder  $\text{C}_1\text{-C}_4$ -Alkanolammonium bedeutet,  $\text{C}_1\text{-C}_{10}$ -Alkyl,  $\text{C}_1\text{-C}_{10}$ -Alkylcarbonyl, wobei  $\text{C}_1\text{-C}_{10}$ -Alkyl und  $\text{C}_1\text{-C}_{10}$ -Alkylcarbonyl unsubstituiert oder mit einem Rest  $\text{R}^{15}$  ein- oder mehrfach substituiert sein können, wobei  $\text{R}^{15}$  eine der folgenden Gruppen darstellen kann: Wasserstoff, Halogen, Hydroxy, Formyl, Carboxy sowie Salze und Ester davon, Amino, Nitro,  $\text{C}_1\text{-C}_{12}$ -Alkyl,  $\text{C}_1\text{-C}_6$ -Alkyloxy, Carbonyl- $\text{C}_1\text{-C}_6$ -alkyl, Phenyl, Sulfo sowie Ester und Salze davon, Sulfamoyl, Carbamoyl, Phospho, Phosphono, Phosphonooxy sowie Salze und Ester davon, 15 wobei die Amino-, Carbamoyl- und Sulfamoyl-Gruppen des Restes  $\text{R}^{15}$  unsubstituiert oder ein- oder zweifach mit Hydroxy,  $\text{C}_1\text{-C}_3$ -Alkyl oder  $\text{C}_1\text{-C}_3$ -Alkoxy substituiert sein können.

20

Von den Substanzen der Formel (III) sind insbesondere Derivate des 1-Hydroxybenzotriazols und des tautomeren Benzotriazol-1-oxides sowie deren Ester und Salze bevorzugt (Verbindungen der Formel (IV))



M bedeutet in Formel (IV) Wasserstoff, Alkali, bevorzugt Lithium, Natrium oder Kalium, Erdalkali, bevorzugt Calcium oder Magnesium, Ammonium, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylammonium oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>Alkanolammonium.

Die Reste R<sup>7</sup> bis R<sup>10</sup> können gleich oder verschieden sein und eine der folgenden Gruppen darstellen: Wasserstoff, Halogen, Hydroxy, Formyl, Carboxy sowie Salze und Ester davon, Amino, Nitro, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyloxy, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenyl, Sulfo sowie Ester und Salze davon, Sulfamoyl, Carbamoyl, Phospho, Phosphono, Phosphonoxy sowie Salze und Ester davon, wobei die Amino-, Carbamoyl- und Sulfamoyl-Gruppen der Reste R<sup>7</sup> bis R<sup>10</sup> unsubstituiert oder ein- oder zweifach mit Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-Alkoxy substituiert sein können und wobei die C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyloxy-, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl-, Phenyl-, Aryl-Gruppen der Reste R<sup>7</sup> bis R<sup>10</sup> unsubstituiert oder ein oder mehrfach mit dem Rest R<sup>16</sup> substituiert sein können und wobei der Rest R<sup>16</sup> eine der folgenden Gruppen darstellen kann: Wasserstoff, Halogen, Hydroxy, Formyl, Carboxy sowie Salze und Ester davon, Amino, Nitro, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyloxy, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenyl, Aryl, Sulfo, Sulfeno, Sulfino sowie Ester und Salze davon, wobei die Carbamoyl-, Sulfamoyl- und Amino-Gruppen des Restes R<sup>16</sup> unsubstituiert oder ein- oder zweifach mit dem Rest R<sup>17</sup> substituiert sein können und wobei der Rest R<sup>17</sup> eine der folgenden Gruppen darstellen kann: Wasserstoff, Hydroxy, Formyl, Carboxy sowie Salze und Ester davon, Amino, Nitro, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyloxy, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenyl oder Aryl.

20

Beispiele für die genannten Verbindungen der allgemeinen Formel (III) sind:

1-Hydroxybenzotriazole

- 1-Hydroxybenzotriazol
- 1-Hydroxybenzotriazol, Natriumsalz
- 1-Hydroxybenzotriazol, Kaliumsalz
- 1-Hydroxybenzotriazol, Lithiumsalz
- 5 1-Hydroxybenzotriazol, Ammoniumsalz
- 1-Hydroxybenzotriazol, Calciumsalz
- 1-Hydroxybenzotriazol, Magnesiumsalz
- 1-Hydroxybenzotriazol-4-sulfonsäure
- 1-Hydroxybenzotriazol-4-sulfonsäure, Natriumsalz
- 10 1-Hydroxybenzotriazol-4-sulfonsäure, Kaliumsalz
- 1-Hydroxybenzotriazol-4-sulfonsäure, Ammoniumsalz
- 1-Hydroxybenzotriazol-5-sulfonsäure
- 1-Hydroxybenzotriazol-5-sulfonsäure, Natriumsalz
- 1-Hydroxybenzotriazol-5-sulfonsäure, Kaliumsalz
- 15 1-Hydroxybenzotriazol-5-sulfonsäure, Ammoniumsalz
- 1-Hydroxybenzotriazol-6-sulfonsäure
- 1-Hydroxybenzotriazol-6-sulfonsäure, Natriumsalz
- 1-Hydroxybenzotriazol-6-sulfonsäure, Kaliumsalz
- 1-Hydroxybenzotriazol-6-sulfonsäure, Ammoniumsalz
- 20 1-Hydroxybenzotriazol-7-sulfonsäure
- 1-Hydroxybenzotriazol-7-sulfonsäure, Natriumsalz
- 1-Hydroxybenzotriazol-7-sulfonsäure, Kaliumsalz
- 1-Hydroxybenzotriazol-7-sulfonsäure, Ammoniumsalz
- 1-Hydroxybenzotriazol-6-sulfonsäure, Mononatriumsalz
- 25 1-Hydroxybenzotriazol-4-carbonsäure
- 1-Hydroxybenzotriazol-4-carbonsäure, Natriumsalz
- 1-Hydroxybenzotriazol-4-carbonsäure, Kaliumsalz
- 1-Hydroxybenzotriazol-4-carbonsäure, Ammoniumsalz
- 1-Hydroxybenzotriazol-5-carbonsäure
- 30 1-Hydroxybenzotriazol-5-carbonsäure, Natriumsalz
- 1-Hydroxybenzotriazol-5-carbonsäure, Kaliumsalz
- 1-Hydroxybenzotriazol-5-carbonsäure, Ammoniumsalz
- 1-Hydroxybenzotriazol-6-carbonsäure

1-Hydroxybenzotriazol-6-carbonsäure, Natriumsalz  
1-Hydroxybenzotriazol-6-carbonsäure, Kaliumsalz  
1-Hydroxybenzotriazol-6-carbonsäure, Ammoniumsalz  
1-Hydroxybenzotriazol-7-carbonsäure  
5 1-Hydroxybenzotriazol-7-carbonsäure, Natriumsalz  
1-Hydroxybenzotriazol-7-carbonsäure, Kaliumsalz  
1-Hydroxybenzotriazol-7-carbonsäure, Ammoniumsalz  
1-Hydroxybenzotriazol-6-N-phenylcarboxamid  
5-Ethoxy-6-nitro-1-hydroxybenzotriazol  
10 4-Ethyl-7-methyl-6-nitro-1-hydroxybenzotriazol  
2,3-Bis-(4-ethoxy-phenyl)-4,6-dinitro-2,3-dihydro-1-hydroxybenzotriazol  
2,3-Bis-(2-brom-4-methyl-phenyl)-4,6-dinitro-2,3-dihydro-1-hydroxybenzotriazol  
2,3-Bis-(4-brom-phenyl)-4,6-dinitro-2,3-dihydro-1-hydroxybenzotriazol  
2,3-Bis-(4-carboxy-phenyl)-4,6-dinitro-2,3-dihydro-1-hydroxybenzotriazol  
15 4,6-Bis-(trifluormethyl)-1-hydroxybenzotriazol  
5-Brom-1-hydroxybenzotriazol  
6-Brom-1-hydroxybenzotriazol  
4-Brom-7-methyl-1-hydroxybenzotriazol  
5-Brom-7-methyl-6-nitro-1-hydroxybenzotriazol  
20 4-Brom-6-nitro-1-hydroxybenzotriazol  
6-Brom-4-nitro-1-hydroxybenzotriazol  
4-Chlor-1-hydroxybenzotriazol  
5-Chlor-1-hydroxybenzotriazol  
6-Chlor-1-hydroxybenzotriazol  
25 6-Chlor-5-isopropyl-1-hydroxybenzotriazol  
5-Chlor-6-methyl-1-hydroxybenzotriazol  
6-Chlor-5-methyl-1-hydroxybenzotriazol  
4-Chlor-7-methyl-6-nitro-1-hydroxybenzotriazol  
4-Chlor-5-methyl-1-hydroxybenzotriazol  
30 5-Chlor-4-methyl-1-hydroxybenzotriazol  
4-Chlor-6-nitro-1-hydroxybenzotriazol  
6-Chlor-4-nitro-1-hydroxybenzotriazol  
7-Chlor-1-hydroxybenzotriazol

6-Diacetylamino-1-hydroxybenzotriazol  
2,3-Dibenzyl-4,6-dinitro-2,3-dihydro-1-hydroxybenzotriazol  
4,6-Dibrom-1-hydroxybenzotriazol  
4,6-Dichlor-1-hydroxybenzotriazol  
5 5,6-Dichlor-1-hydroxybenzotriazol  
4,5-Dichlor-1-hydroxybenzotriazol  
4,7-Dichlor-1-hydroxybenzotriazol  
5,7-Dichlor-6-nitro-1-hydroxybenzotriazol  
5,6-Dimethoxy-1-hydroxybenzotriazol  
10 2,3-Di-[2]naphthyl-4,6-dinitro-2,3-dihydro-1-hydroxybenzotriazol  
4,6-Dinitro-1-hydroxybenzotriazol  
4,6-Dinitro-2,3-diphenyl-2,3-dihydro-1-hydroxybenzotriazol  
4,6-Dinitro-2,3-di-p-tolyl-2,3-dihydro-1-hydroxybenzotriazol  
5-Hydrazino-7-methyl-4-nitro-1-hydroxybenzotriazol  
15 5,6-Dimethyl-1-hydroxybenzotriazol  
4-Methyl-1-hydroxybenzotriazol  
5-Methyl-1-hydroxybenzotriazol  
6-Methyl-1-hydroxybenzotriazol  
5-(1-Methylethyl)-1-hydroxybenzotriazol  
20 4-Methyl-6-nitro-1-hydroxybenzotriazol  
6-Methyl-4-nitro-1-hydroxybenzotriazol  
5-Methoxy-1-hydroxybenzotriazol  
6-Methoxy-1-hydroxybenzotriazol  
7-Methyl-6-nitro-1-hydroxybenzotriazol  
25 4-Nitro-1-hydroxybenzotriazol  
6-Nitro-1-hydroxybenzotriazol  
6-Nitro-4-phenyl-1-hydroxybenzotriazol  
5-Phenylmethyl-1-hydroxybenzotriazol  
4-Trifluormethyl-1-hydroxybenzotriazol  
30 5-Trifluormethyl-1-hydroxybenzotriazol  
6-Trifluormethyl-1-hydroxybenzotriazol  
4,5,6,7-Tetrachlor-1-hydroxybenzotriazol  
4,5,6,7-Tetrafluor-1-hydroxybenzotriazol

6-Tetrafluorethyl-1-hydroxybenzotriazol  
4,5,6-Trichlor-1-hydroxybenzotriazol  
4,6,7-Trichlor-1-hydroxybenzotriazol  
6-Sulfamido-1-hydroxybenzotriazol  
5 6-N,N-Diethyl-sulfamido-1-hydroxybenzotriazol  
6-N-Methylsulfamido-1-hydroxybenzotriazol  
6-(1 H-1,2,4-triazol-1-ylmethyl)-1-hydroxybenzotriazol  
6-(5,6,7,8-tetrahydroimidazo-[1,5-a]-pyridin-5-yl)-1-hydroxybenzotriazol  
6-(Phenyl-1 H-1,2,4-triazol-1-ylmethyl)-1-hydroxybenzotriazol  
10 6-[(5-methyl-1 H-imidazo-1-yl)-phenylmethyl]-1-hydroxybenzotriazol  
6-[(4-methyl-1H-imidazo-1-yl)-phenylmethyl]-1-hydroxybenzotriazol  
6-[(2-methyl-1H-imidazo-1-yl)-phenylmethyl]-1-hydroxybenzotriazol  
6-(1 H-Imidazol-1-yl-phenylmethyl)-1-hydroxybenzotriazol  
5-(1 H-Imidazol-1-yl-phenylmethyl)-1-hydroxybenzotriazol  
15 6-[1-(1 H-Imidazol-1-yl)-ethyl]-1-hydroxybenzotriazol-mono-hydrochlorid

**3H-Benzotriazol-1-Oxide**

3H-Benzotriazol-1-oxid  
6-Acetyl-3H-benzotriazol-1-oxid  
20 5-Ethoxy-6-nitro-3H-benzotriazol-1-oxid  
4-Ethyl-7-methyl-6-nitro-3H-benzotriazol-1-oxid  
6-Amino-3,5-dimethyl-3H-benzotriazol-1-oxid  
6-Amino-3-methyl-3H-benzotriazol-1-oxid  
5-Brom-3H-benzotriazol-1-oxid  
25 6-Brom-3H-benzotriazol-1-oxid  
4-Brom-7-methyl-3H-benzotriazol-1-oxid  
5-Brom-4-chlor-6-nitro-3H-benzotriazol-1-oxid  
4-Brom-6-nitro-3H-benzotriazol-1-oxid  
6-Brom-4-nitro-3H-benzotriazol-1-oxid  
30 5-Chlor-3H-benzotriazol-1-oxid  
6-Chlor-3H-benzotriazol-1-oxid  
4-Chlor-6-nitro-3H-benzotriazol-1-oxid  
4,6-Dibrom-3H-benzotriazol-1-oxid

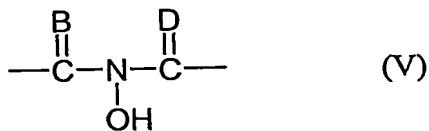
4,6-Dibrom-3-methyl-3H-benzotriazol-1-oxid  
4,6-Dichlor-3H-benzotriazol-1-oxid  
4,7-Dichlor-3H-benzotriazol-1-oxid  
5,6-Dichlor-3H-benzotriazol-1-oxid  
5  
4,6-Dichlor-3-methyl-3H-benzotriazol-1-oxid  
5,7-Dichlor-6-nitro-3H-benzotriazol-1-oxid  
3,6-Dimethyl-6-nitro-3H-benzotriazol-1-oxid  
3,5-Dimethyl-6-nitro-3H-benzotriazol-1-oxid  
3-Methyl-3H-benzotriazol-1-oxid  
10  
5-Methyl-3H-benzotriazol-1-oxid  
6-Methyl-3H-benzotriazol-1-oxid  
6-Methyl-4-nitro-3H-benzotriazol-1-oxid  
7-Methyl-6-nitro-3H-benzotriazol-1-oxid  
5-Chlor-6-nitro-3H-benzotriazol-1-oxid  
15  
**2H-Benzotriazol-1-oxide**  
2-(4-Acetoxy-phenyl)-2H-benzotriazol-1-oxid  
6-Acetylamino-2-phenyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
2-(4-Ethyl-phenyl)-4,6-dinitro-2H-benzotriazol-1-oxid  
20  
2-(3-Aminophenyl)-2H-benzotriazol-1-oxid  
2-(4-Aminophenyl)-2H-benzotriazol-1-oxid  
6-Amino-2-phenyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
5-Brom-4-chlor-6-nitro-2-phenyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
2-(4-Bromphenyl)-2H-benzotriazol-1-oxid  
25  
5-Brom-2-phenyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
6-Brom-2-phenyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
2-(4-Bromphenyl)-4,6-dinitro-2H-benzotriazol-1-oxid  
2-(4-Bromphenyl)-6-nitro-2H-benzotriazol-1-oxid  
30  
5-Chlor-2-(2-chlorphenyl)-2H-benzotriazol-1-oxid  
5-Chlor-2-(3-chlorphenyl)-2H-benzotriazol-1-oxid  
5-Chlor-2-(2-chlorphenyl)-2H-benzotriazol-1-oxid  
5-Chlor-2-(3-chlorphenyl)-2H-benzotriazol-1-oxid  
5-Chlor-2-(2,4-dibromphenyl)-2H-benzotriazol-1-oxid

5-Chlor-2-(2,5-dimethylphenyl)-2H-benzotriazol-1-oxid  
5-Chlor-2-(4-nitrophenyl)-2H-benzotriazol-1-oxid  
5-Chlor-6-nitro-2-phenyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
2-[4-(4-Chlor-3-nitro-phenylazo)-3-nitrophenyl]-4,6-dinitro-2H-benzotriazol-1-oxid  
5  
2-(3-Chlor-4-nitro-phenyl)-4,6-dinitro-2H-benzotriazol-1-oxid  
2-(4-Chlor-3-nitrophenyl)-4,6-dinitro-2H-benzotriazol-1-oxid  
4-Chlor-6-nitro-2-p-tolyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
5-Chlor-6-nitro-2-p-tolyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
6-Chlor-4-nitro-2-p-tolyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
10  
2-(2-Chlorphenyl)-2H-benzotriazol-1-oxid  
2-(3-Chlorphenyl)-2H-benzotriazol-1-oxid  
2-(4-Chlorphenyl)-2H-benzotriazol-1-oxid  
5-Chlor-2-phenyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
2-[4-(4-Chlorphenylazo)-3-nitrophenyl]-4,6-dinitro-2H-benzotriazol-1-oxid  
15  
2-(2-Chlorphenyl)-4,6-dinitro-2H-benzotriazol-1-oxid  
2-(3-Chlorphenyl)-4,6-dinitro-2H-benzotriazol-1-oxid  
2-(4-Chlorphenyl)-4,6-dinitro-2H-benzotriazol-1-oxid  
2-{4-[N'-(3-Chlorphenyl)-hydrazino]-3-nitrophenyl}4,6-dinitro-2H-benzotri-  
zol-1-oxid  
20  
2-{4-[N'-(4-Chlorphenyl)-hydrazino]-3-nitrophenyl}4,6-dinitro-2H-benzo-  
triazol-1-oxid  
2-(2-Chlorphenyl)-6-methyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
2-(3-Chlorphenyl)-6-methyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
2-(4-Chlorphenyl)-6-methyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
25  
2-(3-Chlorphenyl)-6-nitro-2H-benzotriazol-1-oxid  
2-(4-Chlorphenyl)-6-nitro-2H-benzotriazol-1-oxid  
2-(4-Chlorphenyl)-6-picrylazo-2H-benzotriazol-1-oxid  
5-Chlor-2-(2,4,5-trimethylphenyl)-2H-benzotriazol-1-oxid  
4,5-Dibrom-6-nitro-2-p-tolyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
30  
4,5-Dichlor-6-nitro-2-phenyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
4,5-Dichlor-6-nitro-2-p-tolyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
4,7-Dichlor-6-nitro-2-p-tolyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
4,7-Dimethyl-6-nitro-2-phenyl-2H-benzotriazol-1-oxid

2-(2,4-Dimethylphenyl)-4,6-dinitro-benzotriazol-1-oxid  
2-(2,5-Dimethylphenyl)-4,6-dinitro-2H-benzotriazol-1-oxid  
2-(2,4-Dimethylphenyl)-6-nitro-2H-benzotriazol-1-oxid  
2-(2,5-Dimethylphenyl)-6-nitro-2H-benzotriazol-1-oxid  
5 4,6-Dinitro-2-[3-nitro-4-(N'-phenylhydrazino)-phenyl]-2H-benzotriazol-1-oxid  
4,6-Dinitro-2-[4-nitro-4-(N'-phenylhydrazino)-phenyl]-2H-benzotriazol-1-oxid  
4,6-Dinitro-2-phenyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
10 2-(2,4-Dinitrophenyl)-4,6-dinitro-2H-benzotriazol-1-oxid  
2-(2,4-Dinitrophenyl)-6-nitro-2H-benzotriazol-1-oxid  
4,6-Dinitro-2-o-tolyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
4,6-Dinitro-2-p-tolyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
4,6-Dinitro-2-(2,4,5-trimethylphenyl)-2H-benzotriazol-1-oxid  
15 2-(4-Methoxyphenyl)-2H-benzotriazol-1-oxid  
2-(4-Methoxyphenyl)-6-methyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
5-Methyl-6-nitro-2-m-tolyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
5-Methyl-6-nitro-2-o-tolyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
5-Methyl-6-nitro-2-p-tolyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
20 6-Methyl-4-nitro-2-p-tolyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
6-Methyl-2-phenyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
4-Methyl-2-m-tolyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
4-Methyl-2-o-tolyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
4-Methyl-2-p-tolyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
25 6-Methyl-2-m-tolyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
6-Methyl-2-o-tolyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
6-Methyl-2-p-tolyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
2-[1 ]Naphthyl-4,6-dinitro-2H-benzotriazol-1-oxid  
2-[2]Naphthyl-4,6-dinitro-2H-benzotriazol-1-oxid  
30 2-[1]Naphthyl-6-nitro-2H-benzotriazol-1-oxid  
2-[2]Naphthyl-6-nitro-2H-benzotriazol-1-oxid  
2-(3-Nitrophenyl)-2H-benzotriazol-1-oxid  
6-Nitro-2-phenyl-2H-benzotriazol-1-oxid

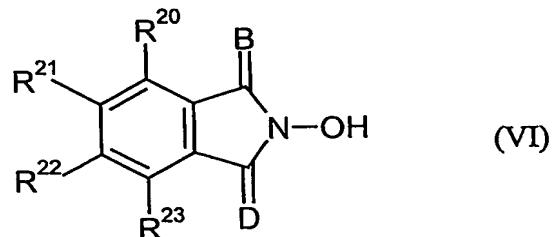
4-Nitro-2-p-tolyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
 6-Nitro-2-o-tolyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
 6-Nitro-2-p-tolyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
 6-Nitro-2-(2,4,5-trimethylphenyl)-2H-benzotriazol-1-oxid  
 5 2-Phenyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
 2-o-Tolyl-2H-benzotriazol-1-oxid  
 2-p-Tolyl-2H-benzotriazol-1-oxid

10 Der Mediator kann vorzugsweise ferner ausgewählt sein aus der Gruppe cyclischer N-Hydroxyverbindungen mit mindestens einem gegebenenfalls substituierten fünf- oder sechsgliedrigen Ring enthaltend die in der allgemeinen Formel (V) genannte Struktur

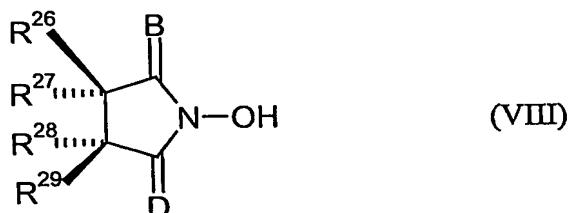
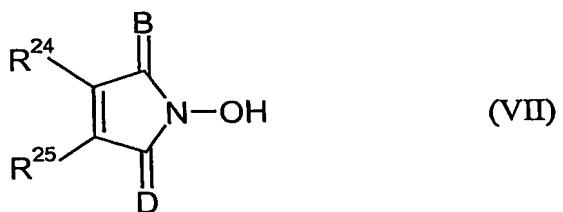


15 sowie deren Salze, Ether oder Ester, wobei  
 B und D gleich oder verschieden sind, und Sauerstoff, Schwefel, oder NR<sup>18</sup> bedeuten, wobei  
 R<sup>18</sup> für Wasserstoff, Hydroxy, Formyl, Carbamoyl, Sulfo, Ester oder Salze davon, Sulfamoyl, Nitro, Amino, Phenyl, Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl-, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl-, Phospho-, Phosphono- oder einen Phosphonoxyrest, sowie Ester oder Salze davon steht, wobei die Carbamoyl-, Sulfamoyl-, Amino- und Phenylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest R<sup>19</sup> substituiert sein können und die Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl- und Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und ebenso mit einem Rest R<sup>19</sup> ein oder mehrfach substituiert sein können, wobei R<sup>19</sup> gleich oder verschieden ist und einen Hydroxy-, Formyl- oder Carboxyrest sowie Ester oder Salze davon, einen Carbamoyl- oder Sulforest, Ester oder Salze davon, Sulfamoyl-, Nitro-, Amino-, Phenyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl- oder C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxyrest bedeutet.

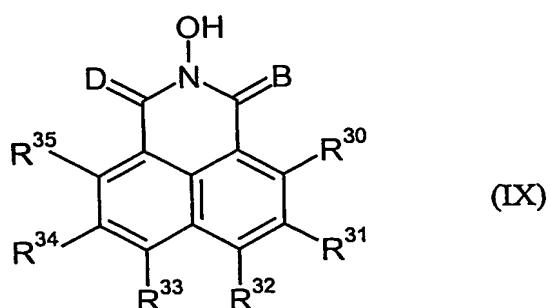
Vorzugsweise ist der Mediator ausgewählt aus der Gruppe der Verbindungen der allgemeinen Formel (VI), (VII), (VIII) oder (IX),



5



10



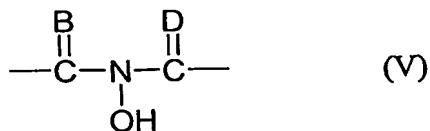
15

wobei B und D die bereits genannten Bedeutungen haben und die Reste R<sup>20</sup>-R<sup>35</sup> gleich oder verschieden sind und einen Halogenrest, Carboxyrest, Salze oder Ester eines Carboxyrests oder die für R<sup>18</sup> genannten Bedeutungen haben, wobei R<sup>26</sup> und R<sup>27</sup> bzw. R<sup>28</sup> und R<sup>29</sup> nicht gleichzeitig Hydroxy- oder Aminorest bedeuten dürfen und gegebenenfalls je zwei der Substituenten R<sup>20</sup>-R<sup>23</sup>, R<sup>24</sup>-R<sup>25</sup>, R<sup>26</sup>-R<sup>29</sup>, R<sup>30</sup>-R<sup>35</sup> zu

einem Ring -E- verknüpft sein können, wobei -E- eine der folgenden Bedeutungen hat:

$(-\text{CH}=\text{CH})_n$  mit  $n = 1$  bis  $3$ ,  $-\text{CH}=\text{CH}-\text{CH}=\text{N}-$  oder

5



und wobei gegebenenfalls die Reste  $\text{R}^{26}-\text{R}^{29}$  auch untereinander durch ein oder zwei Brückenelemente -F- verbunden sein können, wobei -F- gleich oder verschieden ist und eine der folgende Bedeutungen hat:  $-\text{O}-$ ,  $-\text{S}-$ ,  $-\text{CH}_2-$ ,  $-\text{CR}^{36}=\text{CR}^{37}-$ , wobei  $\text{R}^{36}$  und  $\text{R}^{37}$  gleich oder verschieden sind und die Bedeutung von  $\text{R}^{20}$  haben.

10

Als Mediatoren besonders bevorzugt sind Verbindungen der allgemeinen Formeln (VI), (VII), (VIII) oder (IX), bei denen B und D Sauerstoff oder Schwefel bedeuten.

15

Beispiele für solche Verbindungen sind N-Hydroxy-phthalimid sowie gegebenenfalls substituierte N-Hydroxy-phthalimid-Derivate, N-Hydroxymaleimid sowie gegebenenfalls substituierte N-Hydroxymaleimid-Derivate, N-Hydroxy-Naphthalsäureimid sowie gegebenenfalls substituierte N-Hydroxy-Naphthalinsäureimid-Derivate, N-Hydroxysuccinimid und gegebenenfalls substituierte N-Hydroxysuccinimid-Derivate, vorzugsweise solche, bei denen die Reste  $\text{R}^{26}-\text{R}^{29}$  polycyclisch verbunden sind.

20

Als Mediator geeignete Verbindungen der Formel (VI) sind beispielsweise:

25

- N-Hydroxyphthalimid
- 4-Amino-N-Hydroxyphthalimid
- 3-Amino-N-Hydroxyphthalimid
- N-Hydroxy-benzol-1,2,4-tricarbonsäureimid
- N, N'-Dihydroxy-pyromellitsäureimid
- N,N'-Dihydroxy-benzophenon-3,3',4,4'-tetracarbonsäureimid.

30

Als Mediator geeignete Verbindungen der Formel (VII) sind beispielsweise:

5                    N-Hydroxymaleimid  
                      Pyridin-2,3-dicarbonsäure-N-hydroxyimid.

Als Mediator geeignete Verbindungen der Formel (VIII) sind beispielsweise:

10                  N-Hydroxysuccinimid  
                      N-Hydroxyweinsäureimid  
                      N-Hydroxy-5-norbornen-2,3-dicarbonsäureimid  
                      exo-N-Hydroxy-7-oxabicyclo[2.2.1]-hept-5-en-2,3-dicarboximid  
                      N-Hydroxy-cis-cyclohexan-1,2-dicarboximid  
                      N-Hydroxy-cis-4-cyclohexen-1,2-dicarbonsäureimid.

15                  Als Mediator geeignete Verbindung der Formel (IX) ist beispielsweise:

N-Hydroxynaphthalsäureimid-Natrium-Salz

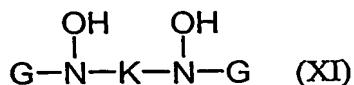
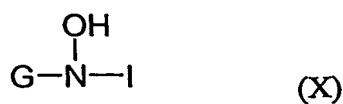
20                  Als Mediator geeignete Verbindung mit einem sechsgliedrigen Ring enthaltend die in Formel (V) genannte Struktur ist beispielsweise:

N-Hydroxyglutarimid

25                  Die beispielhaft genannten Verbindungen eignen sich auch in Form ihrer Salze oder Ester als Mediator.

Als Mediator ebenfalls geeignet sind Verbindungen ausgewählt aus der Gruppe der **N-Aryl-N-Hydroxy-Amide**.

30                  Von diesen werden bevorzugt die Verbindungen der allgemeinen Formel (X), (XI) oder (XII) als Mediatoren eingesetzt



5

sowie deren Salze, Ether oder Ester, wobei

G ein einbindiger homo- oder heteroaromatischer ein- oder zweikerniger Rest und L ein zweibindiger homo- oder heteroaromatischer ein- oder zweikerniger Rest ist und wobei diese aromatischen Reste durch einen oder mehrere, gleiche oder verschiedene Reste R<sup>38</sup> substituiert sein können, wobei R<sup>38</sup> stehen kann für einen Halogen-, Hydroxy-, Formyl-, Cyano-, Carbamoyl-, Carboxyrest, Ester oder Salze davon, einen Sulforest, Ester oder Salze davon, einen Sulfamoyl-, Nitro-, Nitroso-, Amino-, Phenyl-, Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-,

15 C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl-, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl-, Phospho-, Phosphono-, Phosphonoxyrest, Ester oder Salze davon, wobei die Carbamoyl-, Sulfamoyl-, Amino- und Phenylreste wiederum unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest R<sup>39</sup> substituiert sein können und die Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl-, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl-Reste gesättigt oder

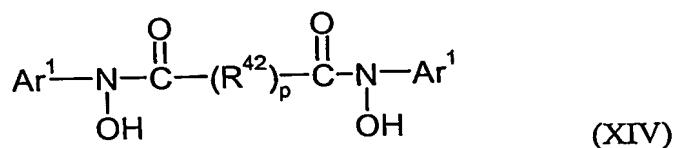
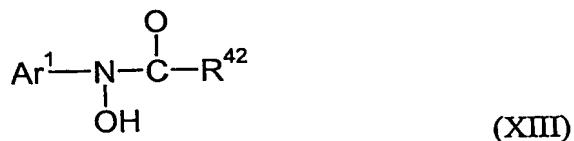
20 ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und ebenso mit einem Rest R<sup>39</sup> ein oder mehrfach substituiert sein können, wobei R<sup>39</sup> gleich oder verschieden ist und einen Hydroxy-, Formyl-, Cyano-, Carboxyrest, Ester oder Salze davon, einen Carbamoyl-, Sulfo-, Sulfamoyl-, Nitro-, Nitroso-, Amino-, Phenyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkylcarbonylrest bedeutet und je zwei Reste R<sup>38</sup> oder R<sup>39</sup> paarweise über eine Brücke [-CR<sup>40</sup>R<sup>41</sup>-]<sub>m</sub>, mit m gleich 0,1,2, 3 oder 4 verknüpft sein können und R<sup>40</sup> und R<sup>41</sup> gleich oder verschieden sind und einen Carboxyrest, Ester oder Salze davon, einen Phenyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkylcarbonylrest bedeuten und eine oder mehrere nicht benachbarte Gruppen

[-CR<sup>40</sup>R<sup>41</sup>-] durch O, S oder einen gegebenenfalls mit einem C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkylrest substituierten Iminorest und zwei benachbarte Gruppen [-CR<sup>40</sup>R<sup>41</sup>-] durch eine Gruppe [-CR<sup>40</sup>=CR<sup>41</sup>] ersetzt sein können und einen in amidischer Form vorliegenden einbindigen Säurerest von Säuren ausgewählt aus der Gruppe der Carbonsäuren mit bis zu 20 C-Atomen, Kohlensäure, Halbester der Kohlensäure oder der Carbaminsäure, Sulfonsäure, Phosphonsäure, Phosphorsäure, Monoester der Phosphorsäure und Diester der Phosphorsäure bedeutet und K einen in amidischer Form vorliegenden zweibindigen Säurerest von Säuren ausgewählt aus der Gruppe der Mono- und Dicarbonsäuren mit bis zu 20 C-Atomen, Kohlensäure, Sulfonsäure, Phosphonsäure, Phosphorsäure, Monoester der Phosphorsäure bedeutet.

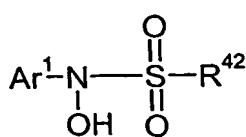
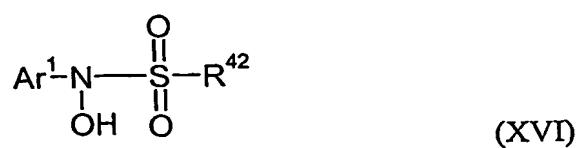
10

Als Mediatoren besonders bevorzugt sind Verbindungen der allgemeinen Formel (XIII), (XIV), (XV), (XVI) oder (XVII)

15



20



(XVI)



sowie deren Salze, Ether oder Ester, wobei

5 Ar<sup>1</sup> einen einbindigen homo- oder heteroaromatischen einkernigen Arylrest und Ar<sup>2</sup> einen zweibindigen homo- oder heteroaromatischen einkernigen Arylrest bedeutet, die jeweils durch eine oder mehrere, gleiche oder verschiedene Reste R<sup>44</sup> substituiert sein können, wobei R<sup>44</sup> einen Hydroxy-, Cyano-, Carboxyrest, Ester oder Salze davon, einen Sulforest, Ester oder Salz davon, einen Nitro-, Nitroso-, Amino-, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl-, Carbonyl- oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylrest darstellen, wobei die Aminoreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest R<sup>45</sup> substituiert sein können und die C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl- und Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und ebenso mit einem Rest R<sup>45</sup> ein- oder mehrfach substituiert sein können, wobei R<sup>45</sup> gleich oder verschieden ist und einen Hydroxy-, Carboxyrest, Ester oder Salze davon, einen Sulfo-, Nitro-, Amino-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy- oder C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkylcarbonylrest bedeutet und je zwei Reste R<sup>44</sup> paarweise über eine Brücke [-CR<sup>40</sup>R<sup>41</sup>-]<sub>m</sub> mit m gleich 0, 1, 2, 3 oder 4 verknüpft sein können und

10 20 R<sup>40</sup> und R<sup>41</sup> die bereits genannten Bedeutungen haben und eine oder mehrere nicht benachbarte Gruppen [-CR<sup>40</sup>R<sup>41</sup>-] durch O, S oder einen gegebenenfalls mit einem C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkylrest substituierten Iminorest und zwei benachbarte Gruppen [-CR<sup>40</sup>R<sup>41</sup>-] durch eine Gruppe [-CR<sup>40</sup>=CR<sup>41</sup>-] ersetzt sein können,

15 25 30 R<sup>42</sup> gleich oder verschieden ist und Wasserstoff-, Phenyl-, Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy- oder einen C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonylrest bedeutet, wobei die Phenylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest R<sup>46</sup> substituiert sein können und die Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Carbonyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein

können und ebenso mit einem Rest  $R^{46}$  ein oder mehrfach substituiert sein können, wobei

$R^{46}$  gleich oder verschieden ist und einen Hydroxy-, Formyl-, Cyano-, Carboxyrest, Ester oder Salze davon, einen Carbamoyl-, Sulfo-, Sulfamoyl-, Nitro-, Nitroso-, Amino-, Phenyl-,  $C_1$ - $C_5$ -Alkyl-,  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxyrest bedeutet und  $R^{43}$  die zweibindigen Reste ortho-, meta-, para-Phenylen-, Aryl- $C_1$ - $C_6$ -alkyl-,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkylen- oder  $C_1$ - $C_5$ -Alkylendioxy bedeutet, wobei die Phenylresten unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest  $R^{46}$  substituiert sein können und die Aryl- $C_1$ - $C_5$ -alkyl-,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkyl-,  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und mit einem Rest  $R^{46}$  ein- oder mehrfach substituiert sein können, wobei

15  $p$  0 oder 1 bedeutet und

15  $q$  eine ganze Zahl von 1 bis 3 bedeutet.

20 Vorzugsweise bedeutet Ar einen Phenylrest und  $Ar^2$  einen ortho-Phenylenrest, wobei  $Ar^1$  durch bis zu fünf und  $Ar^2$  durch bis zu vier gleiche oder verschiedene Reste  $C_1$ - $C_3$ -Alkyl-,  $C_1$ - $C_3$ -Alkylcarbonyl-, Carboxy, Ester oder Salze davon, Sulfo, Ester oder Salze davon, Hydroxy-, Cyano-, Nitro-, Nitroso- oder Amino substituiert sein können, wobei Aminoreste mit zwei verschiedenen Resten ausgewählt aus der Gruppe Hydroxy- und  $C_1$ - $C_3$ -Alkylcarbonyl substituiert sein können.

25 Vorzugsweise steht  $R^{42}$  für einen einbindigen Rest ausgewählt aus der Gruppe Wasserstoff-, Phenyl-,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkyl- und  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy, wobei die  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkyl und  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein kann.

30 Vorzugsweise steht  $R^{43}$  für einen zweibindigen Rest ortho- oder para-Phenylen-,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkylen- oder  $C_1$ - $C_5$ -Alkylendioxy, wobei die Aryl- $C_1$ - $C_5$ -alkyl-,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkyl- und  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und mit einem Rest  $R^{46}$  ein- oder mehrfach substituiert sein können.

Vorzugsweise bedeutet R<sup>46</sup> einen Carboxyrest, Ester oder Salze davon, einen Carbamoyl-, Phenyl- oder C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-Alkoxyrest.

Beispiele für Verbindungen, die als Mediatoren eingesetzt werden können, sind:

5

N-Hydroxyacetanilid,

N-Hydroxypivaloylanilid,

N-Hydroxyacrylanilid,

N-Hydroxybenzoylanilid,

10

N-Hydroxy-methylsulfonylanilid,

N-Hydroxy-N-phenylmethylcarbamat,

N-Hydroxy-3-oxobutyrylanilid,

N-Hydroxy-4-cyanoacetanilid, N-Hydroxy-4-methoxyacetanilid,

N-Hydroxyphenacetin,

15

N-Hydroxy-2,3-dimethylacetanilid,

N-Hydroxy-2-methylacetanilid,

N-Hydroxy-4-methylacetanilid,

1-Hydroxy-3,4-dihydrochinolin-(1H)-2-on,

N,N'-Dihydroxy-N,N'-diacetyl-1,3-phenylenediamin,

20

N,N'-Dihydroxy-bernsteinsäuredianilid,

N,N'-Dihydroxy-maleinsäuredianilid,

N,N'-Dihydroxy-oxalsäuredianilid,

N,N'-Dihydroxy-phosphorsäuredianilid,

N-Acetoxyacetanilid,

25

N-Hydroxymethyloxalylanilid,

N-Hydroxymaleinsäuremonoanilid.

Als Mediatoren sind bevorzugt

30

N-Hydroxyacetanilid,

N-Hydroxyformanilid,

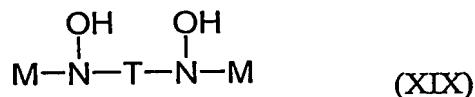
N-Hydroxy-N-phenyl-methylcarbamat,

N-Hydroxy-2-methylacetanilid,

N-Hydroxy-4-methylacetanilid,  
 1-Hydroxy-3,4-dihydrochinolin-(1H)-2-on sowie  
 N-Acetoxyacetanilid.

5 Der Mediator kann ferner ausgewählt sein aus der Gruppe der  
**N-Alkyl-N-Hydroxy-Amide.**

10 Bevorzugt werden dabei als Mediatoren Verbindungen der allgemeinen Formel  
 (XVIII) oder (XIX)



15 sowie deren Salze, Ether oder Ester eingesetzt, wobei

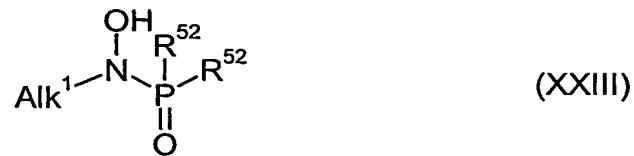
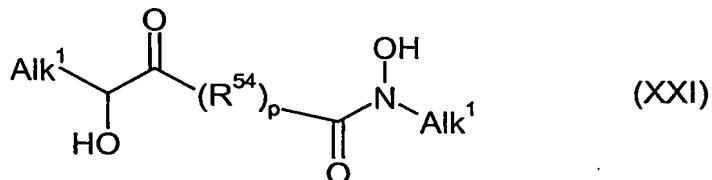
20 M gleich oder verschieden ist und einen einbindigen linearen oder verzweigten, cyclischen oder polycyclischen, gesättigten oder ungesättigten C<sub>1</sub>-C<sub>24</sub>-Alkylrest bedeutet und wobei dieser Alkylrest durch einen oder mehrere Reste R<sup>48</sup> substituiert sein kann, wobei R<sup>48</sup> gleich oder verschieden sind und Hydroxy-, Mercapto-, Formyl-, Carbamoyl-, Carboxy-, Ester oder Salze davon, Sulfo, Ester oder Salze davon, Sulfamoyl-, Nitro-, Nitroso-, Amino-, Hydroxylamino-, Phenyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl-, Phospho-, Phosphono- oder Phosphonoxy sowie Ester oder Salze davon bedeuten und wobei die Carbamoyl-, Sulfamoyl-, Amino-, Hydroxylamino-, Mercapto- und Phenylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest R<sup>48</sup> substituiert sein können und die C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und mit einem Rest R<sup>48</sup> ein- oder mehrfach substituiert sein können, wobei R<sup>48</sup> gleich oder verschieden ist und Hydroxy-, Formyl-, Cyano-, Carboxy, Ester oder Salze davon, Carbamoyl-, Sulfo-, Sulfamoyl-, Nitro-, Nitroso-, Amino-, Phenyl-, Benzoyl-,  
 25  
 30

$C_1$ - $C_5$ -Alkyl-,  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy- oder  $C_1$ - $C_5$ -Alkylcarbonyl bedeutet und nicht  $\alpha$ -ständige Methylengruppen durch Sauerstoff oder Schwefel oder einen gegebenenfalls. einfach substituierten Iminorest ersetzt sein können und

5  $N^{46}$  einen in amidischer Form vorliegenden einbindigen Säurerest von Säuren bedeutet, wobei die Säuren aliphatische, ein- oder zweikernige aromatische oder ein- oder zweikernige heteroaromatische Carbonsäuren mit 1-20 C-Atomen, Kohlensäure, Halbester der Kohlensäure oder der Carbaminsäure, Sulfonsäure, Phosphonsäure, Phosphorsäure, Monoester der Phosphorsäure oder Diester der Phosphorsäure sind  
10 und

15  $T^{47}$  einen in amidischer Form vorliegenden zweibindigen Säurerest von Säuren bedeutet, wobei die Säuren aliphatische, ein- oder zweikernige aromatische oder ein- oder zweikernige heteroaromatische Dicarbonsäuren mit 1-20 C-Atomen, Kohlensäure, Sulfonsäure, Phosphonsäure, Phosphorsäure oder Monoester der Phosphorsäure sind und wobei Alkylreste der in amidischer Form vorliegenden aliphatischen Säuren  $N^{46}$  und  $T^{47}$  linear oder verzweigt, cyclisch und/oder polycyclisch, gesättigt oder ungesättigt sein können und 1 - 24 Kohlenstoffatome beinhalten und unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit dem Rest  $R^{47}$  substituiert sind und wobei ferner Aryl- und Heteroarylreste der in amidischer Form vorliegenden aromatischen oder heteroaromatischen Säuren  $N^{46}$  und  $T^{47}$  durch einen oder mehrere Reste  $R^{49}$  substituiert sein können, wobei  $R^{49}$  gleich oder verschieden sind und Hydroxy-, Mercapto-, Formyl-, Cyano-, Carbamoyl-, Carboxy-, Ester oder Salze davon, Sulfo, Ester oder Salze davon, Sulfamoyl-, Nitro-, Nitroso-, Amino-,  
20 Phenyl-, Aryl- $C_1$ - $C_5$ -Alkyl-,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkyl-,  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy-,  $C_1$ - $C_{10}$ -Carbonyl-, Phospho-, Phosphono- oder Phosphonoxy sowie Ester oder Salze davon bedeuten und wobei Carbamoyl-, Sulfamoyl-, Amino-, Mercapto- und Phenylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit dem Rest  $R^{48}$  substituiert sein können und die Aryl- $C_1$ - $C_5$ -Alkyl-,  $C_1$ - $C_{12}$ -AlkyI- $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy-,  $C_1$ - $C_{10}$ -Carbonyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und ein oder mehrfach mit dem Rest  $R^{48}$  substituiert sein können.  
25  
30

Als Mediatoren besonders bevorzugt sind Verbindungen mit den allgemeinen Formeln (XX), (XXI), (XXII) oder (XXIII):



10 sowie deren Salze, Ether oder Ester, wobei

Alk' gleich oder verschieden ist und einen einbindigen linearen oder verzweigten, cyclischen oder polycyclischen, gesättigten oder ungesättigten C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkylrest bedeutet,

15 wobei dieser Alkylrest durch einen oder mehrere Reste R<sup>50</sup> substituiert sein kann, wobei R<sup>50</sup> gleich oder verschieden sind und Hydroxy-, Formyl-, Carbamoyl-, Carboxy-, Ester oder Salze davon, Sulfo, Ester oder Salze davon, Sulfamoyl-, Nitro-, Nitroso-, Amino-, Hydroxylamino-, Phenyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy- oder C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Carbonyl 20 bedeuten und wobei die Carbamoyl-, Sulfamoyl-, Amino-, Hydroxylamino- und Phenylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest R<sup>51</sup> substituiert sein können und die C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl-Reste gesättigt oder

ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein und mit einem Rest R<sup>51</sup> ein oder mehrfach substituiert sein können, wobei

R<sup>51</sup> gleich oder verschieden ist und Hydroxy-, Formyl-, Cyano-, Carboxy, Ester oder Salze davon, Carbamoyl-, Sulfo-, Sulfamoyl-, Nitro-, Amino-, Phenyl-, Benzoyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy- oder C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkylcarbonyl bedeutet und nicht  $\alpha$ -ständige Methylengruppen durch Sauerstoff oder Schwefel oder einen gegebenenfalls einfach substituierten Iminorest ersetzt sein können und wobei

R<sup>52</sup> gleiche oder verschiedene einbindige Reste Wasserstoff, Phenyl, Pyridyl, Furyl, Pyrrolyl, Thienyl, Aryl C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl bedeutet, wobei die Phenyl-, Pyridyl-, Furyl-, Pyrrolyl- und Thienylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest R<sup>53</sup> substituiert sein können und die Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy- und C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und ebenso mit einem Rest R<sup>53</sup> ein- oder mehrfach substituiert sein können, wobei

R<sup>53</sup> gleich oder verschieden ist und Hydroxy-, Formyl-, Carboxy, Ester oder Salze davon, Carbamoyl-, Sulfo-, Sulfamoyl-, Nitro-, Amino-, Phenyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl- oder C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy bedeutet und

R<sup>54</sup> zweibindige Reste Phenylen, Pyridylen, Thienylen, Furylen, Pyrrolylen, Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkylen, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkylendioxy bedeutet, wobei der Phenylen-, Pyridylen-, Thienylen-, Furylen- oder Pyrrolylenrest unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest R<sup>53</sup> substituiert sein kann und die Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und ebenso mit einem Rest R<sup>53</sup> ein- oder mehrfach substituiert sein können, wobei p 0 oder 1 bedeutet.

30

Als Mediatoren ganz besonders bevorzugt sind Verbindungen mit der allgemeinen Formel (XX), (XXI), (XXII) und (XXIII), bei denen

Alk<sup>1</sup> gleich oder verschieden ist und einen einbindigen, linearen, verzweigten oder cyclischen, gesättigten oder ungesättigten C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkylrest bedeutet, wobei dieser Alkylrest durch einen oder mehrere Reste R<sup>50</sup> substituiert sein kann, die gleich oder verschieden sind und Hydroxy-, Carbamoyl-, Carboxy-, Ester oder Salze davon,  
5 Sulfo-, Ester oder Salze davon, Sulfamoyl-, Amino-, Phenyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy- oder C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Carbonyl bedeuten und wobei die Carbamoyl-, Sulfamoyl-, Amino- und Phenylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest R<sup>51</sup> substituiert sein können und die C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und ebenso mit einem Rest R<sup>51</sup>  
10 ein- oder mehrfach substituiert sein können, wobei R<sup>51</sup> gleich oder verschieden ist und Hydroxy, Carboxy, Ester oder Salze davon, Carbamoyl, Sulfo-, Sulfamoyl-, Nitro-, Amino-, Phenyl-, Benzoyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy- oder C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkylcarbonyl bedeutet und

15 wobei R<sup>52</sup> gleiche oder verschiedene einbindige Reste Wasserstoff, Phenyl, Furyl, Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl bedeutet, wobei die Phenyl- und Furylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest R<sup>53</sup> substituiert sein können und die Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy- und C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und mit einem Rest R<sup>53</sup> ein- oder mehrfach substituiert sein können, wobei  
20

25 R<sup>53</sup> gleich oder verschieden ist und Carboxy, Ester oder Salze davon, Carbamoyl-, Phenyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl- oder C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy bedeutet und

30 R<sup>54</sup> einen zweibindigen Rest Phenylen, Furylen, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkylen und C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkylendioxy bedeutet, wobei der Phenylen- und Furylenrest unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest R<sup>53</sup> substituiert sein können und die Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und mit einem Rest R<sup>53</sup> ein- oder mehrfach substituiert sein können,  
wobei p 0 oder 1 bedeutet.

Beispiele für Verbindungen, die als Mediatoren eingesetzt werden können, sind

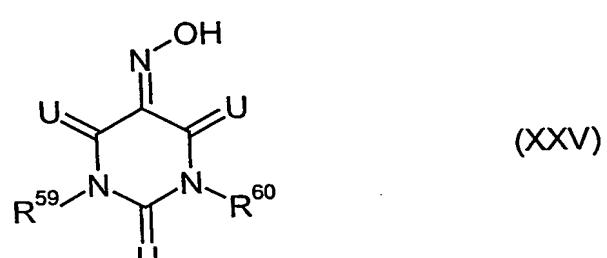
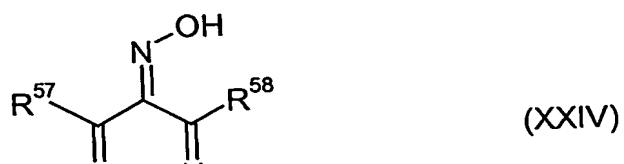
N-Hydroxy-N-methyl-benzoësäureamid,  
5 N-Hydroxy-N-methyl-benzolsulfonsäureamid,  
N-Hydroxy-N-methyl-p-toluol-sulfonsäureamid,  
N-Hydroxy-N-methyl-furan-2-carbonsäureamid,  
N-Hydroxy-N-methyl-thiophen-2-carbonsäureamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-dimethyl-phthalsäurediamid,  
10 N,N'-Dihydroxy-N,N'-dimethyl-isophthalsäurediamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-dimethyl-terephthalsäurediamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-dimethyl-benzol-1,3-disulfonsäurediamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-dimethyl-furan-3,4-dicarbonsäurediamid,  
N-Hydroxy-N-tert.-butyl-benzoësäureamid,  
15 N-Hydroxy-N-tert.-butyl-benzolsulfonsäureamid,  
N-Hydroxy-N-tert.-butyl-p-toluolsulfonsäureamid,  
N-Hydroxy-N-tert.-butyl-furan-2-carbonsäureamid,  
N-Hydroxy-N-tert.-butyl-thiophen-2-carbonsäureamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-di-tert.-butyl-phthalsäurediamid,  
20 N,N'-Dihydroxy-N,N'-di-tert.-butyl-isophthalsäurediamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-di-tert.-butylterephthalsäurediamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-di-tert.-butyl-benzol-1,3-disulfonsäurediamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-di-tert.-butyl-furan-3,4-dicarbonsäurediamid,  
N-Hydroxy-N-cyclohexyl-benzoësäureamid,  
25 N-Hydroxy-N-cyclohexylbenzolsulfonsäureamid,  
N-Hydroxy-N-cyclohexyl-p-toluolsulfonsäure-amid,  
N-Hydroxy-N-cyclohexyl-furan-2-carbonsäureamid,  
N-Hydroxy-N-cyclohexyl-thiophen-2-carbonsäureamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-dicyclohexyl-phthalsäurediamid,  
30 N,N'-Dihydroxy-N,N'-dicyclohexyl-isophthalsäurediamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-dicyclohexyl-terephthalsäurediamid,

N,N'-Dihydroxy-N,N'-dicyclohexyl-benzol-1,3-disulfonsäurediamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-dicyclohexyl-furan-3,4-dicarbonsäurediamid,  
N-Hydroxy-N-isopropyl-benzoësäureamid,  
N-Hydroxy-N-isopropylbenzol-sulfonsäureamid,  
5 N-Hydroxy-N-isopropyl-p-toluolsulfonsäureamid,  
N-Hydroxy-N-isopropyl-furan-2-carbonsäureamid,  
N-Hydroxy-N-isopropyl-thiophen-2-carbonsäureamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-diisopropyl-phthalsäurediamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-diisopropyl-isophthalsäurediamid,  
10 N,N'-Dihydroxy-N,N'-diisopropyl-terephthalsäurediamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-diisopropyl-benzol-1,3-disulfonsäurediamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-diisopropyl-furan-3,4-dicarbonsäurediamid,  
N-Hydroxy-N-methyl-acetamid,  
N-Hydroxy-N-tert.-butyl-acetamid,  
15 N-Hydroxy-N-isopropyl-acetamid,  
N-Hydroxy-N-cyclohexyl-acetamid,  
N-Hydroxy-N-methyl-pivalinsäureamid,  
N-Hydroxy-N-isopropyl-pivalinsäureamid,  
N-Hydroxy-N-methyl-acrylamid,  
20 N-Hydroxy-N-tert.-butyl-acrylamid,  
N-Hydroxy-N-isopropyl-acrylamid,  
N-Hydroxy-N-cyclohexyl-acrylamid,  
N-Hydroxy-N-methyl-methansulfonamid,  
N-Hydroxy-N-isopropylmethansulfonamid,  
25 N-Hydroxy-N-isopropyl-methylcarbamat,  
N-Hydroxy-N-methyl-3-oxo-buttersäureamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-dibenzoyl-ethylendiamin,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-dimethylbernsteinsäurediamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-di-tert.-butyl-maleinsäurediamid,  
30 N-Hydroxy-N-tert.-butyl-maleinsäuremonoamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-di-tert.-butyl-oxalsäurediamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-di-tert.-butyl-phosphorsäurediamid.

Als Mediatoren werden bevorzugt Verbindungen ausgewählt aus der Gruppe

N-Hydroxy-N-methyl-benzoësäureamid,  
N-Hydroxy-N-methylbenzolsulfonsäureamid,  
5 N-Hydroxy-N-methyl-p-toluolsulfonsäureamid,  
N-Hydroxy-N-methylfuran-2-carbonsäureamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-dimethyl-phthalsäurediamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-dimethyl-terephthalsäurediamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-dimethylbenzol-1,3-disulfonsäurediamid,  
10 N-Hydroxy-N-tert.-butyl-benzoësäureamid,  
N-Hydroxy-N-tert.-butyl-benzolsulfonsäureamid,  
N-Hydroxy-N-tert.-butyl-p-toluolsulfonsäureamid,  
N-Hydroxy-N-tert.-butyl-furan-2-carbonsäureamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-di-tert.-butyl-terephthalsäurediamid,  
15 N-Hydroxy-N-isopropyl-benzoësäureamid,  
N-Hydroxy-N-isopropyl-p-toluolsulfonsäureamid,  
N-Hydroxy-N-isopropyl-furan-2-carbonsäureamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-diisopropyl-terephthalsäurediamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-diisopropyl-benzol-1,3-disulfonsäurediamid,  
20 N-Hydroxy-N-methyl-acetamid,  
N-Hydroxy-N-tert.-butyl-acetamid,  
N-Hydroxy-N-isopropylacetamid,  
N-Hydroxy-N-cyclohexyl-acetamid,  
N-Hydroxy-N-methyl-pivalinsäureamid,  
25 N-Hydroxy-N-tert.-butyl-acrylamid,  
N-Hydroxy-N-isopropyl-acrylamid,  
N-Hydroxy-N-methyl-3-oxo-buttersäureamid,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-dibenzoyl-ethylendiamin,  
N,N'-Dihydroxy-N,N'-di-tert.-butyl-maleinsäurediamid,  
30 N-Hydroxy-N-tert.-butyl-maleinsäuremonoamid,  
N,N'-Dihydroxy-N, N'-di-tert.-butyl-oxalsäurediamid.

Der Mediator kann ferner ausgewählt sein aus der Gruppe der **Oxime** der allgemeinen Formel (XXIV) oder (XXV)



5

sowie deren Salze, Ether, oder Ester, wobei  
 U gleich oder verschieden ist und Sauerstoff, Schwefel oder NR<sup>55</sup> bedeutet, wobei

10 R<sup>55</sup> Wasserstoff, Hydroxy, Formyl, Carbamoyl, Sulfo, Ester oder Salze davon,  
 Sulfamoyl, Nitro, Amino, Phenyl, Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy,  
 C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phospho, Phosphono oder Phosphonoxy  
 sowie Ester oder Salze davon bedeutet,

15

wobei die Carbamoyl-, Sulfamoyl-, Amino- und Phenylreste unsubstituiert oder ein-  
 oder mehrfach mit einem Rest R<sup>56</sup> substituiert sein können und die Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl-,  
 C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl- und Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl-Reste  
 gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und mit einem  
 Rest R<sup>56</sup> ein oder mehrfach substituiert sein können, wobei

20

R<sup>56</sup> gleich oder verschieden ist und Hydroxy, Formyl, Carboxy, Ester oder Salze  
 davon, Carbamoyl, Sulfo, Ester oder Salze davon, Sulfamoyl, Nitro, Amino, Phenyl-,  
 C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy bedeutet und

die Reste  $R^{57}$  und  $R^{58}$  gleich oder verschieden sind und Halogen oder Carboxy sowie Ester oder Salze davon bedeuten, oder die für  $R^{55}$  genannten Bedeutungen haben, oder zu einem Ring  $[-CR^{61}R^{62}]_n$  mit  $n$  gleich 2, 3 oder 4 verknüpft sind und

5  $R^{59}$  und  $R^{60}$  die für  $R^{55}$  genannten Bedeutungen haben und  
 $R^{61}$  und  $R^{62}$  gleich oder verschieden sind und Halogen oder Carboxy sowie Ester oder Salze davon bedeuten, oder die für  $R^{55}$  genannten Bedeutungen haben.

10 Als Mediatoren besonders bevorzugt sind Verbindungen mit der allgemeinen Formel (XXIV), bei denen U Sauerstoff oder Schwefel bedeutet und die übrigen Reste die vorstehend genannten Bedeutungen haben. Ein Beispiel für eine solche Verbindung ist 2-Hydroxyiminomalonsäuredimethylester.

15 Als Mediatoren weiterhin besonders bevorzugt sind **Isonitrosoderivate von cyclischen Ureiden** der allgemeinen Formel (XXV). Beispiele für solche Verbindungen sind 1-Methylviolursäure, 1,3-Dimethylviolursäure, Thioviolursäure, Alloxan-4,5-dioxim.

20 Als Mediator insbesondere bevorzugt ist Alloxan-5-oxim Hydrat (Violursäure) und/oder dessen Ester, Ether oder Salze.

25 Der Mediator kann ferner ausgewählt sein aus der Gruppe vicinal nitrososubstituierter aromatischer Alkohole der allgemeinen Formeln (XXVI) oder (XXVII)



sowie deren Salze, Ether oder Ester, wobei

5       $R^{63}$ ,  $R^{64}$ ,  $R^{65}$  und  $R^{66}$  gleich oder verschieden sind und Wasserstoff, Halogen, Hydroxy, Formyl, Carbamoyl oder Carboxy sowie Ester oder Salze davon, Sulfo, Ester oder Salze davon, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Cyano, Amino, Phenyl, Aryl- $C_1$ - $C_5$ -alkyl,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy,  $C_1$ - $C_{10}$ -Carbonyl, Carbonyl- $C_1$ - $C_6$ -alkyl, Phospho, Phosphono oder Phosphonooxy sowie Ester oder Salze davon bedeuten, wobei die Carbamoyl-, Sulfamoyl-, Amino- und Phenylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest  $R^{67}$  substituiert sein können und die Aryl- $C_1$ - $C_5$ -alkyl-,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkyl-,  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy-,  $C_1$ - $C_{10}$ -Carbonyl-, Carbonyl- $C_1$ - $C_6$ -alkyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und mit einem Rest  $R^{67}$  ein oder mehrfach substituiert sein können, wobei

10      $R^{67}$  gleich oder verschieden ist und Hydroxy, Formyl oder Carboxy sowie Ester oder Salze davon, Carbamoyl, Sulfo sowie Salze oder Ester davon, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Amino, Phenyl,  $C_1$ - $C_5$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy bedeutet oder die Reste  $R^{63}$ ,  $R^{64}$ ,  $R^{65}$  und  $R^{66}$  paarweise zu einem Ring  $[-CR^{68}R^{69}]_m$  verknüpft sind, wobei  $m$  ganzzahlig ist und einen Wert von 1 bis 4 bedeutet, oder zu einem Ring 20      $[-CR^{70}=CR^{71}]_n$  verknüpft sind, wobei  $n$  ganzzahlig ist und einen Wert von 1 bis 3 bedeutet, und

25      $R^{68}$ ,  $R^{69}$ ,  $R^{70}$  und  $R^{71}$  gleich oder verschieden sind und die für  $R^{63}$  bis  $R^{66}$  genannten Bedeutungen haben.

Unter aromatischen Alkoholen sind vorzugsweise Phenole oder höherkondensierte Derivate des Phenols zu verstehen.

30     Als Mediatoren bevorzugt sind Verbindungen der allgemeinen Formel (XXVI) oder (XXVII), deren Synthese sich auf die Nitrosierung substituierter Phenole zurückführen lässt.

Beispiele für solche Verbindungen sind:

2-Nitrosophenol,  
3-Methyl-6-nitrosophenol,  
2-Methyl-6-nitrosophenol,  
5 4-Methyl-6-nitrosophenol,  
3-Ethyl-6-nitrosophenol,  
2-Ethyl-6-nitrosophenol,  
4-Ethyl-6-nitrosophenol,  
4-Isopropyl-6-nitrosophenol,  
10 4-tert.butyl-6-nitrosophenol,  
2-Phenyl-6-nitrosophenol,  
2-Benzyl-6-nitrosophenol,  
4-Benzyl-6-nitrosophenol,  
2-Hydroxy-3-nitrosobenzylalkohol,  
15 2-Hydroxy-3-nitrosobenzoësäure,  
4-Hydroxy-3-nitrosobenzoësäure,  
2-Methoxy-6-nitrosophenol,  
3,4-Dimethyl-6-nitrosophenol,  
2,4-Dimethyl-6nitrosophenol,  
20 3,5-Dimethyl-6-nitrosophenol,  
2,5-Dimethyl-6-nitrosophenol,  
2-Nitrosoresorcin,  
4-Nitrosoresorcin,  
2-Nitrosoorcin,  
25 2-Nitrosophloroglucin  
4-Nitrosopyrogallol,  
4-Nitroso-3-hydroxyanilin,  
4-Nitro-2-nitrosophenol.

30 Als Mediatoren weiterhin bevorzugt sind o-Nitrosoderivate höher kondensierter aromatischer Alkohole.

Beispiele für solche Verbindungen sind:

2-Nitroso-1-naphthol,  
 1-Methyl-3-nitroso-2-naphthol,  
 9-Hydroxy-10-nitroso-phenanthren.

5

Als Mediatoren besonders bevorzugt sind:

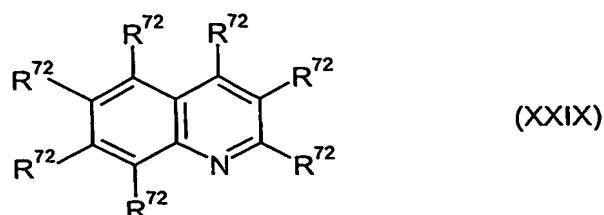
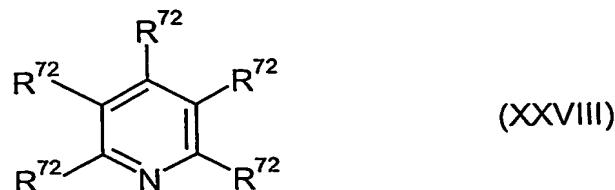
1-Nitroso-2-naphthol,  
 1-Nitroso-2-naphthol-3,6-disulfonsäure,  
 10 2-Nitroso-1-naphthol-4-sulfonsäure,  
 2,4-Dinitroso-1,3-dihydroxybenzol

sowie Ester, Ether oder Salze der genannten Verbindungen.

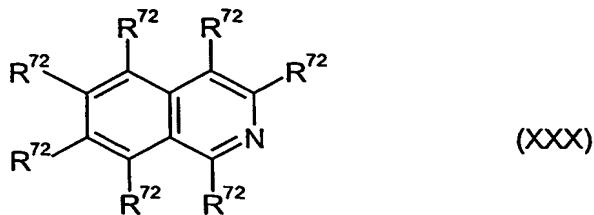
15 Der Mediator kann ferner ausgewählt sein aus der Gruppe Hydroxypyridine, Aminopyridine, Hydroxychinoline, Aminochinoline, Hydroxyisochinoline, Aminoisochinoline, mit zu den Hydroxy- oder Aminogruppen ortho- oder para-ständigen Nitroso- oder Mercaptosubstituenten, Tautomere der genannten Verbindungen sowie deren Salze, Ether und Ester.

20

Bevorzugt sind als Mediatoren Verbindungen der allgemeinen Formel (XXVIII), (XXIX) oder (XXX)



25



sowie Tautomere, Salze, Ether oder Ester der genannten Verbindungen, wobei in den Formeln (XXVIII), (XXIX) und (XXX) zwei zueinander ortho- oder para-ständige Reste  $R^{72}$  einen Hydroxy- und Nitrosorest oder einen Hydroxy- und Mercaptorest oder einen Nitrosorest und Aminorest bedeuten und die übrigen Reste  $R^{72}$  gleich oder verschieden sind und Wasserstoff, Halogen, Hydroxy, Mercapto, Formyl, Cyano, Carbamoyl oder Carboxy sowie Ester und Salze davon, Sulfo, Ester und Salze davon, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Amino, Phenyl, Aryl- $C_1-C_5$ -alkyl,  $C_1-C_{12}$ -Alkyl,  $C_1-C_5$ -Alkoxy,  $C_1-C_{10}$ -Carbonyl, Carboryl- $C_1-C_6$ -alkyl, Phospho, Phosphono oder Phosphonoxy sowie Ester und Salze davon bedeuten und wobei die Carbamoyl-, Sulfamoyl-, Amino-, Mercapto- und Phenylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest  $R^{73}$  substituiert sein können und die Aryl- $C_1-C_5$ -alkyl-,  $C_1-C_{12}$ -Alkyl-,  $C_1-C_5$ -Alkoxy-,  $C_1-C_{10}$ -Carbonyl-, Carbonyl- $C_1-C_6$ -alkylreste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und mit einem Rest  $R^{73}$  ein- oder mehrfach substituiert sein können, wobei  $R^{73}$  gleich oder verschieden ist und Hydroxy, Formyl, Cyano oder Carboxy sowie Ester oder Salze davon, Carbamoyl, Sulfo, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Amino, Phenyl,  $C_1-C_5$ -Alkyl,  $C_1-C_5$ -Alkoxy oder  $C_1-C_5$ -Alkylcarbonyl bedeutet und je zwei Reste  $R^{72}$  oder zwei Reste  $R^{73}$  oder  $R^{72}$  und  $R^{73}$  paarweise über eine Brücke  $[-CR^{74}R^{75}-]_m$  mit  $m$  gleich 1,2, 3 oder 4 verknüpft sein können und  $R^{74}$  und  $R^{75}$  gleich oder verschieden sind und Carboxy, Ester oder Salze davon, Phenyl,  $C_1-C_5$ -Alkyl,  $C_1-C_5$ -Alkoxy oder  $C_1-C_5$ -Alkylcarbonyl bedeuten und eine oder mehrere nicht benachbarte Gruppen  $[-CR^{74}R^{75}-]$  durch Sauerstoff oder Schwefel oder einen ggf. mit  $C_1-C_5$ -Alkyl substituierten Iminorest und zwei benachbarte Gruppen  $[-CR^{74}R^{75}-]$  durch eine Gruppe  $[-CR^{74}=R^{75}-]$  ersetzt sein können.

Als Mediatoren besonders bevorzugt sind Verbindungen der allgemeinen Formel (XXVIII) oder (XXIX) sowie deren Tautomere, Salze, Ether oder Ester, wobei in den

Formeln (XXVIII) und (XXIX) besonders bevorzugt zwei zueinander ortho- ständige Reste  $R^{72}$  einen Hydroxy- und einen Nitrosorest oder einen Hydroxy- und einen Mercaptorest oder einen Nitrosorest- und einen Aminorest bedeuten und die übrigen Reste  $R^{72}$  gleich oder verschieden sind und Wasserstoff, Hydroxy, Mercapto, Formyl, Carbamoyl oder Carboxy sowie Ester und Salze davon, Sulfo, Ester und Salze davon, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Amino, Phenyl, Aryl- $C_1-C_5$ -alkyl,  $C_1-C_5$ -Alkyl,  $C_1-C_5$ -Alkoxy,  $C_1-C_5$ -Carbonyl, Carbonyl- $C_1-C_6$ -alkyl, Phospho, Phosphono oder Phosphonoxy sowie Ester und Salze davon bedeuten, wobei die Carbamoyl-, Sulfamoyl-, Amino-, Mercapto- und Phenylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest  $R^{73}$  substituiert sein können und die Aryl- $C_1-C_5$ -alkyl-,  $C_1-C_5$ -Alkyl-,  $C_1-C_5$ -Alkoxy-,  $C_1-C_5$ -Carbonyl-, Carbonyl- $C_1-C_6$ -alkyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und mit einem Rest  $R^{73}$  ein- oder mehrfach substituiert sein können, wobei  $R^{73}$  die bereits genannten Bedeutungen hat und je zwei Reste  $R^{73}$  paarweise über eine Brücke  $[-CR^{74}R^{75}-]_m$  mit  $m$  gleich 2, 3 oder 4 verknüpft sein können und  $R^{74}$  und  $R^{75}$  die bereits genannten Bedeutungen haben und eine oder mehrere nicht benachbarte Gruppe  $[-CR^{74}R^{75}-]$  durch O oder einen ggf. mit  $C_1-C_5$ -Alkyl- substituierten Iminorest ersetzt sein können.

Beispiele für Verbindungen, die als Mediatoren eingesetzt werden können, sind

- 2,6-Dihydroxy-3-nitrosopyridin,
- 2,3-Dihydroxy-4-nitrosopyridin,
- 2,6-Dihydroxy-3-nitrosopyridin-4-carbonsäure,
- 2,4-Dihydroxy-3-nitrosopyridin,
- 3-Hydroxy-2-mercaptopypyridin,
- 2-Hydroxy-3-mercaptopypyridin,
- 2,6-Diamino-3-nitrosopyridin,
- 2,6-Diamino-3-nitroso-pyridin-4-carbonsäure,
- 2-Hydroxy-3-nitrosopyridin,
- 3-Hydroxy-2-nitrosopyridin,
- 2-Mercapto-3-nitrosopyridin,
- 3-Mercapto-2-nitrosopyridin,

2-Amino-3-nitrosopyridin,  
3-Amino-2-nitrosopyridin,  
2,4-Dihydroxy-3-nitrosochinolin,  
8-Hydroxy-5-nitrosochinolin,  
5  
2,3-Dihydroxy-4-nitrosochinolin,  
3-Hydroxy-4-nitrosochinolin,  
4-Hydroxy-3-nitrosochinolin,  
8-Hydroxy-5-nitrosochinolin

10 sowie Tautomere dieser Verbindungen.

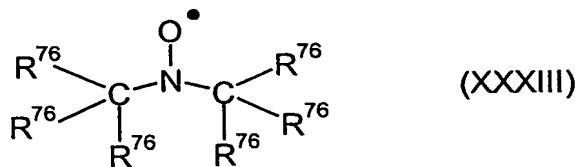
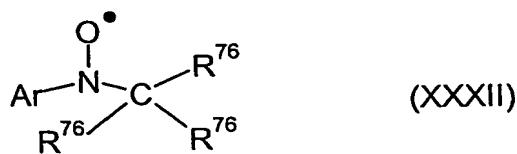
Als Mediatoren sind bevorzugt

15 2,6-Dihydroxy-3-nitrosopyridin,  
2,6-Diamino-3-nitrosopyridin,  
2,6-Dihydroxy-3-nitrosopyridin-4-carbonsäure,  
2,4-Dihydroxy-3-nitrosopyridin,  
2-Hydroxy-3-mercaptopypyridin,  
2-Mercapto-3-pyridinol,  
20 2,4-Dihydroxy-3-nitrosochinolin,  
8-Hydroxy-5-nitrosochinolin,  
2,3-Dihydroxy-4-nitrosochinolin

sowie Tautomere dieser Verbindungen.

25 Der Mediator kann ferner ausgewählt sein aus der Gruppe **stabiler Nitroxyl-Radikale** (Nitroxide), d.h. diese freien Radikale können in reiner Form erhalten, charakterisiert und aufbewahrt werden.

30 Bevorzugt werden dabei als Mediatoren Verbindungen der allgemeinen Formel (XXXI), (XXXII) oder (XXXIII) eingesetzt,



5

wobei

Ar einen einbindigen homo- oder heteroaromatischen ein- oder zweikernigen Rest bedeutet und wobei dieser aromatische Rest durch einen oder mehrere, gleiche oder verschiedene Reste  $\text{R}^{77}$  substituiert sein kann, wobei  $\text{R}^{77}$  Halogen, Formyl, Cyano, Carbamoyl, Carboxy, Ester oder Salze davon, Sulfo, Ester oder Salz davon, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Amino, Phenyl, Aryl- $\text{C}_1\text{-C}_5$ -Alkyl,  $\text{C}_1\text{-C}_{12}$ -Alkyl,  $\text{C}_1\text{-C}_5$ -Alkoxy,  $\text{C}_1\text{-C}_{10}$ -Carbonyl, Carbonyl- $\text{C}_1\text{-C}_6$ -Alkyl, Phospho, Phosphono oder Phosphonoxy sowie Ester oder Salze davon bedeutet und

15

wobei die Phenyl-, Carbamoyl- und Sulfamoylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest  $\text{R}^{78}$  substituiert sein können, der Aminorest ein- oder zweifach mit  $\text{R}^{78}$  substituiert sein kann und die Aryl- $\text{C}_1\text{-C}_5$ -alkyl,  $\text{C}_1\text{-C}_{12}$ -Alkyl-,  $\text{C}_1\text{-C}_5$ -Alkoxy-,  $\text{C}_1\text{-C}_{10}$ -Carbonyl-, Carbonyl- $\text{C}_1\text{-C}_6$ -alkyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und mit einem Rest  $\text{R}^{78}$  ein- oder mehrfach substituiert sein können,

20

wobei  $\text{R}^{78}$  ein- oder mehrfach vorhanden sein kann und gleich oder verschieden ist und Hydroxy, Formyl, Cyano, Carboxy sowie Ester oder Salze davon, Carbamoyl,

25

Sulfo, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Amino, Phenyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkylcarbonyl bedeutet und

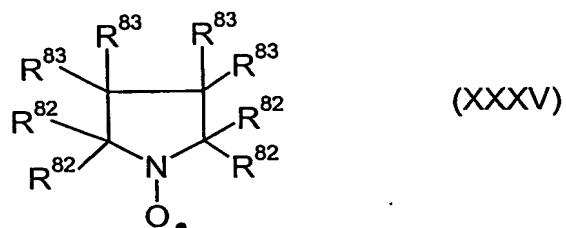
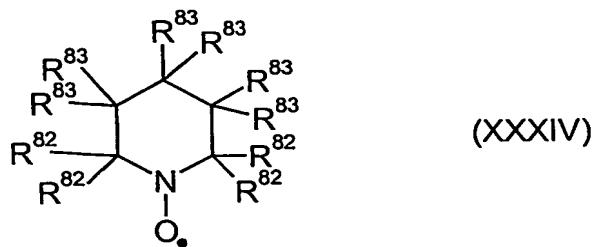
5 R<sup>76</sup> gleich oder verschieden ist und Halogen, Hydroxy, Mercapto, Formyl, Cyano, Carbamoyl, Carboxy sowie Ester oder Salze davon, Sulfo, Ester oder Salze davon, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Amino, Phenyl, Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-10-Carbonyl, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phospho, Phosphono oder Phosphonooxy sowie Ester oder Salze davon bedeutet und

10 10 R<sup>76</sup> im Fall bicyclischer stabiler Nitroxylradikale (Struktur XXXIII) auch Wasserstoff bedeuten kann und

wobei die Carbamoyl-, Sulfamoyl-, Amino-, Mercapto- und Phenylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest R<sup>79</sup> substituiert sein können und die Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und mit einem Rest R<sup>79</sup> ein- oder mehrfach substituiert sein können, wobei R<sup>79</sup> gleich oder verschieden ist und Hydroxy-, Formyl-, Cyano-, Carboxyrest, Ester oder Salze davon, Carbamoyl, Sulfo, Ester und Salze davon, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Amino, Phenyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkylcarbonyl bedeutet und je zwei Reste R<sup>78</sup> oder R<sup>79</sup> paarweise über eine Brücke [-CR<sup>80</sup>R<sup>81</sup>-]<sub>m</sub> mit m gleich 0,1,2,3 oder 4 verknüpft sein können und

25 R<sup>80</sup> und R<sup>81</sup> gleich oder verschieden sind und Halogen, Carboxy sowie Ester oder Salze davon, Carbamoyl, Sulfamoyl, Phenyl, Benzoyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkylcarbonyl bedeuten und eine oder mehrere nicht benachbarte Gruppen [-CR<sup>80</sup>R<sup>81</sup>-] durch Sauerstoff oder Schwefel oder einen gegebenenfalls mit C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkylsubstituierten Iminorest und zwei benachbarte Gruppen [-CR<sup>80</sup>R<sup>81</sup>-] durch eine Gruppe [-CR<sup>80</sup>=CR<sup>81</sup>-], [-CR<sup>80</sup>=N-] oder [-CR<sup>80</sup>=N(O)-] ersetzt sein können.

30 Als Mediatoren besonders bevorzugt sind Nitroxyl-Radikale der allgemeinen Formeln (XXXIV) und (XXXV),



5

wobei

10  $R^{82}$  gleich oder verschieden ist und Phenyl, Aryl- $C_1$ - $C_5$ -alkyl,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy,  $C_1$ - $C_{10}$ -Carbonyl oder Carbonyl- $C_1$ - $C_6$ -alkyl bedeutet, wobei die Phenylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest  $R^{84}$  substituiert sein können und die Aryl- $C_1$ - $C_5$ -alkyl-,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkyl-,  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy-,  $C_1$ - $C_{10}$ -Carbonyl- und Carbonyl- $C_1$ - $C_6$ -alkyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und mit einem Rest  $R^{84}$  ein- oder mehrfach substituiert sein können, wobei  $R^{84}$  ein- oder mehrfach vorhanden sein kann und gleich oder verschieden ist und Hydroxy, Formyl oder Carboxy sowie Ester oder Salze davon, Carbamoyl, Sulfo, Ester und Salze davon, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Amino, Phenyl, Benzoyl,  $C_1$ - $C_5$ -alkyl,  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy oder  $C_1$ - $C_5$ -Alkylcarbonyl bedeutet und

15

20  $R^{83}$  gleich oder verschieden ist und Wasserstoff, Hydroxy, Mercapto, Formyl, Cyano, Carbamoyl, Carboxy sowie Ester oder Salze davon, Sulfo sowie Ester oder Salze davon, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Amino, Phenyl, Aryl- $C_1$ - $C_5$ -alkyl,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy,  $C_1$ - $C_{10}$ -Carbonyl, Carbonyl- $C_1$ - $C_6$ -alkyl, Phospho, Phosphono oder Phosphonoxy sowie Ester oder Salze davon bedeutet, wobei die Carbamoyl-, Sulfamoyl-, Amino-, Mercapto- und Phenylreste unsubstituiert oder ein- oder

25

mehrfach mit einem Rest  $R^{78}$  substituiert sein können und die Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl und Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und mit einem Rest  $R^{78}$  ein- oder mehrfach substituiert sein können und eine [-CR<sup>83</sup>R<sup>83</sup>-]-Gruppe durch Sauerstoff, einen gegebenenfalls mit C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl-substituierten Iminorest, einen (Hydroxy)iminoest, eine Carbonylfunktion oder eine gegebenenfalls mit  $R^{78}$  mono- oder disubstituierte Vinylidenfunktion ersetzt sein kann und zwei benachbarte Gruppen [-CR<sup>83</sup>R<sup>83</sup>-] durch eine Gruppe [-CR<sup>83</sup>-CR<sup>83</sup>-] oder [-CR<sup>83</sup>=N-] oder [-CR<sup>83</sup>=N(O)-] ersetzt sein können.

10

Beispiele für Verbindungen, die als Mediatoren eingesetzt werden können, sind

2,2,6,6-Tetramethyl-piperidin-1-oxyl (TEMPO),  
4-Hydroxy-2,2,6,6-tetramethyl-piperidin-1-oxyl,  
15 4-Oxo-2,2,6,6-tetramethyl-piperidin-1-oxyl,  
4-Acetamido-2,2,6,6-tetramethyl-piperidin-1-oxyl,  
4-(Ethoxyfluorophosphinyloxy)-2,2,6,6-tetramethyl-piperidin-1-oxyl  
4-(Isothiocyanato)-2,2,6,6-tetramethyl-piperidin-1-oxyl,  
4-Maleimido-2,2,6,6-tetramethyl-piperidin-1-oxyl,  
20 4-(4-Nitrobenzoyloxy)-2,2,6,6-tetramethyl-piperidin-1-oxyl,  
4-(Phosphonoxy)-2,2,6,6-tetramethyl-piperidin-1-oxyl,  
4-Cyano-2,2,6,6-tetramethyl-piperidin-1-oxyl,  
3-Carbamoyl-2,2,5,5-tetramethyl-3-pyrrolin-1-oxyl,  
4-Phenyl-2,2,5,5-tetramethyl-3-imidazolin-3-oxid-1-oxyl,  
25 4-Carbamoyl-2,2,5,5-tetramethyl-3-imidazolin-3-oxid-1-oxyl,  
4-Phenacylidene-2,2,5,5-tetramethyl-imidazolidin-1-oxyl,  
3-(Aminomethyl)-2,2,5,5-tetramethyl-pyrrolidin-N-oxyl,  
3-Carbamoyl-2,2,5,5-tetramethyl-pyrrolidin-N-oxyl,  
30 3-Carboxy-2,2,5,5-tetramethyl-pyrrolidin-N-oxyl,  
3-Cyano-2,2,5,5-tetramethyl-pyrrolidin-N-oxyl,  
3-Maleimido-2,2,5,5-tetramethyl-pyrrolidin-N-oxyl und  
3-(4-Nitrophenoxycarbonyl)-2,2,5,5-tetramethyl-pyrrolidin-N-oxyl.

Als Mediatoren werden bevorzugt

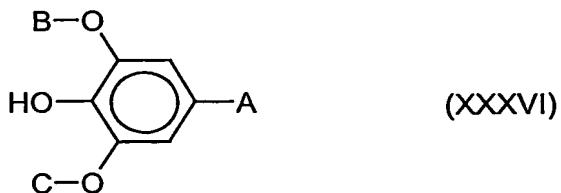
2,2,6,6-Tetramethyl-piperidin-1-oxyl (TEMPO),  
4-Hydroxy-2,2,6,6-tetramethyl-piperidin-1-oxyl,  
5 4-Oxo-2,2,6,6-tetramethyl-piperidin-1-oxyl,  
4-Acetamido-2,2,6,6-tetramethyl-piperidin-1-oxyl,  
4-(Isothiocyanato)-2,2,6,6-tetramethyl-piperidin-1-oxyl,  
4-Maleimido-2,2,6,6-tetramethyl-piperidin-1-oxyl,  
4-(4-Nitrobenzoyloxy)-2,2,6,6-tetramethyl-piperidin-1-oxyl,  
10 4-(Phosphonooxy)-2,2,6,6-tetramethyl-piperidin-1-oxyl,  
4-Cyano-2,2,6,6-tetramethyl-piperidin-1-oxyl,  
3-Carbamoyl-2,2,5,5-tetramethyl-3-pyrrolin-1-oxyl,  
4-Phenyl-2,2,5,5-tetramethyl-3-imidazolin-3-o)-1-oxyl,  
4-Carbamoyl-2,2,5,5-tetramethyl-3-imidazolin-3-o)-1-oxyl und  
15 4-Phenacylidien-2,2,5,5-tetramethyl-imidazolidin-1-oxyl.

Als Mediatoren insbesondere bevorzugt sind

2,2,6,6-Tetramethyl-piperidin-1-oxyl (TEMPO) und

20 4-Hydroxy-2,2,6,6-tetramethyl-piperidin-1-oxyl.

Als Mediatoren können auch Verbindungen der allgemeinen Formel (XXXVI) Anwendung finden:



25 wobei

A eine Gruppe  $-D$ ,  $-CH=CH-D$ ,  $-CH=CH-CH=CH-D$ ,  $-CH=N-D$ , oder  $-N=CH-D$  darstellt, wobei D eine Gruppe  $-CO-E$ ,  $-SO_2-E$ ,  $-N-XY$  oder  $-N^+-XYZ$  bedeutet, worin E entweder Wasserstoff, Hydroxy, einen Rest  $-R$  oder  $-OR$  bedeutet und X, Y und Z gleich oder verschieden sind und Wasserstoff oder einen Rest  $-R$ , wobei R ein  $C_{1-16}$ -Alkyl-, vorzugsweise ein

C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkylrest ist, und Alkyl jeweils gesättigt oder ungesättigt, geradkettig oder verzweigt und gegebenenfalls durch eine Carboxy-, Sulfo- oder Aminogruppe substituiert ist; und

B und C gleich oder verschieden sind und eine Gruppe C<sub>m</sub>H<sub>2m+1</sub> mit 1 ≤ m ≤ 5 darstellen.

In einer bevorzugten Ausführungsform steht in der allgemeinen Formel (XXXVI) A für eine Gruppe -CO-E, worin E Wasserstoff, Hydroxy, ein Rest -R oder -OR ist, worin R ein C<sub>1</sub>-C<sub>16</sub>-Alkyl-, vorzugsweise ein C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkylrest ist, und Alkyl jeweils gesättigt oder ungesättigt, geradkettig oder verzweigt und gegebenenfalls substituiert durch eine Carboxy-, Sulfo- oder Aminogruppe ist und B und C gleich oder verschieden sind und eine Gruppe C<sub>m</sub>H<sub>2m+1</sub> mit 1 ≤ m ≤ 5 darstellen.

In der allgemeinen Formel (XXXVI) kann sich A auch in meta-Stellung zur Hydroxygruppe befinden, anstelle der Anordnung in der para-Position, wie in Formel (XXXVI) aufgeführt.

Besonders bevorzugt sind Mediatoren der allgemeinen Formel (XXXVI), bei denen es sich um Acetosyringon (3,5-Dimethoxy-4-hydroxyacetophenon), Methylsyringat, Ethylsyringat, Propylsyringat, Butylsyringat, Hexylsyringat oder Octylsyringat handelt.

Zusammengefasst sind die folgenden Mediatoren besonders bevorzugt:

- 25            3-Amino-N-hydroxyphthalimid,  
          4-Amino-N-hydroxyphthalimid,  
          N-Hydroxyphthalimid,  
          3-Hydroxy-N-hydroxyphthalimid,  
          3-Methoxy-N-hydroxyphthalimid,
- 30            3,4-Dimethoxy-N-hydroxyphthalimid,  
          4,5-Dimethoxy-N-hydroxyphthalimid,  
          3,6-Dihydroxy-N-hydroxyphthalimid,  
          3,6-Dimethoxy-N-hydroxyphthalimid,

3-Methyl-N-hydroxyphthalimid,  
4-Methyl-N-hydroxyphthalimid,  
3,4-Dimethyl-N-hydroxyphthalimid,  
3,5-Dimethyl-N-hydroxyphthalimid,  
5 3,6-Dimethyl-N-hydroxyphthalimid,  
3-Isopropyl-6-methyl-N-hydroxyphthalimid,  
3-Nitro-N-hydroxyphthalimid,  
4-Nitro-N-hydroxyphthalimid,  
1-Hydroxybenzotriazol und dessen Salze  
10 1-Hydroxybenzotriazol-4-sulfonsäure und deren Salze  
1-Hydroxybenzotriazol-5-sulfonsäure und deren Salze  
1-Hydroxybenzotriazol-6-sulfonsäure und deren Salze  
1-Hydroxybenzotriazol-7-sulfonsäure und deren Salze  
15 1-Hydroxybenzotriazol-4-carbonsäure und deren Salze  
1-Hydroxybenzotriazol-5-carbonsäure und deren Salze  
1-Hydroxybenzotriazol-6-carbonsäure und deren Salze  
1-Hydroxybenzotriazol-7-carbonsäure und deren Salze  
Violursäure,  
N-Hydroxyacetanilid,  
20 3-Nitrosochinolin-2,4-diol,  
2,4-Dihydroxy-3-nitrosopyridin,  
2,6-Dihydroxy-3-nitrosopyrdin,  
2,4-Dinitroso-1,3-dihydroxybenzol,  
2-Nitroso-1-naphthol-3-sulfonsäure,  
25 1-Nitroso-2-naphthol-3,6-disulfonsäure und  
Methylsyringat.

Ganz besonders bevorzugte Mediatoren sind:

30 N-Hydroxyphthalimid,  
1-Hydroxybenzotriazol,  
1-Hydroxybenzotriazol-6-sulfonsäure und deren Salze  
Methylsyringat

Violursäure,  
N-Hydroxyacetanilid,  
Nitrosonaphthole,  
Nitrosopyridinole sowie deren oben angeführte Derivate.

5

Der makrocyclische Metallkomplex wird im erfindungsgemäßen Oxidationssystem mit einer Menge im Bereich von 0,01  $\mu\text{M}$  bis 1000  $\mu\text{M}$  eingesetzt. Bevorzugt ist eine Menge im Bereich von 0,1  $\mu\text{M}$  bis 100  $\mu\text{M}$ .

10

Das Oxidationsmittel wird im erfindungsgemäßen Oxidationssystem mit einer Menge im Bereich von 0,01 - 1000 mM eingesetzt. Bevorzugt ist eine Menge im der Bereich von 0,1 - 100 ppm.

15

Die oxidationsverstärkende Verbindung wird im erfindungsgemäßen Oxidationssystem mit einer Menge im Bereich von 0,1  $\mu\text{M}$  - 50 mM eingesetzt. Bevorzugt ist der Bereich von 1  $\mu\text{M}$  - 1 mM. Besonders bevorzugt ist der Bereich von 10  $\mu\text{M}$  - 0,5 mM.

20

Gegenstand der Erfindung ist ferner ein Verfahren zur Oxidation von oxidierbaren Substanzen, welches dadurch gekennzeichnet ist, dass man die oxidierbare Substanz mit einem speziellen Oxidationssystem in Kontakt bringt, wobei das spezielle Oxidationssystem einen makrocyclischen Metallkomplex, ein Oxidationsmittel und eine oxidationsverstärkende Verbindung wie zuvor definiert enthält.

25

Einsatz findet das erfindungsgemäße Oxidationssystem beispielsweise bei folgenden Oxidationsreaktionen:

30

- zur Entfernung von farbigen Verunreinigungen aus industriellem Abwasser, bevorzugt aus Abwasser der papier- oder textilverarbeitenden Industrie,
- zur Aufhellung farbiger Verunreinigungen auf festen Materialien, bevorzugt auf Textilien, Papier oder Leder,
- zur Entfärbung von Farbstoffen, die sich nach einer Färbung in nicht-gebundener Form überschüssig auf textilen Materialien befinden,

- beim Waschen von unterschiedlich gefärbten Textilien, um eine unerwünschte gegenseitige Farübertragung während des Waschprozesses zu verhindern.

Gegenstand der Erfindung ist somit ferner ein Verfahren zur Entfernung überschüssigen, nichtgebundenen Farbstoffs von textilen Materialien nach einer Färbung, bevorzugt einer Reaktivfärbung, welches dadurch gekennzeichnet ist, dass das gefärbte textile Material in mindestens einem der sich an die Färbung anschließenden Spülsschritte mit dem erfindungsgemäßen Oxidationssystem in Kontakt gebracht wird.

10

Vorteilhafterweise gelingt es bei diesem Verfahren, den überschüssigen, nichtgebundenen Farbstoff von dem Textil zu entfernen, ohne dass jedoch eine Entfärbung des gefärbten Textils selber eintritt.

15

Die Farbgebung des textilen Materials kann über eine Färbung oder ein Bedrucken erfolgen und wird im folgenden zusammengefasst als „Färben“ oder „Färbung“ bezeichnet.

20

Bevorzugt wird das gefärbte textile Material in mindestens einem der sich an die Färbung anschließenden Spülsschritte mit dem erfindungsgemäßen Oxidationssystem in Kontakt gebracht, indem man mindestens einer der Spülflotten entweder

25

- 1) die drei Komponenten des Oxidationssystems einzeln in beliebiger Reihenfolge nacheinander oder aber einzeln und gleichzeitig zusetzt oder
- 2) zunächst die beiden Komponenten des makrocyclischen Metallkomplexes und der oxidationsverstärkenden Verbindung entweder einzeln und gleichzeitig oder aber als gemeinsame Formulierung zusetzt und anschließend das Oxidationsmittel oder
- 3) zunächst die beiden Komponenten des Oxidationsmittels und der oxidationsverstärkenden Verbindung entweder einzeln und gleichzeitig oder aber als gemeinsame Formulierung zusetzt und anschließend den makrocyclischen Metallkomplex.

30

Gemäß der oben genannten Variante 1 werden mindestens einer der Spülflotten, bevorzugt einer Spülflotte, alle drei Komponenten des Oxidationssystems einzeln in beliebiger Reihenfolge nacheinander oder aber einzeln und gleichzeitig zugesetzt.

5 Bei der oben genannten Variante 2 werden mindestens einer der Spülflotten, bevorzugt einer Spülflotte, zunächst die beiden Komponenten des makrocyclischen Metallkomplexes und der oxidationsverstärkenden Verbindung entweder einzeln und gleichzeitig oder aber als gemeinsame Formulierung zugesetzt und anschließend das Oxidationsmittel.

10

Bei dieser Variante 2 wird nach dem Zusatz der beiden Komponenten des makrocyclischen Metallkomplexes und der oxidationsverstärkenden Verbindung vorteilhafterweise für eine gute Durchmischung des Systems gesorgt. Anschließend wird durch Zusatz des Oxidationsmittels die oxidative Entfärbung gestartet. Nach 15 Abschluss der Entfärbung wird die Spülflotte abgelassen und das Textil gegebenenfalls ein weiteres Mal mit Wasser gewaschen.

20

Gemäß der oben genannten Variante 3 werden zunächst die beiden Komponenten des Oxidationsmittels und der oxidationsverstärkenden Verbindung entweder einzeln und gleichzeitig oder aber als gemeinsame Formulierung zugesetzt und anschließend der makrocyclischen Metallkomplex.

25

Auch hierbei hat sich eine kurze Durchmischungsphase bewährt, bevor der makrocyclische Metallkomplex zugesetzt wird.

30

Sofern der makrocyclische Metallkomplex in den drei obengenannten Varianten einzeln zugesetzt wird, so erfolgt dies üblicherweise in Form einer wässrigen Lösung, der gegebenenfalls 0.5-40 Gew. %, bezogen auf die gesamte Lösung, eines pH-Stabilisators und eines wasserlöslichen oder zumindest teilweise wasserlöslichen Lösungsmittels zugesetzt werden können. Als geeignete wasserlösliche Lösungsmittel sind Ethanol, Methanol, Isopropanol, Ethylenglykol, Diethylenglykol, Polyethylenglykole, Ethylenglykolmonoethylether, Ethylenglykolmonomethylether, Diethylenglykolmonobutylether, Aceton, Acetonitril, Acetamid, Tetrahydrofuran,

Dioxan, Dimethylsulfoxid, Dimethylformamid, Sulfolan oder Mischungen dieser Lösungsmittel zu nennen. Geeignete pH-Stabilisatoren sind Phosphat, Citrat-, Carbonat- oder Boratpuffer, bzw. deren Mischungen.

5 Wird als Oxidationsmittel Wasserstoffperoxid benutzt, so wird dieses in Form von handelsüblichen wässrigen Lösungen mit einem Gehalt von 3-50% eingesetzt.

Sofern die oxidationsverstärkende Verbindung in den drei obengenannten Varianten einzeln zugesetzt wird, so kann sie der Spülflotte in fester Form zugefügt werden.

10 Möglich und bevorzugt ist allerdings der Zusatz der oxidationsverstärkenden Verbindung in Form einer Dispersion oder Lösung, besonders bevorzugt in Form einer wässrigen Lösung, der gegebenenfalls 0.5-40 Gew. %, bezogen auf die gesamte Lösung, eines pH-Stabilisators und eines wasserlöslichen oder zumindest teilweise wasserlöslichen Lösungsmittels zugesetzt werden können. Als geeignete wasserlösliche Lösungsmittel sind Ethanol, Methanol, Isopropanol, Ethylenglykol, 15 Diethylenglykol, Polyethylenglykole, Ethylenglykolmonoethylether, Ethylenglykolmonomethylether, Diethylenglykolmonobutylether, Aceton, Acetonitril, Acetamid, Tetrahydrofuran, Dioxan, Dimethylsulfoxid, Dimethylformamid, Sulfolan oder Mischungen dieser Lösungsmittel zu nennen. 20 Geeignete pH-Stabilisatoren sind Phosphat, Citrat-, Carbonat- oder Boratpuffer, bzw. deren Mischungen.

25 Werden gemäß Variante 2 der makrocyclische Metallkomplex und die oxidationsverstärkende Verbindung in einer gemeinsamen, bevorzugt wässrigen Formulierung eingesetzt, so enthält diese wässrige Formulierung den makrocyclischen Metallkomplex in einer Konzentration von 0,01-100 mM und die oxidationsverstärkende Verbindung in einer Konzentration von 1-1000 mM.

30 Werden gemäß Variante 3 das Oxidationsmittel und die oxidationsverstärkende Verbindung in einer gemeinsamen, bevorzugt wässrigen Formulierung eingesetzt, so enthält diese wässrige Formulierung das Oxidationsmittel in einer Konzentration von 0.1 – 20 Gew % und die oxidationsverstärkende Verbindung in einer Konzentration von 0.1 – 20 Gew % .

Die Herstellung dieser wässrigen Formulierungen aus makrocyclischem Metallkomplex und oxidationsverstärkender Verbindung (Variante 2) bzw. aus Oxidationsmittel und oxidationsverstärkender Verbindung (Variante 3) erfolgt durch  
5 Mischen der beiden jeweiligen Komponenten des erfindungsgemäßen Oxidationssystems sowie gegebenenfalls eines oder mehrerer der nachfolgend genannten Additive in belieber Reihenfolge unter Einsatz von Wasser als Lösungsmittel.

10 Als Additive können waschaktive Substanzen, bevorzugt Tenside, Sequestermittel, Entschäumer, Enzyme, wie Amylasen, Pektinasen, Proteasen, Peroxydase, Laccasen oder Lipasen, Wasserkonditionierungsmittel, wie Wasserenthärter, pH-Stabilisatoren, wie Phosphat, Citrat-, Carbonat- oder Boratpuffer, bzw. deren Mischungen oder Lösungsmitteln, die wasserlöslich oder zumindest teilweise wasserlöslich sind, eingesetzt werden. Geeignete wasserlösliche Lösungsmittel sind Ethanol, Methanol, Isopropanol, Ethylenglykol, Diethyleneglykol, Polyethyleneglykole, Ethylenglykolmonoethylether, Ethylenglykolmonomethylether, Diethylenglykolmonobutylether, Aceton, Acetonitril, Acetamid, Tetrahydrofuran, Dioxan, Dimethylsulfoxid, Dimethylformamid, Sulfolan oder Mischungen dieser Lösungsmittel.

20 Solche Additive werden mit 0-50 Gew.%, bevorzugt 0.01-30 Gew.%, bezogen auf die Gesamtformulierung eingesetzt.

25 Besonders bevorzugt wird das erfindungsgemäße Oxidationssystem in einem der sich an die Färbung anschließenden Spülschritte mit dem Textil nach einer der drei oben genannten Varianten in Kontakt gebracht wird.

30 Die Behandlungszeit mit dem erfindungsgemäßen Oxidationssystem richtet sich nach Art und Menge des zu entfärbenden, überschüssigen Farbstoffes. In der Regel sind 2-60 min ausreichend. Gegebenenfalls kann während der Behandlung ein weiterer Zusatz entweder einzelner oder aller Komponenten des erfindungsgemäßen Oxidationssystems vorteilhaft sein.

Bei den gefärbten textilen Materialien handelt es sich um Baumwolle, Viskose, Zellwolle, Lyocell, Wolle, Seide, Polyester, Polyamid Polyacrylnitril und Elasthan, oder um deren Mischungen. Besonders bevorzugt handelt es sich um Baumwolle, Viskose und Lyocell oder deren Mischungen mit Polyester, Polyamid oder Elasthan.

5

Bei der Färbung kann es sich um eine Färbung mit allen marktüblichen Farbstoffen handeln. Zu nennen sind hier Reaktivfarbstoffe, Direktfarbstoffe, Substantivfarbstoffe, Säurefarbstoffe, Metallkomplexfarbstoffe, Dispersfarbstoffe, Küpenfarbstoffe und Schwefelfarbstoffe.

10

Bevorzugt handelt es sich um Färbungen mit wasserlöslichen Farbstoffen, besonders bevorzugt um Färbungen mit Reaktivfarbstoffen.

15

Das Verfahren zur Entfernung des überschüssigen, nichtgebundenen Farbstoffs wird üblicherweise bei einer Temperatur von 25-95 °C, bevorzugt 40-80 °C durchgeführt. Der pH-Wert in der Spülflotte liegt im Bereich von 4-13, bevorzugt 5-12 und besonders bevorzugt 7-11.

20

Gegenstand der Erfindung ist ferner ein Verfahren zur Entfernung von farbigen Verunreinigungen aus industriellem Abwasser, bevorzugt aus Abwasser der papier- oder textilverarbeitenden Industrie, welches dadurch gekennzeichnet ist, dass man das industrielle Abwasser mit dem erfindungsgemäßen Oxidationssystem in Kontakt bringt.

25

Bevorzugt wird das industrielle Abwasser mit dem erfindungsgemäßen Oxidationssystem in Kontakt gebracht, indem man dem industriellen Abwasser entweder

30

- 1) die drei Komponenten des Oxidationssystems einzeln in beliebiger Reihenfolge nacheinander oder aber einzeln und gleichzeitig zusetzt oder
- 2) zunächst die beiden Komponenten des makrocyclischen Metallkomplexes und der oxidationsverstärkenden Verbindung entweder einzeln und gleichzeitig oder aber als gemeinsame Formulierung zusetzt und anschließend das Oxidationsmittel oder

3) zunächst die beiden Komponenten des Oxidationsmittels und der oxidationsverstärkenden Verbindung entweder einzeln und gleichzeitig oder aber als gemeinsame Formulierung zusetzt und anschließend den makrocyclischen Metallkomplex.

5

Für die Zugabe des Oxidationssystems zum Abwasser gilt prinzipiell das gleiche wie bei den zuvor beschriebenen Varianten 1-3 des Verfahrens zur Entfernung des überschüssigen, nichtgebundenen Farbstoffs von textilen Materialien nach einer Färbung.

10

Die Behandlungszeit des industriellen Abwassers richtet sich nach Art und Stärke der Verunreinigung. In der Regel sind 2-60 min ausreichend. Gegebenenfalls kann während der Behandlung ein weiterer Zusatz entweder einzelner oder aller Komponenten des erfindungsgemäßen Oxidationssystems hilfreich sein.

15

Das Verfahren zur Entfernung farbiger Verunreinigungen in industriellen Abwässern wird üblicherweise bei einer Temperatur von 25-95 °C, bevorzugt 40-80 °C durchgeführt. Der pH-Wert in dem Abwasser liegt im Bereich von 4-13, bevorzugt 5-12 und besonders bevorzugt 7-11.

20

Gegenstand der Erfindung ist ferner ein Verfahren zur Aufhellung farbiger Verunreinigungen auf festen Materialien, bevorzugt auf Textilien, Papier oder Leder, welches dadurch gekennzeichnet ist, dass die festen Materialien mit dem erfindungsgemäßen Oxidationssystem in Kontakt gebracht werden.

25

Bei diesen farbigen Verunreinigungen handelt es sich um Verunreinigungen und Flecke, die nicht auf Farbstoff zurückzuführen sind, wie sie für das obengenannte Verfahren zur Entfernung von überschüssigem Farbstoff von gefärbten Textilien beschrieben wurden.

30

Bevorzugt wird das feste Material mit dem erfindungsgemäßen Oxidationssystem in Kontakt gebracht, indem man das feste Material in eine wässrige Flotte einbringt und entweder

- 1) die drei Komponenten des Oxidationssystems einzeln in beliebiger Reihenfolge nacheinander oder aber einzeln und gleichzeitig zusetzt oder
- 2) zunächst die beiden Komponenten des makrocyclischen Metallkomplexes und der oxidationsverstärkenden Verbindung entweder einzeln und gleichzeitig oder aber als gemeinsame Formulierung zusetzt und anschließend das Oxidationsmittel oder
- 3) zunächst die beiden Komponenten des Oxidationsmittels und der oxidationsverstärkenden Verbindung entweder einzeln und gleichzeitig oder aber als gemeinsame Formulierung zusetzt und anschließend den makrocyclischen Metallkomplex.

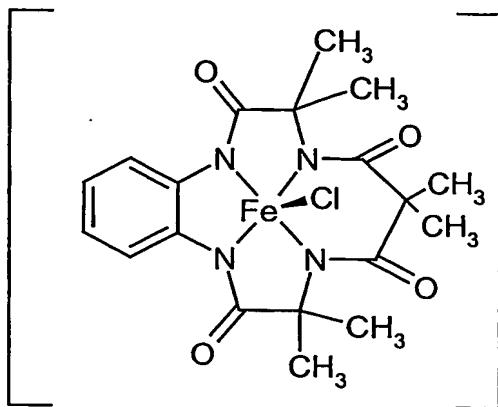
15 Für die Zugabe des Oxidationssystems zu der wässrigen Flotte, die das aufzuhellende Material enthält, gilt prinzipiell das gleiche wie bei den zuvor beschriebenen Varianten 1-3 des Verfahrens zur Entfernung des überschüssigen, nichtgebundenen Farbstoffs von textilen Materialien nach einer Färbung.

20 Die Behandlungszeit des aufzuhellenden Materials in der Flotte richtet sich nach Art und Stärke der aufzuhellenden Verunreinigung. In der Regel sind 2-60 min ausreichend. Gegebenenfalls kann während der Behandlung ein weiterer Zusatz entweder einzelner oder aller Komponenten des erfundungsgemäßen Oxidationssystems hilfreich sein.

25 Das Verfahren zur Aufhellung farbiger Verunreinigungen auf festen Materialien wird üblicherweise bei einer Temperatur von 25-95 °C, bevorzugt 40-80 °C durchgeführt. Der pH-Wert in der wässrigen Flotte liegt im Bereich von 4-13, bevorzugt 5-12 und besonders bevorzugt 7-11.

Beispiele

Der in den Beispielen eingesetzte makrocyclischen Metallkomplex



Li

5

wird nach der in den Beispielen 1-6 der WO-A-02/16330 beschriebenen Methode hergestellt. Diese Verbindung wird im Folgenden als 1b bezeichnet.

**Beispiele 1-7:**

10 Die vorteilhafte Wirkung des erfindungsgemäßen Oxidationssystems wird am Beispiel der Entfärbung verschiedener Farbstoffe gezeigt. Die „Entfärbung“ wird in den Beispielen über die prozentuale Abnahme an Extinktion (=Farbigkeit) gemessen im Extinktionsmaximum angegeben. Je höher diese Prozentangabe ist, umso besser ist die Entfärbung. Zur Durchführung der Versuche legt man die wässrige Farbstofflösung vor und addiert nacheinander unter Röhren den makrocyclischen Metallkomplex, die oxidationsverstärkende Verbindung und das Oxidationsmittel.

15

20 Die Farbstofflösung enthält 30 mg/l Farbstoff, der pH-Wert wird durch einen Phosphat- bzw. Boratpuffer eingestellt. Die Entfärbung wird über ein Spektralphotometer verfolgt. Die verschiedenen Farbstofftypen der Remazol® und Levafix® Reihe sind Farbstoffe der DyStar GmbH Deutschland Co & KG.

25

Für das Oxidationssystem werden folgende Konzentrationen, bezogen auf die zu entfärbende Lösung eingesetzt:

Verbindung 1b = 1  $\mu$ M

Wasserstoffperoxid = 2 mM

Oxidationsverstärkende Verbindung = 100  $\mu$ M**Beispiel 1:**

5 Entfärbung von Levafix Brillantrot E-BA nach 10 min bei pH = 9.0 und 25°C

Beispiel	Komponenten im Oxidationssystem	Extinktion (%)
Vergleich	<u>1b</u> + H <sub>2</sub> O <sub>2</sub>	30
1-1	<u>1b</u> + H <sub>2</sub> O <sub>2</sub> + HOBT	99
1-2	<u>1b</u> + H <sub>2</sub> O <sub>2</sub> + Violursäure	94
1-3	<u>1b</u> + H <sub>2</sub> O <sub>2</sub> + Methylsyringat	82

**Beispiel 2:**

Entfärbung von Levafix Brillantrot E-BA nach 10 min bei pH = 8.3 und 25°C

Beispiel	Komponenten im Oxidationssystem	Extinktion (%)
Vergleich	<u>1b</u> + H <sub>2</sub> O <sub>2</sub>	43
2-1	<u>1b</u> + H <sub>2</sub> O <sub>2</sub> + HOBT	99

10

**Beispiel 3:**

Entfärbung von Remazol Brillantgelb 4GL nach 10 min bei pH = 7.0 und 25°C

Beispiel	Komponenten im Oxidationssystem	Extinktion (%)
Vergleich	<u>1b</u> + H <sub>2</sub> O <sub>2</sub>	2
3-1	<u>1b</u> + H <sub>2</sub> O <sub>2</sub> + Violursäure	18
3-2	<u>1b</u> + H <sub>2</sub> O <sub>2</sub> + Methylsyringat	25

**Beispiel 4:**

Entfärbung von Remazol Brillantgelb 4GL nach 10 min bei pH = 8.3 und 25°C

Beispiel	Komponenten im Oxidationssystem	Extinktion (%)
Vergleich	<u>1b</u> + H <sub>2</sub> O <sub>2</sub>	35
4-1	<u>1b</u> + H <sub>2</sub> O <sub>2</sub> + HOBT	63

5

**Beispiel 5:**

Entfärbung von Remazol Brillantgelb 4GL nach 10 min bei pH = 9.0 und 25°C

Beispiel	Komponenten im Oxidationssystem	Extinktion (%)
Vergleich	<u>1b</u> + H <sub>2</sub> O <sub>2</sub>	37
5-1	<u>1b</u> + H <sub>2</sub> O <sub>2</sub> + HOBT	66
5-2	<u>1b</u> + H <sub>2</sub> O <sub>2</sub> + Violursäure	85
5-3	<u>1b</u> + H <sub>2</sub> O <sub>2</sub> + Methylsyringat	89

10

**Beispiel 6:**

Entfärbung von Remazol Brillantrot 3BS bei pH = 8.3 und 25°C nach verschiedenen Zeiten

Beispiel	Komponenten im Oxidationssystem	Extinktion in % nach t =			
		3 min	5 min	10 min	30 min
Vergleich	<u>1b</u> + H <sub>2</sub> O <sub>2</sub>	3 %	4 %	7 %	11 %
6-1	<u>1b</u> + H <sub>2</sub> O <sub>2</sub> + HOBT	58 %	77 %	89 %	97 %

15

**Beispiel 7:**

Entfärbung von **Remazol Brillantrot 3BS** bei pH = 8.3 und 50°C nach verschiedenen Zeiten

Beispiel	Komponenten im Oxidationssystem	Extinktion in % nach t =			
		3 min	5 min	10 min	30 min
Vergleich	<u>1b</u> + H <sub>2</sub> O <sub>2</sub>	6 %	9 %	10 %	11 %
7-1	<u>1b</u> + H <sub>2</sub> O <sub>2</sub> + HOBT	96 %	98 %	98 %	98 %

5

**Beispiele 8**

10 In den folgenden Beispielen wird der Einsatz des erfindungsgemäßen Oxidationssystems in einer bevorzugten Anwendung, der Entfärbung von Spülflotten im Anschluss an eine Textilfärbung in Gegenwart des gefärbten Textils beschrieben.

15 Eingesetzt wird eine abgekochte und gebleichte Baumwollwirkware, die in einem Laborfärbeapparat (z.B. Mathis Spectradye) bei einem Flottenverhältnis von 1:10 nach folgender Rezeptur gefärbt wird:

10g Baumwolle werden in einer Flotte bestehend aus

0.4 g/l RESPUMIT® NF  
0.5 g/l PERSOFTAL® L und  
55 g/l Natriumchlorid

20 10 Minuten bei 25°C vorbehandelt. Nach Erwärmen auf 30°C folgt die Zugabe von 4 Gew.-% LEVAFIX® Brillantrot E-RN, bezogen auf das zu entfärbende textile Material

in 2 Portionen nach 10 bzw. 20 Minuten. Anschließend erfolgt die Zugabe von

9.5 g/l Natriumcarbonat

25 in drei Portionen im Abstand von jeweils 5 Minuten. Nach Aufheizen auf 60°C mit 1°C/min wird abschließend 60 Minuten bei 60°C behandelt.

Direkt im Anschluss an die Färbung wird die gefärbte Baumwollwirkware in einem Flottenverhältnis von 1:10 auf folgende Weise gespült:

5

- (1) Ablassen der Färbeflotte
- (2) Zugabe von Frischwasser, 10 Minuten bei 60°C spülen, Ablassen der Flotte
- (3) Zugabe von Frischwasser, 10 Minuten bei 95°C spülen, Ablassen der Flotte
- (4) Zugabe von Frischwasser, 10 Minuten bei 90°C spülen, Ablassen der Flotte
- (5) Zugabe von Frischwasser zusammen mit
  - 1  $\mu$ M Verbindung **1b** und
  - 130  $\mu$ M 1-Hydroxybenzotriazol (HOBT)
 Behandlung für 5 Minuten bei 60°C, Zugabe von
  - 4.4 mM Wasserstoffperoxid
 Behandlung für 10 Minuten bei 60°C, Ablassen der Flotte.
- (6) Zugabe von Frischwasser, 10 Minuten bei 40°C spülen, Ablassen der Flotte und
- (7) Schleuderung der Baumwollwirkware und Trocknung.

10

15

20

In einem Vergleichsversuch wird der 5. Spülschritt ohne Zusatz von HOBT durchgeführt. Ansonsten erfolgen alle Schritte in gleicher Weise.

Die folgende Tabelle zeigt die Farbigkeit der einzelnen Spülflotten (bestimmt als Extinktion E bei 550 nm; je geringer die Extinktion desto geringer die Farbigkeit):

E bei 550 nm	Erfindungsgemäßes Verfahren	Vergleichsversuch - ohne HOBT -
1. Spülschritt	ca. 13	ca. 13
2. Spülschritt	ca. 9.5	ca. 9.5
3. Spülschritt	ca. 3.8	ca. 3.8
4. Spülschritt	0.18	1.23
5. Spülschritt	0.02	0.29

25 Man erkennt deutlich die wesentlich bessere Entfärbung der Spülflotte in Bad 4 in Gegenwart von HOBT und die damit einhergehende geringere Farbigkeit der letzten Spülflotte für das erfundungsgemäße Verfahren.

Zur Beurteilung des Auswascheffektes wird die Wasserechtheit der Färbung nach DIN 54006 (Wasserechtheit von Färbungen, schwere Beanspruchung) bestimmt. Als Begleitgewebe dient Baumwolle. Die Beurteilung läuft von Note 1 bis 5, wobei 5 die beste Echtheit bedeutet.

5

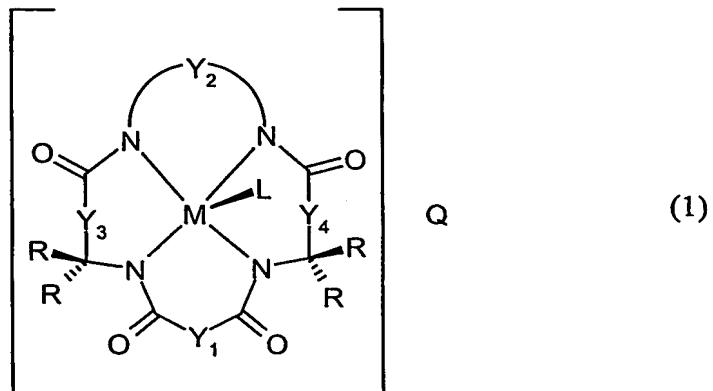
	<b>Erfindungsgemäßes Verfahren</b>	<b>Vergleichsversuch ohne HOBT</b>
Note	3-4	2-3

Das erfindungsgemäße Verfahren liefert demnach eine deutlich, um eine Note verbesserte Wasserechtheit.

Patentansprüche:

1. Oxidationssystem enthaltend die drei Komponenten

1) einen makrocyclischen Metallkomplex der allgemeinen Formel (I)



5

worin

Y<sub>1</sub>, Y<sub>3</sub> und Y<sub>4</sub> unabhängig voneinander eine Einfachbindung oder ein Brückenglied darstellen, welches 1, 2 oder 3 Kohlenstoffatome in der Brücke enthält,

10 Y<sub>2</sub> ein Brückenglied mit mindestens 1 Kohlenstoffatom in der Brücke darstellt,

R unabhängig voneinander Wasserstoff, Alkyl, Cycloalkyl, Cycloalkenyl, Alkenyl, Aryl, Alkinyl, Alkylaryl, Halogen, Alkoxy, Phenoxy, CH<sub>2</sub>CF<sub>3</sub> oder CF<sub>3</sub> bedeuten oder zwei Reste R, die an dasselbe Kohlenstoff-Atom gebunden sind, zusammen einen substituierten oder unsubstituierten Benzol-, Cycloalkyl- oder Cycloalkenylring bilden, wobei das Kohlenstoff-Atom, an das die beiden Reste R gebunden sind, jeweils Teil des Benzol-, Cycloalkyl- bzw. Cycloalkenylrings ist,

20 M ein Übergangsmetall in den Oxidationsstufen I, II, III, IV, V oder VI oder aus den Gruppen 6, 7, 8, 9, 10 und 11 des Periodensystems der Elemente ist,

Q ein Gegenion ist, das die Ladung des makrocyclischen Metallkomplexes auf einer stöchiometrischen Basis ausgleicht

25 L ein weiterer Ligand ist.

15

2) ein Oxidationsmittel und  
3) eine oxidationsverstärkende Verbindung.

5 2. Oxidationssystem nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass in der allgemeinen Formel (1)  
Y<sub>1</sub>, Y<sub>3</sub> und Y<sub>4</sub> unabhängig voneinander für eine (-CH<sub>2</sub>-)<sub>x</sub> Gruppe, wobei x  
gleich 1, 2 oder 3 ist und ein oder mehrere H Atome in der (-CH<sub>2</sub>-)<sub>x</sub>  
10 Gruppe durch einen Rest R<sup>i</sup> substituiert sein können, wobei R<sup>i</sup> für  
Alkyl, Cycloalkyl, Cycloalkenyl, Alkenyl, Aryl, Alkinyl, Alkylaryl,  
Halogen, Alkoxy oder Phenoxy steht, oder zwei Reste R<sup>i</sup>, die an zwei  
benachbarte C-Atome der (-CH<sub>2</sub>-)<sub>x</sub> Gruppe gebunden sind, zusammen  
15 einen Benzol-, Cycloalkyl- oder Cycloalkenylring bilden, der ein oder  
mehrere Heteroatome, bevorzugt Sauerstoff, Schwefel oder Stickstoff  
enthalten kann

3. Oxidationssystem nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass in  
der allgemeinen Formel (1)  
Y<sub>2</sub> für ein Brückenglied mit 1,2 oder 3 Kohlenstoffatomen in der Brücke  
20 steht, bevorzugt für eine (-CH<sub>2</sub>-)<sub>y</sub> Gruppe, wobei y gleich 1 oder 2 ist  
und ein oder mehrere H Atome in der (-CH<sub>2</sub>-)<sub>x</sub> Gruppe durch einen  
Rest R<sup>ii</sup> substituiert sein können, wobei R<sup>ii</sup> für Alkyl, Cycloalkyl,  
Cycloalkenyl, Alkenyl, Aryl, Alkinyl, Alkylaryl, Halogen, Alkoxy  
25 oder Phenoxy steht, oder zwei Reste R<sup>ii</sup>, die an zwei benachbarte C-  
Atome der (-CH<sub>2</sub>-)<sub>x</sub> Gruppe gebunden sind zusammen einen  
gegebenenfalls substituierten Benzol-, Cycloalkyl- oder  
Cycloalkenylring bilden, der ein oder mehrere Heteroatome,  
bevorzugt Sauerstoff, Schwefel oder Stickstoff enthalten kann,  
bevorzugt einen Benzolring, welcher durch elektronenabgebende oder  
30 elektronenziehende Reste substituiert sein kann.

4. Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-3, dadurch  
gekennzeichnet, dass in der allgemeinen Formel (1)

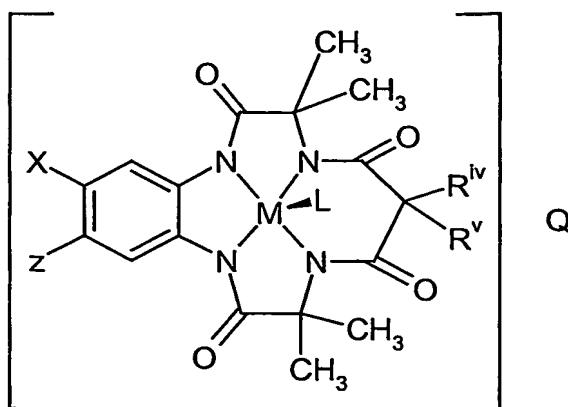
die Reste R unabhängig voneinander für Wasserstoff, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>8</sub>-Cycloalkyl, C<sub>4</sub>-C<sub>12</sub>-Cycloalkenyl, C<sub>2</sub>-C<sub>8</sub>-Alkenyl, C<sub>6</sub>-C<sub>14</sub>-Aryl, C<sub>2</sub>-C<sub>12</sub>-Alkinyl, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkylaryl, Halogen, Alkoxy, Phenoxy, CH<sub>2</sub>CF<sub>3</sub> oder CF<sub>3</sub> stehen oder zwei Reste R, die an dasselbe Kohlenstoff-Atom gebunden sind, zusammen einen substituierten oder unsubstituierten Benzol-, C<sub>3</sub>-C<sub>8</sub>-Cycloalkyl- oder C<sub>4</sub>-C<sub>12</sub>-Cycloalkenylring bilden, wobei das Kohlenstoff-Atom, an das die beiden Reste R gebunden sind, jeweils Teil des Benzol-, Cycloalkyl- bzw. Cycloalkenylrings ist.

10 5. Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-4, dadurch gekennzeichnet, dass in der allgemeinen Formel (1) M für Cr, Mo, W, Mn, Fe, Ru, Os, Co, Rh, Ir, Ni, Pd und/oder Pt oder Mischungen von Metallen der vorgenannten Oxidationsstufen bzw. aus den genannten Gruppen des Periodensystems der Elemente steht.

15 6. Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-5, dadurch gekennzeichnet, dass in der allgemeinen Formel (1) Q für ein Alkalimetall-Gegenion steht, bevorzugt für Kalium, Lithium oder Natrium, NR<sup>iii</sup><sub>4</sub><sup>+</sup> und PR<sup>iii</sup><sub>4</sub><sup>+</sup>, wobei R<sup>iii</sup> unabhängig voneinander Wasserstoff, Alkyl, Aryl, Alkylaryl, Alkenyl darstellen oder zusammen einen Cycloalkyl-, Cycloalkenyl- oder einen Aryl-Ring bilden, der gegebenenfalls ein oder mehrere Heteroatome bevorzugt Sauerstoff, Schwefel oder Stickstoff enthält.

20 7. Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-6, dadurch gekennzeichnet, dass in der allgemeinen Formel (1) L ein labiler Ligand ist, bevorzugt H<sub>2</sub>O, Cl oder CN.

25 8. Oxidationssystem nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass ein makrocyclischer Metallkomplexe der allgemeinen Formel (1A) eingesetzt wird,



(1A)

worin

5            X und Z        unabhängig voneinander Wasserstoff, elektronenabgebende oder elektronenziehende Gruppen bedeuten,

10            R<sup>IV</sup> und R<sup>V</sup>        unabhängig voneinander Wasserstoff, Alkyl-, Cycloalkyl-, Cycloalkenyl-, Alkenyl-, Aryl-, Alkinyl-, Alkylaryl-, Halogen-, Alkoxy- oder Phenoxy-Reste darstellen oder R<sup>IV</sup> und R<sup>V</sup> zusammen einen Cycloalkyl- oder Cycloalkenylring bilden, der ein oder mehrere Heteroatome enthalten kann,

15            M        ein Übergangsmetall der Oxidationsstufen I, II, III, IV, V oder VI oder aus den Gruppen 6,7,8,9,10 oder 11 des Periodensystems der Elemente,

20            Q        ein Gegenion ist, welches die Ladung des makrocyclischen Metallkomplexes auf einer stöchiometrischen Basis ausgleicht und

25            L        ein weiterer Ligand ist.

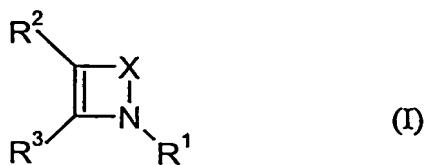
9.            Oxidationssystem nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass X und Z unabhängig voneinander in der allgemeinen Formel (1A) Halogen, bevorzugt Chlor, Brom oder Iod, SO<sub>3</sub><sup>-</sup>, OSO<sub>3</sub><sup>-</sup>, OSO<sub>3</sub>R<sup>VI</sup>, wobei R<sup>VI</sup> Wasserstoff, Alkyl, Aryl oder Alkylaryl darstellt, NO<sub>2</sub><sup>-</sup>, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, bevorzugt Methoxy, Ethoxy, Propoxy und Butoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, bevorzugt Methyl, Ethyl, Propyl, n-Butyl und tert.-Butyl, oder Wasserstoff bedeuten.

10. Oxidationssystem nach Anspruch 8 oder 9, dadurch gekennzeichnet, dass im makrocyclischen Metallkomplex der allgemeinen Formel (1A)  $R^{IV}$  und  $R^V$  unabhängig voneinander Wasserstoff, Alkyl-, bevorzugt  $C_1$ - $C_5$ -Alkyl, insbesondere bevorzugt beide identisch Methyl oder Ethyl, Cycloalkyl-, Cycloalkenyl-, Alkenyl-, Aryl-, Alkynyl-, Halogen-, Alkoxy- oder Phenoxy-Reste bedeuten oder zusammen einen Cycloalkyl-, insbesondere einen Cyclopentyl oder Cyclohexylring, oder einen Cycloalkenyl-Ring bilden, wobei der Cycloalkyl- oder Cycloalkenyl-Ring gegebenenfalls ein oder mehrere Heteroatome enthält, bevorzugt Sauerstoff, Schwefel oder Stickstoff.

15. 11. Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-10, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei dem Oxidationsmittel um Wasserstoffperoxid, Wasserstoffperoxid-Addukte, bevorzugt Alkalimetall-, insbesondere Natrium-, Lithium- oder Kaliumcarbonatperoxyhydrat, Harnstoff-Peroxid oder Verbindungen, die in der Lage sind, Wasserstoffperoxid in wässriger Lösung zu freizusetzen oder zu erzeugen, bevorzugt Alkalimetall-, insbesondere Natrium-, Kalium- oder Lithiumperborat (als mono- oder tetrahydrat), organische Peroxide, bevorzugt Benzoyl- oder Cumolhydroperoxide, Persulfate, bevorzugt Peroxymonosulfat und Carot'sche Säure, Perphosphate oder Persilikate handelt.

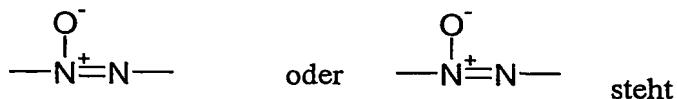
20. 12. Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-11, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei den oxidationsverstärkenden Verbindungen („Mediator“) um aliphatische, cycloaliphatische, heterocyclische oder aromatische Verbindungen mit mindestens einer OH-, NO-, NOH-, HRN-OH-Funktionalität oder um Mischungen dieser Verbindungen handelt.

25. 13. Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-12, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei den oxidationsverstärkenden Verbindungen um Verbindungen der allgemeinen Formel (I) handelt,



wobei X für  $(-\text{N}=\text{N}-)$ ,  $(-\text{N}=\text{CR}^4-)_p$ ,  $(-\text{CR}^4=\text{N}-)_p$ ,  $(-\text{CR}^5=\text{CR}^6)_p$ ,

5



und p gleich 1 oder 2 ist,

wobei die Reste R<sup>1</sup> bis R<sup>6</sup> gleich oder verschieden sein und unabhängig voneinander Wasserstoff, Halogen, Hydroxy, Formyl,

10

Carboxy sowie Salze und Ester davon, Amino, Nitro, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyloxy, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenyl, Sulfo sowie Ester und Salze davon, Sulfamoyl, Carbamoyl, Phospho, Phosphono, Phosphonooxy sowie Salze und Ester davon, bedeuten, wobei die Amino-, Carbamoyl- und Sulfamoyl-Gruppen der Reste R<sup>1</sup> bis R<sup>6</sup>

15

unsubstituiert oder ein- oder zweifach mit Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-Alkoxy substituiert sein können, und wobei die Reste R<sup>2</sup> und R<sup>3</sup> eine gemeinsame Gruppe -A- bilden können und -A- dabei

$(-\text{CR}^7=\text{CR}^8\text{---CR}^9=\text{CR}^{10}-)$  oder  $(-\text{CR}^{10}=\text{CR}^9\text{---CR}^8=\text{CR}^7-)$  bedeutet,

20

wobei die Reste R<sup>7</sup> bis R<sup>10</sup> gleich oder verschieden sind und unabhängig voneinander Wasserstoff, Halogen, Hydroxy, Formyl, Carboxy sowie Salze und Ester davon, Amino, Nitro, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyloxy, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenyl, Aryl, Sulfo sowie Ester und Salze davon, Sulfamoyl, Carbamoyl, Phospho, Phosphono, Phosphonooxy sowie Salze und Ester davon, bedeuten, wobei die Amino-, Carbamoyl- und Sulfamoyl-Gruppen der Reste R<sup>7</sup> bis R<sup>10</sup>

25

unsubstituiert oder ein- oder zweifach mit Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-Alkoxy substituiert sein können und wobei die C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyloxy-, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl-, Phenyl-, Aryl-Gruppen der Reste R<sup>7</sup> bis R<sup>10</sup> unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit dem Rest

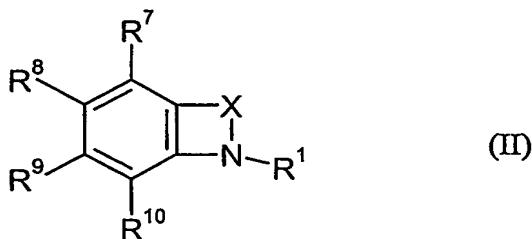
R<sup>11</sup> substituiert sein können und wobei der Rest R<sup>11</sup> Wasserstoff, Halogen, Hydroxy, Formyl, Carboxy sowie Salze und Ester davon, Amino, Nitro, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyloxy, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenyl, Aryl, Sulfo sowie Ester und Salze davon, bedeutet, wobei die Carbamoyl, Sulfamoyl, Amino-Gruppen des Restes R<sup>11</sup> unsubstituiert oder ein- oder zweifach mit dem Rest R<sup>12</sup> substituiert sein können und wobei der Rest R<sup>12</sup> Wasserstoff, Hydroxy, Formyl, Carboxy sowie Salze und Ester davon, Amino, Nitro, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyloxy, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenyl oder Aryl bedeutet.

5

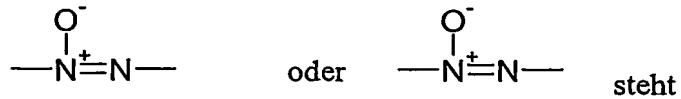
10

14. Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-12, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei den oxidationsverstärkenden Verbindungen um Verbindungen der allgemeinen Formel (II) handelt

15



wobei X für (-N=N-), (-N=CR<sup>4</sup>-)<sub>p</sub>, (-CR<sup>4</sup>=N-)<sub>p</sub>, (-CR<sup>5</sup>=CR<sup>6</sup>-)<sub>p</sub>,



20

und p gleich 1 oder 2 ist

wobei die Reste R<sup>1</sup> und R<sup>4</sup> bis R<sup>10</sup> gleich oder verschieden sind und

Wasserstoff, Halogen, Hydroxy, Formyl, Carboxy sowie Salze und Ester davon, Amino, Nitro, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyloxy, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenyl, Aryl, Sulfo sowie Ester und Salze davon, Sulfamoyl, Carbamoyl, Phospho, Phosphono, Phosphonooxy sowie deren Salze und Ester, bedeuten, wobei die Amino-, Carbamoyl- und Sulfamoyl-Gruppen der Reste R<sup>1</sup> und R<sup>4</sup>

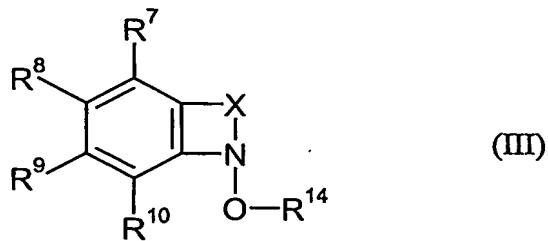
25

bis R<sup>10</sup> unsubstituiert oder ein oder zweifach mit Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-Alkoxy substituiert sein können und wobei die C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyloxy-, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl-, Phenyl-, Aryl- und Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl-Gruppen der Reste R<sup>1</sup> und R<sup>4</sup> bis R<sup>10</sup> unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit dem Rest R<sup>12</sup> substituiert sein können und wobei der Rest R<sup>12</sup> Wasserstoff, Halogen, Hydroxy, Formyl, Carboxy sowie deren Salze und Ester, Amino, Nitro, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyloxy, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenyl, Aryl, Sulfo, Ester und Salze davon, Sulfeno, Sulfino, bedeutet, wobei die Carbamoyl-, Sulfamoyl-, Amino-Gruppen des Restes R<sup>12</sup> unsubstituiert oder ein- oder zweifach mit dem Rest R<sup>13</sup> substituiert sein können und wobei der Rest R<sup>13</sup> Wasserstoff, Hydroxy, Formyl, Carboxy sowie Salze und Ester davon, Amino, Nitro, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyloxy, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenyl oder Aryl bedeutet.

10

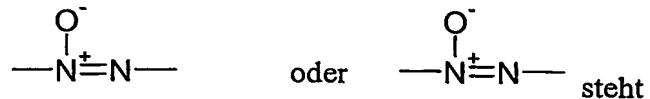
15

15. Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-12, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei den oxidationsverstärkenden Verbindungen um Verbindungen der allgemeinen Formel (III) handelt



20

wobei X für (-N=N-), (-N=CR<sup>4</sup>-)<sub>m</sub>, (-CR<sup>4</sup>=N-)<sub>m</sub>, (-CR<sup>5</sup>=CR<sup>6</sup>-)<sub>m</sub>,



25

und m gleich 1 oder 2 ist

wobei die Reste R<sup>7</sup> bis R<sup>10</sup> und R<sup>4</sup> bis R<sup>6</sup> die für die Formel (II) genannten Bedeutungen besitzen und

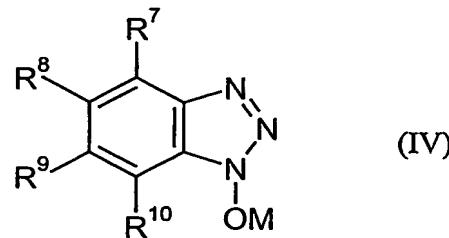
$R^{14}-M$  bedeutet, wobei M Wasserstoff, Alkali, bevorzugt Lithium, Natrium oder Kalium, Erdalkali, bevorzugt Calcium oder Magnesium, Ammonium,  $C_1-C_4$ -Alkylammonium oder  $C_1-C_4$ -Alkanolammonium bedeutet,  $C_1-C_{10}$ -Alkyl,  $C_1-C_{10}$ -Alkylcarbonyl, wobei  $C_1-C_{10}$ -Alkyl und  $C_1-C_{10}$ -Alkylcarbonyl unsubstituiert oder mit einem Rest  $R^{15}$  ein- oder mehrfach substituiert sein können, wobei  $R^{15}$  Wasserstoff, Halogen, Hydroxy, Formyl, Carboxy sowie Salze und Ester davon, Amino, Nitro,  $C_1-C_{12}$ -Alkyl,  $C_1-C_6$ -Alkyloxy, Carbonyl- $C_1-C_6$ -alkyl, Phenyl, Sulfo, sowie deren Ester und Salze, Sulfamoyl, Carbamoyl, Phospho, Phosphono, Phosphonooxy sowie deren Salze und Ester, bedeutet, wobei die Amino-, Carbamoyl- und Sulfamoyl-Gruppen des Restes  $R^{15}$  unsubstituiert oder ein- oder zweifach mit Hydroxy,  $C_1-C_3$ -Alkyl oder  $C_1-C_3$ -Alkoxy substituiert sein können.

5

10

15

16. Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-12, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei den oxidationsverstärkenden Verbindungen um Verbindungen der allgemeinen Formel (IV) handelt



20

wobei

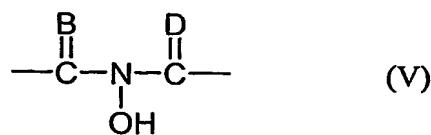
$M$  Wasserstoff, Alkali, bevorzugt Lithium, Natrium oder Kalium, Erdalkali, bevorzugt Calcium oder Magnesium, Ammonium,  $C_1-C_4$ -Alkylammonium oder  $C_1-C_4$ -Alkanolammonium bedeutet und

25

die Reste  $R^7$  bis  $R^{10}$  gleich oder verschieden sind und Wasserstoff, Halogen, Hydroxy, Formyl, Carboxy sowie Salze und Ester davon, Amino, Nitro,  $C_1-C_{12}$ -Alkyl,  $C_1-C_6$ -Alkyloxy, Carbonyl- $C_1-C_6$ -alkyl, Phenyl, Sulfo sowie Ester und Salze davon, Sulfamoyl, Carbamoyl, Phospho, Phosphono,

Phosphonooxy sowie Salze und Ester davon, wobei die Amino-, Carbamoyl- und Sulfamoyl-Gruppen der Reste R<sup>7</sup> bis R<sup>10</sup> unsubstituiert oder ein- oder zweifach mit Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-Alkoxy substituiert sein können und wobei die C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyloxy-, 5 Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl-, Phenyl-, Aryl-Gruppen der Reste R<sup>7</sup> bis R<sup>10</sup> unsubstituiert oder ein oder mehrfach mit dem Rest R<sup>16</sup> substituiert sein können und wobei der Rest R<sup>16</sup> Wasserstoff, Halogen, Hydroxy, Formyl, 10 Carboxy sowie deren Salze und Ester, Amino, Nitro, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyloxy, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenyl, Aryl, Sulfo, Salze oder Ester davon, Sulfeno, Sulfino bedeutet, wobei die Carbamoyl-, Sulfamoyl- und 15 Amino-Gruppen des Restes R<sup>16</sup> unsubstituiert oder ein- oder zweifach mit dem Rest R<sup>17</sup> substituiert sein können und wobei der Rest R<sup>17</sup> Wasserstoff, Hydroxy, Formyl, Carboxy sowie Salze und Ester davon, Amino, Nitro, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyloxy, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenyl oder Aryl bedeutet.

17. Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-12, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei den oxidationsverstärkenden Verbindungen um cyclische N-Hydroxyverbindungen handelt mit mindestens einem fünf- 20 oder sechsgliedrigen Ring enthaltend die in der allgemeinen Formel (V) genannte Struktur



25 sowie deren Salze, Ether oder Ester, wobei B und D gleich oder verschieden sind, und Sauerstoff, Schwefel oder NR<sup>18</sup> bedeuten, wobei R<sup>18</sup> für Wasserstoff, Hydroxy, Formyl, Carbamoyl, Sulfo, Ester oder Salze davon, Sulfamoyl, Nitro, Amino, Phenyl, Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl-, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl-, Phospho-, 30 Phosphono- oder Phosphonooxy, sowie Ester oder Salze davon steht, wobei

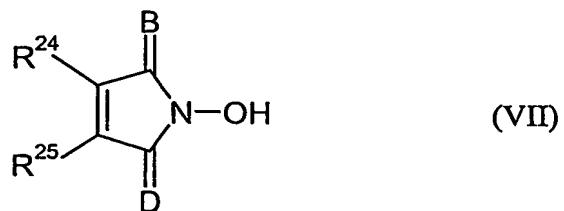
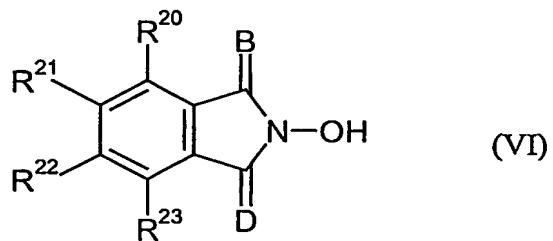
5

die Carbamoyl-, Sulfamoyl-, Amino- und Phenylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest  $R^{19}$  substituiert sein können und die Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl- und Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und ebenso mit einem Rest  $R^{19}$  ein oder mehrfach substituiert sein können, wobei  $R^{19}$  gleich oder verschieden ist und Hydroxy, Formyl oder Carboxy sowie Ester oder Salze davon, Carbamoyl oder Sulfo, Ester oder Salze davon, Sulfamoyl, Nitro, Amino, Phenyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy bedeutet.

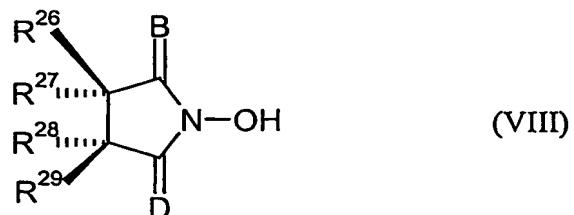
10

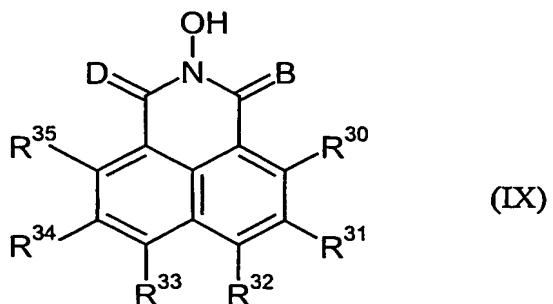
18. Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-12, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei den oxidationsverstärkenden Verbindungen um Verbindungen der allgemeinen Formeln (VI), (VII), (VIII) oder (IX) handelt,

15



20

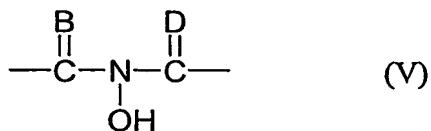




wobei B und D die bereits für die allgemeine Formel (V) genannten Bedeutungen haben und die Reste R<sup>20</sup>-R<sup>35</sup> gleich oder verschieden sind und Halogen, Carboxy und Salze oder Ester davon stehen oder die für R<sup>18</sup> genannten Bedeutungen haben, wobei R<sup>26</sup> und R<sup>27</sup> bzw. R<sup>28</sup> und R<sup>29</sup> nicht gleichzeitig Hydroxy- oder Aminorest bedeuten dürfen und gegebenenfalls je zwei der Substituenten R<sup>20</sup>-R<sup>23</sup>, R<sup>24</sup>-R<sup>25</sup>, R<sup>26</sup>-R<sup>29</sup>, R<sup>30</sup>-R<sup>35</sup> zu einem Ring -E- verknüpft sein können, wobei -E- für

10

(-CH=CH)<sub>n</sub> mit n = 1 bis 3, -CH=CH-CH=N- oder



steht

15

und wobei gegebenenfalls die Reste R<sup>26</sup>-R<sup>29</sup> auch untereinander durch ein oder zwei Brückenelemente -F- verbunden sein können, wobei -F- gleich oder verschieden ist und eine der folgende Bedeutungen hat: -O-, -S-, -CH<sub>2</sub>-, -CR<sup>36</sup>=CR<sup>37</sup>-, wobei R<sup>36</sup> und R<sup>37</sup> gleich oder verschieden sind und die Bedeutung von R<sup>20</sup> haben.

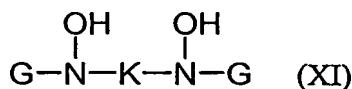
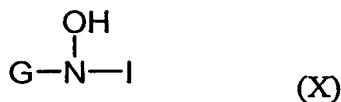
20

19. Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-12, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei den oxidationsverstärkenden Verbindungen um Verbindungen der allgemeinen Formeln (VI), (VII), (VIII) oder (IX) handelt, bei denen B und D Sauerstoff oder Schwefel bedeuten.

25

20. Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-12, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei den oxidationsverstärkenden Verbindungen um Verbindungen der allgemeinen Formel (X), (XI) oder (XII) handelt,

5



10

sowie deren Salze, Ether oder Ester, wobei

G ein einbindiger homo- oder heteroaromatischer ein- oder zweikerniger Rest und

15

L ein zweibindiger homo- oder heteroaromatischer ein- oder zweikerniger Rest ist und wobei diese aromatischen Reste durch einen oder mehrere, gleiche oder verschiedene Reste R<sup>38</sup> substituiert sein können, wobei R<sup>38</sup> stehen kann für Halogen, Hydroxy, Formyl, Cyano, Carbamoyl, Carboxy, Ester oder Salze davon, Sulfo, Ester oder Salze davon, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Amino, Phenyl, Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phospho, Phosphono, Phosphonoxy, Ester oder Salze davon, wobei die Carbamoyl-, Sulfamoyl-, Amino- und Phenylreste wiederum unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest

R<sup>39</sup> substituiert sein können und die Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl-, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und ebenso mit einem Rest R<sup>39</sup> ein oder mehrfach substituiert sein können, wobei R<sup>39</sup> gleich oder verschieden ist und Hydroxy, Formyl, Cyano, Carboxy, Ester oder Salze davon, Carbamoyl, Sulfo, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Amino, Phenyl,

20

25

C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkylcarbonyl bedeutet und je zwei Reste R<sup>38</sup> oder R<sup>39</sup> paarweise über eine Brücke [-CR<sup>40</sup>R<sup>41</sup>-]<sub>m</sub>, mit m gleich 0,1,2, 3 oder 4 verknüpft sein können und R<sup>40</sup> und R<sup>41</sup> gleich oder verschieden sind und Carboxy, Ester oder Salze davon, Phenyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkylcarbonyl bedeuten und eine oder mehrere nicht benachbarte Gruppen [-CR<sup>40</sup>R<sup>41</sup>-] durch O, S oder einen gegebenenfalls mit einem C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkylrest substituierten Iminorest und zwei benachbarte Gruppen [-CR<sup>40</sup>R<sup>41</sup>-] durch eine Gruppe [-CR<sup>40</sup>=CR<sup>41</sup>] ersetzt sein können und einen in amidischer Form vorliegenden einbindigen Säurerest von Säuren ausgewählt aus der Gruppe der Carbonsäuren mit bis zu 20 C-Atomen, Kohlensäure, Halbester der Kohlensäure oder der Carbaminsäure, Sulfonsäure, Phosphonsäure, Phosphorsäure, Monoester der Phosphorsäure und Diester der Phosphorsäure bedeutet und K einen in amidischer Form vorliegenden zweibindigen Säurerest von Säuren ausgewählt aus der Gruppe der Mono- und Dicarbonsäuren mit bis zu 20 C-Atomen, Kohlensäure, Sulfonsäure, Phosphonsäure, Phosphorsäure oder Monoestern der Phosphorsäure bedeutet.

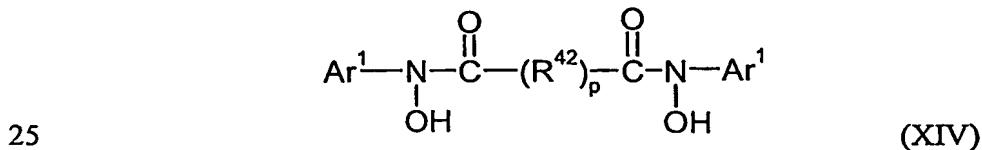
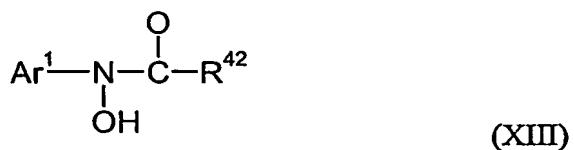
5

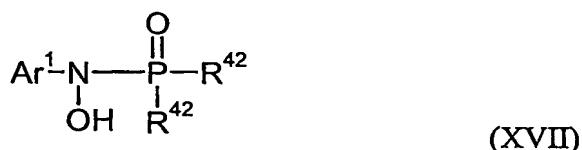
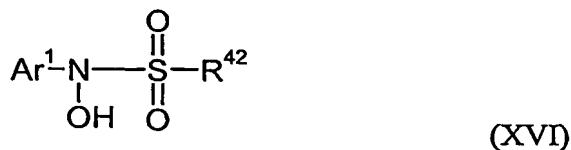
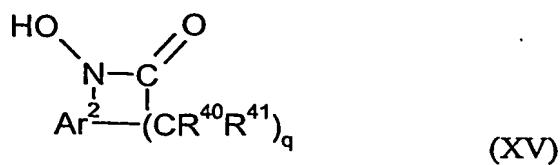
10

15

20

21. Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-12, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei den oxidationsverstärkenden Verbindungen um Verbindungen der allgemeinen Formel (XIII), (XIV), (XV), (XVI) oder (XVII)





5

sowie deren Salze, Ether oder Ester, wobei

Ar<sup>1</sup> einen einbindigen homo- oder heteroaromatischen einkernigen  
 10 Arylrest und  
 Ar<sup>2</sup> einen zweibindigen homo- oder heteroaromatischen einkernigen  
 Arylrest bedeutet, die jeweils durch eine oder mehrere, gleiche oder  
 15 verschiedene Reste R<sup>44</sup> substituiert sein können, wobei R<sup>44</sup> Hydroxy,  
 Cyano, Carboxy, Ester oder Salze davon, Sulfo, Ester oder Salze  
 davon, Nitro, Nitroso, Amino, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy,  
 C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl, Carbonyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl darstellt, wobei die  
 20 Aminoreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest R<sup>45</sup>  
 substituiert sein können und die C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-,  
 C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl- und Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>- alkyl-Reste gesättigt oder  
 ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und ebenso mit  
 25 einem Rest R<sup>45</sup> ein- oder mehrfach substituiert sein können, wobei R<sup>45</sup>  
 gleich oder verschieden ist und Hydroxy, Carboxy, Ester oder Salze  
 davon, Sulfo, Nitro, Amino, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy oder  
 C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkylcarbonyl bedeutet und je zwei Reste R<sup>44</sup> paarweise über  
 eine Brücke [-CR<sup>40</sup>R<sup>41</sup>-]<sub>m</sub> mit m gleich 0, 1, 2, 3 oder 4 verknüpft sein  
 können und wobei

R<sup>40</sup> und R<sup>41</sup> die bereits in Anspruch 19 genannten Bedeutungen haben und eine oder mehrere nicht benachbarte Gruppen [-CR<sup>40</sup>R<sup>41</sup>-] durch O, S oder einen gegebenenfalls mit einem C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkylrest substituierten Iminorest und zwei benachbarte Gruppen [-CR<sup>40</sup>R<sup>41</sup>-] durch eine Gruppe [-CR<sup>40</sup>=CR<sup>41</sup>-] ersetzt sein können, und wobei R<sup>42</sup> gleich oder verschieden ist und Wasserstoff, Phenyl, Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl bedeutet, wobei die Phenylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest R<sup>46</sup> substituiert sein können und die Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Carbonyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und ebenso mit einem Rest R<sup>46</sup> ein oder mehrfach substituiert sein können, wobei R<sup>46</sup> gleich oder verschieden ist und Hydroxy, Formyl, Cyano, Carboxy, Ester oder Salze davon, Carbamoyl, Sulfo, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Amino, Phenyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy bedeutet und R<sup>43</sup> zweibindige Reste ortho-, meta-, para-Phenylen-, Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkylen- oder C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkylendioxy bedeutet, wobei die Phenylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest R<sup>46</sup> substituiert sein können und die Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und mit einem Rest R<sup>46</sup> ein- oder mehrfach substituiert sein können, wobei

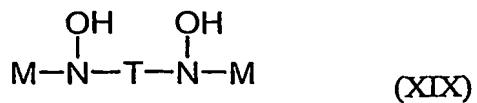
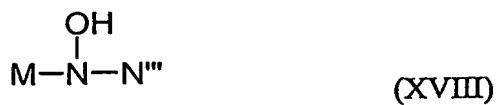
p 0 oder 1 bedeutet und

25

q eine ganze Zahl von 1 bis 3 bedeutet.

30

22. Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-12, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei den oxidationsverstärkenden Verbindungen um Verbindungen der allgemeinen Formel (XVIII) oder (XIX) handelt,



5 sowie deren Salze, Ether oder Ester eingesetzt, wobei

10 M gleich oder verschieden ist und einen einbindigen linearen oder verzweigten, cyclischen oder polycyclischen, gesättigten oder ungesättigten C<sub>1</sub>-C<sub>2</sub>-Alkylrest bedeutet und wobei dieser Alkylrest durch einen oder mehrere Reste R<sup>48</sup> substituiert sein kann, wobei R<sup>48</sup> gleich oder verschieden sind und Hydroxy, Mercapto, Formyl, Carbamoyl, Carboxy, Ester oder Salze davon, Sulfo, Ester oder Salze davon, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Amino, Hydroxylamino, Phenyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl, Phospho, Phosphono oder Phosphonooxy sowie Ester oder Salze bedeuten und wobei die Carbamoyl-, Sulfamoyl-, Amino-, Hydroxylamino-, Mercapto- und Phenylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest R<sup>48</sup> substituiert sein können und die C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und mit einem Rest R<sup>48</sup> ein- oder mehrfach substituiert sein können, wobei R<sup>48</sup> gleich oder verschieden ist und Hydroxy, Formyl, Cyano, Carboxy, Ester oder Salze davon, Carbamoyl, Sulfo, Salze oder Ester davon, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Amino, Phenyl, Benzoyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkylcarbonyl bedeutet und nicht  $\alpha$ -ständige Methylengruppen durch O, S oder einen gegebenenfalls einfach substituierten Iminorest ersetzt sein können und

20 25 30 N'' einen in amidischer Form vorliegenden einbindigen Säurerest von Säuren bedeutet, bei denen es sich um aliphatische, ein- oder zweikernige aromatische oder ein- oder zweikernige heteroaromatische Carbonsäuren mit 1-20 C-Atomen, Kohlensäure, Halbester der Kohlensäure oder der

Carbaminsäure, Sulfonsäure, Phosphonsäure, Phosphorsäure, Monoester der Phosphorsäure oder Diester der Phosphorsäure handelt und

T einen in amidischer Form vorliegenden zweibindigen Säurerest von Säuren

5 bedeutet, bei denen es sich um aliphatische, ein- oder zweikernige aromatische oder ein- oder zweikernige heteroaromatische Dicarbonsäuren mit 1-20 C-Atomen, Kohlensäure, Sulfonsäure, Phosphonsäure,

Phosphorsäure oder Monoester der Phosphorsäure handelt und wobei Alkylreste der in amidischer Form vorliegenden aliphatischen Säuren N<sup>“</sup> und

10 T linear oder verzweigt, cyclisch und/oder polycyclisch, gesättigt oder ungesättigt sein können und 1 - 24 Kohlenstoffatome beinhalten und

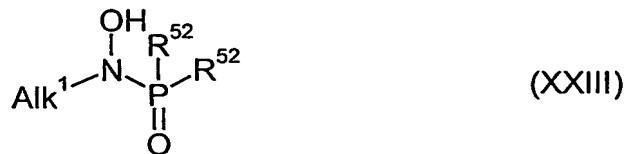
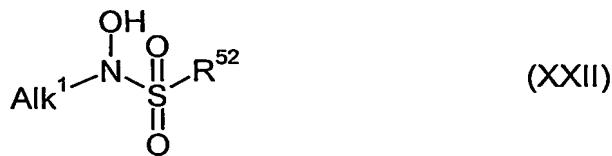
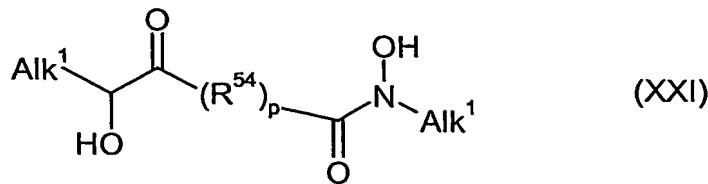
unsubstituiert sind oder ein- oder mehrfach mit dem Rest R<sup>47</sup> substituiert und wobei ferner Aryl- und Heteroarylreste der in amidischer Form vorliegenden aromatischen oder heteroaromatischen Säuren N<sup>““</sup> und T durch einen oder

15 mehrere Reste R<sup>49</sup> substituiert sein können, wobei R<sup>49</sup> substituiert sein können, wobei R<sup>49</sup> gleich oder verschieden sind und Hydroxy, Mercapto, Formyl, Cyano, Carbamoyl, Carboxy, Ester oder Salze davon, Sulfo, Ester oder Salze davon, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Amino, Phenyl, Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl, Phospho,

20 Phosphono oder Phosphonooxy sowie Ester oder Salze davon bedeuten und wobei die Carbamoyl-, Sulfamoyl-, Amino-, Mercapto- und Phenylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit dem Rest R<sup>48</sup> substituiert sein können und die Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-AlkyI-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt

25 sein können und ein oder mehrfach mit dem Rest R<sup>48</sup> substituiert sein können.

23. Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-12, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei den oxidationsverstärkenden Verbindungen um Verbindungen der allgemeinen Formeln (XX), (XXI), (XXII) oder (XXIII) handelt,



5

sowie deren Salze, Ether oder Ester, wobei

10 Alk' gleich oder verschieden ist und einen einbindigen linearen oder verzweigten, cyclischen oder polycyclischen, gesättigten oder ungesättigten C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Alkylrest bedeutet,

15 wobei dieser Alkylrest durch einen oder mehrere Reste R<sup>50</sup> substituiert sein kann, wobei R<sup>50</sup> gleich oder verschieden sind und Hydroxy, Formyl, Carbamoyl, Carboxy, Ester oder Salze davon, Sulfo, Ester oder Salze davon, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Amino, Hydroxylamino, Phenyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Carbonyl bedeuten und wobei die Carbamoyl-, Sulfamoyl-, Amino-, Hydroxylamino- und Phenylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest R<sup>51</sup> substituiert sein können und die C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein und mit einem Rest R<sup>51</sup> ein oder mehrfach substituiert sein können, wobei

20

5  $R^{51}$  gleich oder verschieden ist und Hydroxy, Formyl, Cyano, Carboxy, Ester oder Salze davon, Carbamoyl, Sulfo, Salze oder Ester davon, Sulfamoyl, Nitro, Amino, Phenyl, Benzoyl,  $C_1$ - $C_5$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy oder  $C_1$ - $C_5$ -Alkylcarbonyl bedeutet und nicht  $\alpha$ -ständige Methylengruppen durch O, S oder einen gegebenenfalls einfach substituierten Iminorest ersetzt sein können und wobei

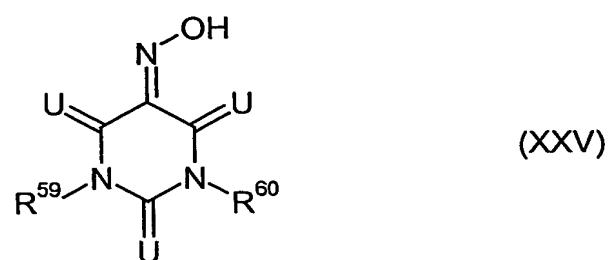
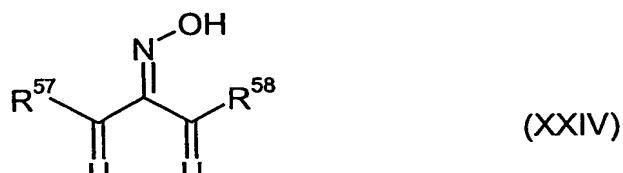
10  $R^{52}$  gleiche oder verschiedene einbindige Reste Wasserstoff, Phenyl, Pyridyl, Furyl, Pyrrolyl, Thienyl, Aryl  $C_1$ - $C_5$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_{10}$ -Alkoxy oder  $C_1$ - $C_{10}$ -Carbonyl bedeutet, wobei die Phenyl-, Pyridyl-, Furyl-, Pyrrolyl- und Thienylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest  $R^{53}$  substituiert sein können und die Aryl- $C_1$ - $C_5$ -alkyl-,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkyl-,  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy- und  $C_1$ - $C_{10}$ -Carbonyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und ebenso mit einem Rest  $R^{53}$  ein- oder mehrfach substituiert sein können, wobei

15

20  $R^{53}$  gleich oder verschieden ist und Hydroxy, Formyl, Carboxy, Ester oder Salze davon, Carbamoyl, Sulfo, Ester und Salze davon, Sulfamoyl, Nitro, Amino, Phenyl,  $C_1$ - $C_5$ -Alkyl oder  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy bedeutet und

25  $R^{54}$  zweibindige Reste Phenylen, Pyridylen, Thienylen, Furylen, Pyrrolylen, Aryl- $C_1$ - $C_5$ -alkyl,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkylen,  $C_1$ - $C_5$ -Alkylendioxy bedeutet, wobei Phenylen, Pyridylen, Thienylen, Furylen und Pyrrolylen unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest  $R^{53}$  substituiert sein können und die Aryl- $C_1$ - $C_5$ -alkyl-,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkyl-,  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und ebenso mit einem Rest  $R^{53}$  ein- oder mehrfach substituiert sein können, wobei  $p$  0 oder 1 bedeutet.

30 24. Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-12, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei den oxidationsverstärkenden Verbindungen um Verbindungen der allgemeinen Formeln (XXIV) oder (XXV) handelt



sowie deren Salze, Ether, oder Ester, wobei

U gleich oder verschieden ist und Sauerstoff, Schwefel oder NR<sup>55</sup> bedeutet, wobei

R<sup>55</sup> Wasserstoff, Hydroxy, Formyl, Carbamoyl, Sulfo, Ester oder Salze davon, Sulfamoyl, Nitro, Amino, Phenyl, Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phospho, Phosphono oder Phosphonoxy sowie Ester oder Salze davon bedeutet,

10 oder Phosphonooxy sowie Ester oder Salze davon bedeutet,

wobei die Carbamoyl-, Sulfamoyl-, Amino- und Phenylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest  $R^{56}$  substituiert sein können und die Aryl- $C_1$ - $C_5$ -alkyl-,  $C_1$ - $C_{10}$ -Alkyl-,  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy-,  $C_1$ - $C_{10}$ -Carbonyl- und Carbonyl- $C_1$ - $C_6$ -alkyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und mit einem Rest  $R^{56}$  ein oder mehrfach substituiert sein können, wobei

20  $R^{56}$  gleich oder verschieden ist und Hydroxy, Formyl, Carboxy, Ester oder Salze davon, Carbamoyl, Sulfo, Ester oder Salze davon, Sulfamoyl, Nitro, Amino, Phenyl,  $C_1$ - $C_5$ -Alkyl oder  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy bedeutet und

die Reste  $R^{57}$  und  $R^{58}$  gleich oder verschieden sind und Halogen oder Carboxy sowie Ester oder Salze davon bedeuten, oder die für  $R^{55}$  genannten

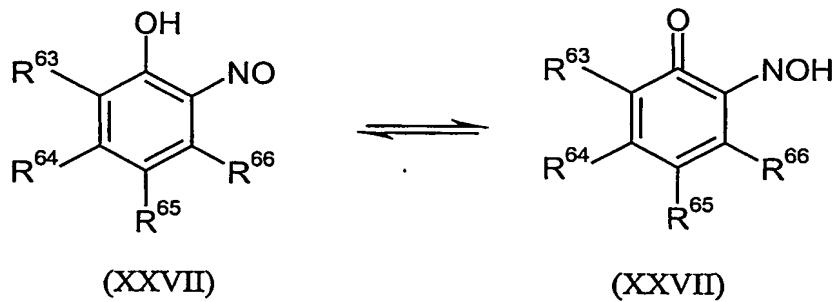
Bedeutungen haben, oder zu einem Ring  $[-CR^{61}R^{62}]_n$  mit  $n$  gleich 2, 3 oder 4 verknüpft sind und

$R^{59}$  und  $R^{60}$  die für  $R^{55}$  genannten Bedeutungen haben und

5

$R^{61}$  und  $R^{62}$  gleich oder verschieden sind und Halogen oder Carboxy sowie Ester oder Salze davon bedeuten, oder die für  $R^{55}$  genannten Bedeutungen haben.

10 25. Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-12, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei den oxidationsverstärkenden Verbindungen um Verbindungen der allgemeinen Formeln (XXVI) oder (XXVII)



sowie deren Salze, Ether oder Ester, wobei

20  $R^{63}$ ,  $R^{64}$ ,  $R^{65}$  und  $R^{66}$  gleich oder verschieden sind und Wasserstoff, Halogen, Hydroxy, Formyl, Carbamoyl oder Carboxy sowie Ester oder Salze davon, Sulfo, Ester oder Salze davon, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Cyano, Amino, Phenyl, Aryl- $C_1$ - $C_5$ -alkyl,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy,  $C_1$ - $C_{10}$ -Carbonyl, Carbonyl- $C_1$ - $C_6$ -alkyl, Phospho, Phosphono oder Phosphonooxy sowie Ester oder Salze davon bedeuten, wobei die Carbamoyl-, Sulfamoyl-, Amino- und Phenylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest  $R^{67}$  substituiert sein können und die Aryl- $C_1$ - $C_5$ -alkyl-,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkyl-,  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy-,  $C_1$ - $C_{10}$ -Carbonyl-, Carbonyl- $C_1$ - $C_6$ -alkyl-Reste gesättigt oder

ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und mit einem Rest  $R^{67}$  ein oder mehrfach substituiert sein können, wobei

5  $R^{67}$  gleich oder verschieden ist und Hydroxy, Formyl oder Carboxy sowie Ester oder Salze davon, Carbamoyl, Sulfo, Salze oder Ester davon, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Amino, Phenyl,  $C_1$ - $C_5$ -Alkyl oder  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy bedeutet oder die Reste  $R^{63}$ ,  $R^{64}$ ,  $R^{65}$  und  $R^{66}$  paarweise zu einem Ring  $[-CR^{68}R^{69}-]_m$  verknüpft sind, wobei  $m$  ganzzahlig ist und einen Wert von 1 bis 4 bedeutet, oder zu einem Ring  $[-CR^{70}=CR^{71}-]_n$  verknüpft sind, wobei  $n$  ganzzahlig ist und einen Wert von 1 bis 3 bedeutet, und

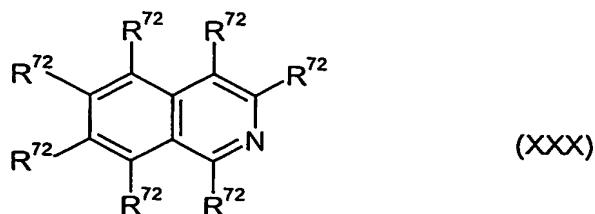
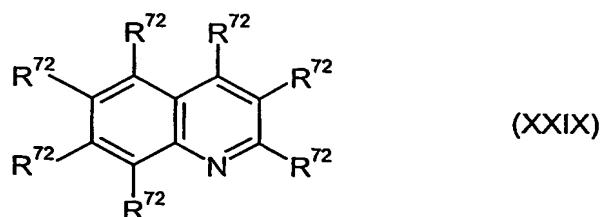
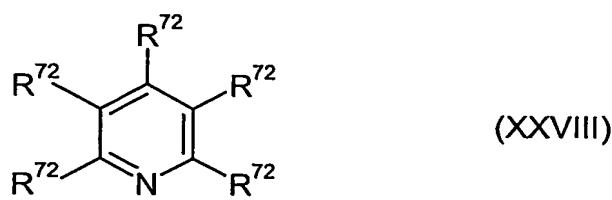
10

$R^{68}$ ,  $R^{69}$ ,  $R^{70}$  und  $R^{71}$  gleich oder verschieden sind und die für  $R^{63}$  bis  $R^{66}$  genannten Bedeutungen haben.

15

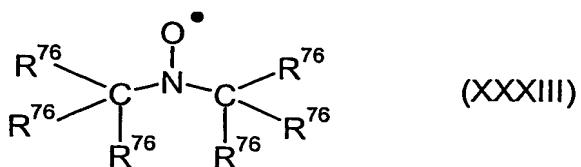
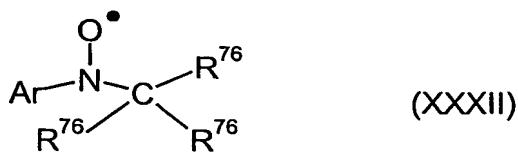
26. Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-12, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei den oxidationsverstärkenden Verbindungen um Verbindungen der allgemeinen Formeln (XXVIII), (XXIX) oder (XXX) handelt,

20



sowie Tautomere, Salze, Ether oder Ester der genannten Verbindungen, wobei in den Formeln (XXVIII), (XXIX) und (XXX) zwei zueinander ortho- oder para- ständige Reste  $R^{72}$  einen Hydroxy- und Nitrosorest oder einen Hydroxy- und Mercaptorest oder einen Nitrosorest und Aminorest bedeuten und die übrigen Reste  $R^{72}$  gleich oder verschieden sind und Wasserstoff, Halogen, Hydroxy, Mercapto, Formyl, Cyano, Carbamoyl oder Carboxy sowie Ester und Salze davon, Sulfo, Ester und Salze davon, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Amino, Phenyl, Aryl- $C_1$ - $C_5$ -alkyl,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy,  $C_1$ - $C_{10}$ -Carbonyl, Carboryl- $C_1$ - $C_6$ -alkyl, Phospho, Phosphono oder Phosphonooxy sowie Ester und Salze davon bedeuten und wobei die Carbamoyl-, Sulfamoyl-, Amino-, Mercapto- und Phenylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest  $R^{73}$  substituiert sein können und die Aryl- $C_1$ - $C_5$ -alkyl-,  $C_1$ - $C_{12}$ -Alkyl-,  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy-,  $C_1$ - $C_{10}$ -Carbonyl-,  $C_1$ - $C_6$ -alkylreste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und mit einem Rest  $R^{73}$  ein- oder mehrfach substituiert sein können, wobei  $R^{73}$  gleich oder verschieden ist und Hydroxy, Formyl, Cyano oder Carboxy sowie Ester oder Salze davon, Carbamoyl, Sulfo, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Amino, Phenyl,  $C_1$ - $C_5$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy oder  $C_1$ - $C_5$ -Alkylcarbonyl bedeutet und je zwei Reste  $R^{72}$  oder zwei Reste  $R^{73}$  oder  $R^{72}$  und  $R^{73}$  paarweise über eine Brücke  $[-CR^{74}R^{75}-]_m$  mit  $m$  gleich 1,2, 3 oder 4 verknüpft sein können und  $R^{74}$  und  $R^{75}$  gleich oder verschieden sind und Carboxy, Ester oder Salze davon, Phenyl,  $C_1$ - $C_5$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_5$ -Alkoxy oder  $C_1$ - $C_5$ -Alkylcarbonyl bedeuten und eine oder mehrere nicht benachbarte Gruppen  $[-CR^{74}R^{75}-]$  durch O, S oder einen ggf. mit  $C_1$ - $C_5$ -Alkyl substituierten Iminorest und zwei benachbarte Gruppen  $[-CR^{74}R^{75}-]$  durch eine Gruppe  $[-CR^{74}=R^{75}-]$  ersetzt sein können.

27. Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-12, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei den oxidationsverstärkenden Verbindungen um Verbindungen der allgemeinen Formeln (XXXI), (XXXII) oder (XXXIII) eingesetzt



5

wobei

Ar einen einbindigen homo- oder heteroaromatischen ein- oder zweikernigen Rest bedeutet und wobei dieser aromatische Rest durch einen oder mehrere, gleiche oder verschiedene Reste  $\text{R}^{77}$  substituiert sein kann, wobei  $\text{R}^{77}$  Halogen, Formyl, Cyano, Carbamoyl, Carboxy, Ester oder Salze davon, Sulfo, Ester oder Salz davon, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Amino, Phenyl, Aryl- $\text{C}_1\text{-C}_5$ -Alkyl,  $\text{C}_1\text{-C}_{12}$ -Alkyl,  $\text{C}_1\text{-C}_5$ -Alkoxy,  $\text{C}_1\text{-C}_{10}$ -Carbonyl, Carbonyl- $\text{C}_1\text{-C}_6$ -Alkyl, Phospho, Phosphono oder Phosphonooxy sowie Ester oder Salze davon bedeutet und

10

15

20

25

wobei die Phenyl-, Carbamoyl- und Sulfamoylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest  $\text{R}^{78}$  substituiert sein können, der Aminorest ein- oder zweifach mit  $\text{R}^{78}$  substituiert sein kann und die Aryl- $\text{C}_1\text{-C}_5$ -alkyl,  $\text{C}_1\text{-C}_{12}$ -Alkyl-,  $\text{C}_1\text{-C}_5$ -Alkoxy-,  $\text{C}_1\text{-C}_{10}$ -Carbonyl-, Carbonyl- $\text{C}_1\text{-C}_6$ -alkyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und mit einem Rest  $\text{R}^{78}$  ein- oder mehrfach substituiert sein können,

wobei  $\text{R}^{78}$  ein- oder mehrfach vorhanden sein kann und gleich oder verschieden ist und Hydroxy, Formyl, Cyano oder Carboxy sowie Ester oder Salze davon, Carbamoyl, Sulfo sowie Ester und Salze davon, Sulfamoyl,

Nitro, Nitroso, Amino, Phenyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkylcarbonyl bedeutet und

5 R<sup>76</sup> gleich oder verschieden ist und Halogen, Hydroxy, Mercapto, Formyl, Cyano, Carbamoyl, Carboxy sowie Ester oder Salze davon, Sulfo, Ester oder Salze davon, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Amino, Phenyl, Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-10-Carbonyl, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phospho, Phosphono oder Phosphonooxy sowie Ester oder Salze davon bedeutet und

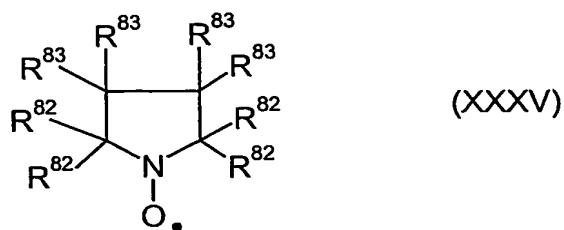
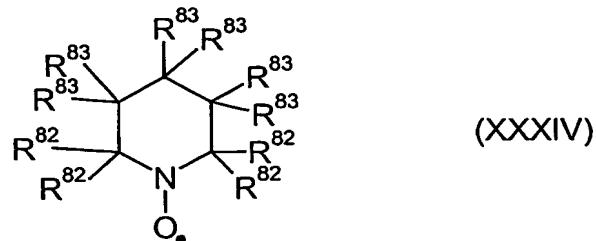
10 10 R<sup>76</sup> im Fall bicyclischer stabiler Nitroxylradikale (Struktur XXXIII) auch Wasserstoff bedeuten kann und

15 wobei die Carbamoyl-, Sulfamoyl-, Amino-, Mercapto- und Phenylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest R<sup>79</sup> substituiert sein können und die Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und mit einem Rest R<sup>79</sup> ein- oder mehrfach substituiert sein können, wobei R<sup>79</sup> gleich oder verschieden ist und Hydroxy, Formyl, Cyano, Carboxy, Ester oder Salze davon, Carbamoyl, Sulfo, Ester und Salze davon, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Amino, Phenyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkylcarbonyl bedeutet und je zwei Reste R<sup>78</sup> oder R<sup>79</sup> paarweise über eine Brücke [-CR<sup>80</sup>R<sup>81</sup>-]<sub>m</sub> mit m gleich 0,1,2,3 oder 4 verknüpft sein können und

25 25 R<sup>80</sup> und R<sup>81</sup> gleich oder verschieden sind und Halogen, Carboxy sowie Ester oder Salze davon, Carbamoyl, Sulfamoyl, Phenyl, Benzoyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkylcarbonyl bedeuten und eine oder mehrere nicht benachbarte Gruppen [-CR<sup>80</sup>R<sup>81</sup>-] durch O, S oder einen gegebenenfalls mit C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkylsubstituierten Iminorest und zwei benachbarte Gruppen [-CR<sup>80</sup>R<sup>81</sup>-] durch eine Gruppe [-CR<sup>80</sup>=CR<sup>81</sup>-], [-CR<sup>80</sup>=N-] oder [-CR<sup>80</sup>=N(O)-] ersetzt sein können.

28. Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-12, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei den oxidationsverstärkenden Verbindungen um Verbindungen der allgemeinen Formeln (XXXIV) und (XXXV) handelt,

5



10

wobei

15

$R^{82}$  gleich oder verschieden ist und Phenyl, Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl oder Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl bedeutet, wobei die Phenylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest  $R^{84}$  substituiert sein können und die Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl- und Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und mit einem Rest  $R^{84}$  ein- oder mehrfach substituiert sein können, wobei  $R^{84}$  ein- oder mehrfach vorhanden sein kann und gleich oder verschieden ist und Hydroxy, Formyl oder Carboxy sowie Ester oder Salze davon, Carbamoyl, Sulfo sowie Ester und Salze davon, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Amino, Phenyl, Benzoyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkylcarbonyl bedeutet und

20

25

$R^{83}$  gleich oder verschieden ist und Wasserstoff, Hydroxy, Mercapto, Formyl, Cyano, Carbamoyl, Carboxy sowie Ester oder Salze davon, Sulfo sowie Ester

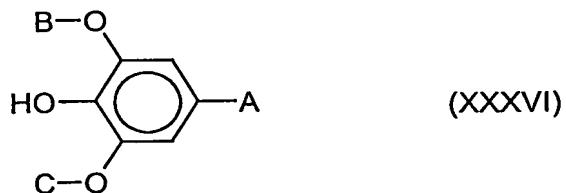
oder Salze davon, Sulfamoyl, Nitro, Nitroso, Amino, Phenyl, Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl, Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phospho, Phosphono oder Phosphonoxy sowie Ester oder Salze davon bedeutet, wobei die Carbamoyl-, Sulfamoyl-, Amino-, Mercapto- und Phenylreste unsubstituiert oder ein- oder mehrfach mit einem Rest R<sup>78</sup> substituiert sein können und die Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkoxy-, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Carbonyl und Carbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl-Reste gesättigt oder ungesättigt, verzweigt oder unverzweigt sein können und mit einem Rest R<sup>78</sup> ein- oder mehrfach substituiert sein können und eine [-CR<sup>83</sup>R<sup>83</sup>-]-Gruppe durch O, einen gegebenenfalls mit C<sub>1</sub>-C<sub>5</sub>-Alkyl-substituierten Iminorest, einen (Hydroxy)iminorest, eine Carbonylfunktion oder eine gegebenenfalls mit R<sup>78</sup> mono- oder disubstituierte Vinylidenfunktion ersetzt sein kann und zwei benachbarte Gruppen [-CR<sup>83</sup>R<sup>83</sup>-] durch eine Gruppe [-CR<sup>83</sup>-CR<sup>83</sup>-] oder [-CR<sup>83</sup>=N-] oder [-CR<sup>83</sup>=N(O)-] ersetzt sein können.

5

10

15

29. Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-12, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei den oxidationsverstärkenden Verbindungen um Verbindungen der allgemeinen Formeln (XXXVI) handelt:



20 wobei

A eine Gruppe -D, -CH=CH-D, -CH=CH-CH=CH-D, -CH=N-D, oder -N=CH-D darstellt, wobei D eine Gruppe -CO-E, -SO<sub>2</sub>-E, -N-XY oder -N<sup>+</sup>-XYZ bedeutet, worin E entweder Wasserstoff, Hydroxy, einen Rest -R oder -OR bedeutet und X, Y und Z gleich oder verschieden sind und Wasserstoff oder ebenfalls einen Rest -R, wobei R ein C<sub>1</sub>-C<sub>16</sub>-Alkyl-, vorzugsweise ein C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkylrest ist, und Alkyl jeweils gesättigt oder ungesättigt, geradkettig oder verzweigt und gegebenenfalls durch eine Carboxy-, Sulfo- oder Aminogruppe substituiert ist; und

25

B und C gleich oder verschieden sind und eine Gruppe  $C_mH_{2m+1}$  mit  $1 \leq m \leq 5$  darstellen.

30. Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-12, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei den oxidationsverstärkenden Verbindungen um eine der folgenden Verbindungen handelt:

3-Amino-N-hydroxyphthalimid,  
4-Amino-N-hydroxyphthalimid,  
10 N-Hydroxyphthalimid,  
3-Hydroxy-N-hydroxyphthalimid,  
3-Methoxy-N-hydroxyphthalimid,  
3,4-Dimethoxy-N-hydroxyphthalimid,  
4,5-Dimethoxy-N-hydroxyphthalimid,  
15 3,6-Dihydroxy-N-hydroxyphthalimid,  
3,6-Dimethoxy-N-hydroxyphthalimid,  
3-Methyl-N-hydroxyphthalimid,  
4-Methyl-N-hydroxyphthalimid,  
3,4-Dimethyl-N-hydroxyphthalimid,  
20 3,5-Dimethyl-N-hydroxyphthalimid,  
3,6-Dimethyl-N-hydroxyphthalimid,  
3-Isopropyl-6-methyl-N-hydroxyphthalimid,  
3-Nitro-N-hydroxyphthalimid,  
4-Nitro-N-hydroxyphthalimid,  
25 1-Hydroxybenzotriazol und dessen Salze  
1-Hydroxybenzotriazol-4-sulfonsäure und deren Salze  
1-Hydroxybenzotriazol-5-sulfonsäure und deren Salze  
1-Hydroxybenzotriazol-6-sulfonsäure und deren Salze  
1-Hydroxybenzotriazol-7-sulfonsäure und deren Salze  
30 1-Hydroxybenzotriazol-4-carbonsäure und deren Salze  
1-Hydroxybenzotriazol-5-carbonsäure und deren Salze  
1-Hydroxybenzotriazol-6-carbonsäure und deren Salze  
1-Hydroxybenzotriazol-7-carbonsäure und deren Salze

Violursäure,  
N-Hydroxyacetanilid,  
3-Nitrosochinolin-2,4-diol,  
2,4-Dihydroxy-3-nitrosopyridin,  
5  
2,6-Dihydroxy-3-nitrosopyrdin,  
2,4-Dinitroso-1,3-dihydroxybenzol,  
2-Nitroso-1-naphthol-3-sulfonsäure,  
1-Nitroso-2-naphthol-3,6-disulfonsäure und  
Methylsyringat.

10

31. Verfahren zur Oxidation von oxidierbaren Substanzen, welches dadurch gekennzeichnet ist, dass man die oxidierbare Substanz mit einem Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-30 in Kontakt bringt.

15

32. Verfahren zur Entfernung überschüssigen, nichtgebundenen Farbstoffs von textilen Materialien nach einer Färbung, bevorzugt einer Reaktivfärbung, welches dadurch gekennzeichnet ist, dass das gefärbte textile Material in mindestens einem der sich an die Färbung anschließenden Spülschritte mit einem Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1-30 in Kontakt gebracht wird.

20

33. Verfahren nach Anspruch 32, dadurch gekennzeichnet, dass das gefärbte textile Material in mindestens einem der sich an die Färbung anschließenden Spülschritte mit dem Oxidationssystem in Kontakt gebracht wird, indem man mindestens einer der Spülflotten entweder

- 25 1) die drei Komponenten des Oxidationssystems einzeln in beliebiger Reihenfolge nacheinander oder aber einzeln und gleichzeitig zusetzt oder
- 30 2) zunächst die beiden Komponenten des makrocyclischen Metallkomplexes und der oxidationsverstärkenden Verbindung entweder einzeln und gleichzeitig oder aber als gemeinsame Formulierung zusetzt und anschließend das Oxidationsmittel oder

3) zunächst die beiden Komponenten des Oxidationsmittels und der oxidationsverstärkenden Verbindung entweder einzeln und gleichzeitig oder aber als gemeinsame Formulierung zusetzt und anschließend den makrocyclischen Metallkomplex.

5

34. Gefärbtes, textiles Material erhältlich nach dem Verfahren gemäß Anspruch 32 oder 33.

10

35. Verfahren zur Entfernung von farbigen Verunreinigungen aus industriellem Abwasser, bevorzugt aus Abwasser der papier- oder textilverarbeitenden Industrie, welches dadurch gekennzeichnet ist, dass man das industrielle Abwasser mit einem Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 30 in Kontakt bringt.

15

36. Abwasser, bevorzugt Abwasser der papier- oder textilverarbeitenden Industrie, erhältlich nach dem Verfahren gemäß Anspruch 35.

20

37. Verfahren zur Aufhellung farbiger Verunreinigungen auf festen Materialien, bevorzugt auf Textilien, Papier oder Leder, welches dadurch gekennzeichnet ist, dass die festen Materialien mit einem Oxidationssystem nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 30 in Kontakt gebracht werden.

25

38. Feste Materialien, bevorzugt Textilien, Papier oder Leder, erhältlich nach dem Verfahren gemäß Anspruch 37.

Oxidationssystem enthaltend einen makrocyclischen Metallkomplex, dessen Herstellung und Verwendung

Z U S A M M E N F A S S U N G

Bereitgestellt wird Oxidationssystem enthaltend einen makrocyclischen Metallkomplex, ein Oxidationsmittel und eine oxidationsverstärkende Verbindung. Dieses Oxidationssystem eignet sich unter vielfältigen Reaktionsbedingungen zur Oxidation von oxidierbaren Substanzen, indem man die oxidierbare Substanz mit dem speziellen Oxidationssystem in Kontakt bringt. Möglich ist beispielsweise der Einsatz in einem Verfahren zur Entfernung überschüssigen, nichtgebundenen Farbstoffs von textilen Materialien nach einer Färbung.

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS**
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- FADED TEXT OR DRAWING**
- BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- SKEWED/SLANTED IMAGES**
- COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- GRAY SCALE DOCUMENTS**
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- OTHER:** \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**